



EVALUATIONSBERICHT

zur

Veranstaltung „Public Health Filmfestival“ (PHFF) 2023–2024

Veranstalter des Filmfestivals:

Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung
Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie
Pettenkofer School of Public Health
Ludwig-Maximilians-Universität München

Begleitforschung durchgeführt und Bericht vorgelegt von:

Munich Science Communication Lab
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung
Ludwig-Maximilians-Universität München

Sarah Stiller^{1, 2} - sarah.stiller@ibe.med.uni-muenchen.de

Monica Déchène² - monica.dechene@ifkw.lmu.de

Johanna Scabell^{1, 2} - johanna.scabell@campus.lmu.de

- ¹ Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung
Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie
Pettenkofer School of Public Health
Ludwig-Maximilians-Universität München
- ² Munich Science Communication Lab
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung
Ludwig-Maximilians-Universität München

Executive Summary

Der nachfolgende Bericht stellt die Evaluationsergebnisse einer Wissenschaftskommunikationsmaßnahme an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) dar. Die kostenlose Veranstaltungsreihe trägt den Titel „Public Health Filmfestival“. Im Rahmen des Festivals fanden 2023 und 2024 jeweils vier Filmvorführungen statt – je eine davon rein digital, im Jahr 2023 eine open air, im Jahr 2024 eine für Familien. Anschließend an die Filmvorführungen fanden Gesprächsrunden mit Fachpersonen statt, die die im Film behandelten Themen in einen Public-Health-Kontext einbetteten. Ziel der Veranstaltungsreihe war es, das Konzept Public Health in der Öffentlichkeit sichtbarer und verständlicher zu machen. Das Festival ermutigte Teilnehmende, über das Medium Film unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, kritisch zu reflektieren und gemeinsam mit anderen Interessierten über aktuelle Themen der öffentlichen, globalen und planetaren Gesundheit zu diskutieren.

Anhand von Online-Nachbefragungen (2023: $N = 58$; 2024: $N = 100$) wurde die Erreichung dieser Ziele untersucht, auch um daraus Erkenntnisse für die Gestaltung des nächsten Public Health Filmfestivals zu ziehen.

Insgesamt war das Publikum des PHFF mehrheitlich weiblich, gut gebildet und im Bereich Wissenschaft und Forschung tätig. 2024 wurde ein größeres und heterogeneres Publikum erreicht als 2023, was an der Wahl anderer Locations, dem verstärkten Einsatz von Social Media aber auch der Einführung einer Familienveranstaltung liegen kann.

Die Veranstaltungen wurden überwiegend positiv bewertet: Die Teilnehmenden fühlten sich gut unterhalten und gaben an, etwas gelernt zu haben. Besonders die Familienveranstaltung erhielt hohe Zustimmungswerte. Die Mehrheit der Befragten war motiviert, sich weiter zu den behandelten Themen auszutauschen, zeigte jedoch geringere Bereitschaft zur Verhaltensänderung. Die Relevanz der in den Veranstaltungen behandelten Themen wurde gesellschaftlich höher eingeschätzt als persönlich – je nach Begrifflichkeit und Konkretheit der Inhalte. Die an den Film anschließende Diskussion bietet noch Möglichkeiten zur Verbesserung: Besonders die aktive Beteiligung des Publikums sollte künftig stärker gefördert werden, da der Austausch zwischen Publikum und Wissenschaft eines der Veranstaltungsziele ist. Bezüglich der Verbreitungsmaßnahmen erwies sich die Kommunikation über Social Media, insbesondere lokale Facebook-Veranstaltungsgruppen, als effektiv.

About & Funding

Das Munich Science Communication Lab (MSCL – Munich Science Communication Lab) wurde 2021 mit Unterstützung der VolkswagenStiftung ([Startseite | VolkswagenStiftung](#)) als eines von vier Projekten im Förderprogramm „Wissenschaftskommunikation Hoch Drei“ gegründet. Am MSCL arbeiten Kommunikationswissenschaftler:innen, Wissenschaftskommunikationspraktiker:innen und verschiedene Fachwissenschaftler:innen gemeinsam daran, Wissenschaft und Praxis im Bereich der Wissenschaftskommunikation über Planetary Health zusammenzuführen. Der Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der LMU München ist Teil dieses Projekts.

Gliederung

1	Beschreibung der Wissenschaftskommunikationsmaßnahme	4
1.1	Ziele und Zielgruppen.....	5
1.2	Akteure und Inhalte	5
2	Methoden	7
2.1	Post-Befragung	7
2.1.1	Ablauf der Befragung und Stichprobe	8
2.1.2	Messinstrumente	11
2.2	Teilnehmende Beobachtung.....	12
2.3	Ballot-Boxen	12
3	Ergebnisse	12
3.1	Post-Befragung	13
3.1.1	Selbstwirksamkeit und Verantwortungsgefühl	13
3.1.2	Wissen	15
3.1.3	Wahrgenommene Relevanz.....	17
3.1.4	Vertrauen	22
3.1.5	Medienkonsum Kinder.....	23
3.1.6	Bewertung PHFF.....	26
3.2	Teilnehmende Beobachtung.....	45
3.3	Ballot-Boxen	47
4	Zusammenfassung und Fazit.....	47
5	Literaturverzeichnis	51
6	Anhang.....	52
I.	Fragebogen DEAR FUTURE CHILDREN	52
II.	Fragebogen DER RAUSCH	54
III.	Fragebogen TOMORROW.....	56
IV.	Fragebogen EINE EINSAME STADT.....	59
V.	Fragebogen NOMADLAND	62
VI.	Fragebogen Charité	64
VII.	Fragebogen Checker Tobi	67
VIII.	Fragebogen Kleines Mädchen	70

1 Beschreibung der Wissenschaftskommunikationsmaßnahme

Public Health, die öffentliche Gesundheit, betrachtet – anders als die Medizin – nicht gesundheitliche Auswirkungen auf Individual-, sondern auf Bevölkerungsebene (Koplan et al., 2009). Sie stellt innerhalb des Konzepts der planetaren Gesundheit eine wichtige Komponente dar. Denn: Klimatische Veränderungen oder auch der Verlust von Biodiversität – all das beeinträchtigt die Gesundheit der menschlichen Zivilisation auf direktem und indirektem Wege (Schulz & Herrmann, 2021).

Trotz der hohen Relevanz der Forschung im Bereich und der Kommunikation über Public Health, stellen Mike Rüb, Eva Rehfuss, Brigitte Strahwald und Lisa Pfadenhauer (2022) fest, dass das Feld sowohl an Universitäten als auch im politischen Entscheidungsprozess in Deutschland nach wie vor eine eher untergeordnete Rolle spielt. Ziel des Festivals ist es, Public Health sichtbarer zu machen, und dessen Relevanz zu betonen sowie das Publikum miteinander und mit der Wissenschaft zu vernetzen. Rüb und Kolleginnen (2022), die das Public Health Filmfestival am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) im Jahr 2021 ins Leben gerufen haben, setzten dazu „cinemeducation“ als didaktische Methode ein, indem sie Online-Filmvorführungen mit Diskussionen kombinierten. Der Zugang zum Festival ist kostenlos und offen für alle.

Die Public Health Filmfestivals 2023 und 2024 wurden durch das Munich Science Communication Lab evaluiert und sind die Grundlage für diesen Bericht. Die Festivals bestanden aus jeweils vier Veranstaltungen, in denen zahlreiche unterschiedliche Themenschwerpunkte aus dem Bereich Public Health durch das Medium Film bzw. Serie und eine anschließende Diskussion beleuchtet wurden.

2023 fand eine der Veranstaltungen als Kooperation mit dem Popup Sommerkino München am 21.07. als Open-Air im Innenhof der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) statt. Die anderen drei Veranstaltungen fanden im November statt: am 21.11. und 23.11. im Walther-Straub-Hörsaal der LMU, sowie am 27.11. via Zoom. Der Film zur digitalen Diskussion konnte vorab gestreamt werden.

2024 beschränkte sich der Zeitraum auf den November, allerdings mit einigen Premieren bezüglich des Formats und Veranstaltungsorts: Die Auftakt- sowie die Abschlussveranstaltung fanden erstmalig in Kinosälen statt. Am 12.11. fand das Filmfest im Rio Kino München und am 26.11. in der HFF statt. Am 19.11. wurden ebenfalls zum ersten Mal Inhalte einer Serie online via Zoom diskutiert – die diskutierte Staffel der Serie konnte im Festivalzeitraum gestreamt werden. Außerdem wurde am 23.11. im Hörsaal A 240 im Hauptgebäude der LMU erstmals ein Familienevent mit anschließender kindgerechter Diskussion veranstaltet.

1.1 Ziele und Zielgruppen

Die Ziele des Formats waren

- den Teilnehmenden das Konzept „Public Health“ anschaulich zu erklären und dessen Relevanz zu verdeutlichen,
- die Teilnehmenden zu ermutigen, das eigene Verhalten kritisch zu reflektieren und die wahrgenommene Selbstwirksamkeit in Bezug auf die behandelten Themen zu fördern,
- Erkenntnisgewinn für die weitere Planung des Public Health Filmfestivals, um künftig ein möglichst heterogenes Publikum zu erreichen.

Die Veranstaltungen richtete sich an eine hinsichtlich Alter, Geschlecht und Bildungshintergrund heterogene Zielgruppe mit grundsätzlichem Interesse am Medium Film und gesellschaftlich relevanten Themen. Durch die Einbindung kommerziell erfolgreicher Filme wurde versucht auch Personen zu erreichen, die nicht vorrangig wegen des Themengebiets „Public Health“ erscheinen würden.

1.2 Akteure und Inhalte

Die Veranstaltungsreihe fand an je vier Tagen mit verschiedenen Filmen bzw. Serien und entsprechenden Themenschwerpunkten statt. Zu jedem Themenschwerpunkt wurden Personen mit Expertise aus Wissenschaft und Praxis eingeladen, um die Filminhalte in den entsprechenden Kontext einzuordnen.

Public Health Filmfestival 2023:

- 21.07.2023 (21 Uhr; Open-Air im Innenhof der HFF; Kooperation mit dem Popup Sommerkino München): Vorführung der Dokumentation DEAR FUTURE CHILDREN von Franz Böhm mit anschließender Diskussion zum Thema „Social Inequalities, Young Activism & Public Health“; hierfür eingeladen waren Prof. Dr. Eva Rehfuess, Lehrstuhlleitung des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung der LMU und Tabitha Potthoff, Aktivistin der „Letzten Generation München“. Moderiert wurde der Abend von Dr. Bernhard Goodwin, Executive Director des Munich Science Communication Labs (MSCL).
- 21.11.2023 (19:30 Uhr; Walther-Straub-Hörsaal, LMU): Vorführung des Spielfilms DER RAUSCH von Thomas Vinterberg mit anschließender Diskussion zum Thema „Commercial Determinants of Health“; hierfür eingeladen waren Dr. Claudia Ditzen-Janotta, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der LMU, Berit Uhlmann, Wissenschaftsredakteurin bei der Süddeutschen Zeitung und Micha Kreitmeier, der als trockener Alkoholiker Öffentlichkeitsarbeit leistet. Moderiert wurde der Abend von Annika Hagge, Medizinstudentin und Mitarbeiterin des PHFF.
- 23.11.2023 (19:30 Uhr; Walther-Straub-Hörsaal, LMU): Vorführung der Dokumentation TOMORROW – DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN von Cyril Dion und Mélanie Laurent mit

anschließender Diskussion zum Thema „Communicating Planetary Health“; hierfür eingeladen waren Anna Gaul, Doktorandin am MSCL mit Thema „Constructive Journalism“ und Judith Stiegelmayr, Gründerin und CEO der Münchner „Lebensmittelretter“ Community Kitchen. Moderiert wurde der Abend von Dr. Bernhard Goodwin, Executive Director des MSCL.

- 27.11.2023 (19:30 Uhr; digitale Veranstaltung aus Film-Stream und Diskussion via Zoom): Vorführung der Dokumentation EINE EINSAME STADT von Nicola Graef als Online-Stream während des gesamten Festivalzeitraums; für die Online-Diskussion am 27.11. zum Thema „Loneliness & Public Mental Health“ waren Dr. Michaela Coenen, Leitung des Fachbereichs Gesundheitsförderung und Prävention und Studiengangskoordination des Masterprogramms Public Health am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung der LMU sowie Gabriele Uitz, Vertreterin des bayrischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention eingeladen. Moderiert wurde der Abend von Dr. Caroline Jung-Sievers, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung an der LMU.

Public Health Filmfestival 2024:

- 12.11.2024 (20 Uhr; Rio Kino Saal 2): Vorführung des Spielfilms NOMADLAND von Chloé Zhao mit anschließender Diskussion zum Thema „Wohnungslosigkeit und Public Health“; hierfür eingeladen waren Gianni Varnaccia, Public-Health-Referent bei Ärzte der Welt, Kathrin Weber vom Sozialreferat München und Robert Limmer, Leitung der Clearingstelle bei Condrobs. Moderiert wurde der Abend von Annika Hagge, Medizinstudentin und Mitarbeiterin des PHFF.
- 19.11.2024 (19 Uhr; digitale Veranstaltung aus Serien-Stream und Diskussion via Zoom): Streaming der vierten Staffel der Serie CHARITÉ von Esther Bialas vom 4.11. bis zum 24.11. möglich; für die Online-Diskussion am 19.11. zum Thema „Wie viel Eigenverantwortung könnte uns im Gesundheitssystem von übermorgen erwarten?“ waren Prof. Dr. med. Surjo R. Soekadar, Neurologe an der Charité Berlin sowie inhaltlich Mitwirkender an der Entstehung der vierten Staffel der Serie, Dr. Julia Lohmann, Postdoktorandin im Bereich Gesundheitssystemforschung am Institute of Global Health Heidelberg und Prof. Dr. med. Georg Marckmann, Vorstand des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der LMU eingeladen. Moderiert wurde die Diskussion von Johanna Scabell, Masterstudentin am Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung.
- 23.11.2024 (10:30 Uhr; Hörsaal A 240, LMU; Veranstaltung für Familien): Vorführung des Doku-Spielfilms CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN von Johannes Honsell mit anschließender Diskussion zum Thema „Unser Planet & ich“; hierfür eingeladen waren Prof. Dr. Eva Rehfues, Lehrstuhlleitung des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung der LMU, Dr. Thassilo Franke, Biologe tätig bei den Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayern sowie Fidelis Mager, Produzent des Films, und

Judith Issig, Regieassistentin des Films. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Bernhard Goodwin, Executive Director des MSCL.

- 26.11.2024 (18:30 Uhr; Hochschule für Fernsehen und Film München Kino 1): Vorführung des Dokumentarfilms KLEINES MÄDCHEN von Sébastien Lifshitz mit anschließender Diskussion zum Thema „Geschlechteridentitäten & Public Mental Health“; hierfür eingeladen waren Patricia Schüttler von TransIdent München, Christian Schabel-Blessing, Vorstand des TransMann e.V. und Sarah Schönke, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche. Moderiert wurde der Abend von Annika Hagge, Medizinstudentin und Mitarbeiterin des PHFF.

Nach einer kurzen Begrüßung des Publikums durch die Moderation begann die Vorführung des Films. Direkt im Anschluss folgte die Vorstellung der Gesprächsteilnehmenden durch die Moderation und die offene Gesprächsrunde, in der die Themen aus den Filmen in einen Public-Health-Kontext eingeordnet wurden. Dabei wurde aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive auf die Themen geblickt. Dem Publikum wurde mitgeteilt, dass jederzeit Fragen gestellt werden dürfen. Zum Ende der Gespräche wurde sich auch explizit nach Fragen aus dem Publikum erkundigt.

Ausnahmen bildeten die Online-Veranstaltungen zu EINE EINSAME STADT und CHARITÉ. Die Dokumentation und die Serie konnten über die Videoplattform Vimeo.com gestreamt werden. Die dazugehörige Diskussion fand via Videokonferenzanbieter Zoom statt. Publikumsfragen konnten entweder direkt gestellt oder in den Chat gepostet werden. Für die Diskussionen mussten sich die Teilnehmenden vorab registrieren. Ziel der digitalen Veranstaltungen war, das Festival auch für Interessierte außerhalb Münchens zu öffnen.

2 Methoden

Zur Erfolgsdokumentation und zur Weiterentwicklung der Wissenschaftskommunikationsmaßnahme wurde mit dem Publikum der Veranstaltungen eine Post-Befragung durchgeführt. Im Rahmen der Familienveranstaltung zum Film CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN wurde neben der Post-Befragung der erwachsenen Begleitpersonen auch eine teilnehmende Beobachtung durchgeführt, sowie Ballot-Boxen zur Veranstaltungsbewertung genutzt.

2.1 Post-Befragung

Die Post-Befragungen wurden mittels anonymisierter Online-Fragebögen bei allen Veranstaltungen 2023 und 2024 durchgeführt.

2.1.1 Ablauf der Befragung und Stichprobe

Das Publikum wurde zu Beginn und zum Ende der Veranstaltung von der Moderation gebeten, nach der Diskussion einen fünfminütigen Online-Fragebogen auszufüllen. Zusätzlich wurde am Ende der Präsenzveranstaltungen mit QR-Code und Kurz-URL auf der Leinwand auf die Befragung hingewiesen. Bei den virtuellen Veranstaltungen wurde der Fragebogen-Link in den Zoom-Chat gepostet und ein Aufruf per E-Mail an alle Registrierten direkt im Anschluss an den Termin gesendet.

2023 wurden nach den Präsenzveranstaltungen beim Verlassen des Geländes Flyer mit kurzer Info, QR-Code und Kurz-URL zum Fragebogen an das Publikum ausgehändigt.

2024 wurde für die Präsenzveranstaltungen mit dem Online-Tool Eventbrite (eventbrite.de) gearbeitet. Darüber konnten sich interessierte Personen für die Veranstaltungen mit ihren E-Mail-Adressen und ihrer Einverständnis zur weiteren Kontaktaufnahme anmelden, um kostenlose Tickets zu sichern. So hatte das PHFF-Team einen Überblick über bereits belegte Plätze. Die hinterlegten E-Mail-Adressen wurden genutzt, um wenige Tage nach der Veranstaltung Hinweise auf die Befragung zu senden.

Als Anreiz für die Befragung zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN wurden Kinotickets unter allen teilnehmenden Personen verlost. Zusätzlich wurden Poster im Saal aufgehängt, die mittels QR-Codes zur Befragung führten.

Auf diesen Wegen sollten alle Personen im Publikum (2023 insgesamt circa 220; 2024 insgesamt 380) den Hinweis auf den Fragebogen erhalten haben.

Für die Befragungen wurde die Evaluationsplattform von Impact Unit genutzt (evaluationsplattform.impactunit.de). Für jeden Film wurde dort, aufgrund der unterschiedlichen Themenschwerpunkte der Abende, ein separater Fragebogen angelegt. Für die Befragung zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN wurde das Tool „Social Science Survey“ (SoSci Survey, soscisurvey.de) genutzt. Grund hierfür ist die Verlosung, für welche eine separate Abfrage der Kontaktdaten nötig war. Dies funktioniert in SoSci Survey, nicht aber via Impact Unit.

Public Health Filmfestival 2023:

Insgesamt wurden 58 Fragebögen ausgefüllt, davon:

- 24x Fragebogen DEAR FUTURE CHILDREN (circa 100 Teilnehmende)
- 17x Fragebogen DER RAUSCH (circa 70 Teilnehmende)
- 10x Fragebogen TOMORROW (circa 30 Teilnehmende)
- 7x Fragebogen EINE EINSAME STADT (circa 21 Gesprächsteilnehmende; 112 Aufrufe des Streaminglinks im Festivalzeitraum)

Public Health Filmfestival 2024:

Insgesamt wurden 100 Fragebögen ausgefüllt, davon:

- 24x Fragebogen NOMADLAND (59 Teilnehmende)
- 45x Fragebogen CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN (227 Teilnehmende; befragt wurden nur die erwachsenen Begleitpersonen)
- 20x Fragebogen KLEINES MÄDCHEN (65 Teilnehmende)
- 11x Fragebogen CHARITÉ (29 Gesprächsteilnehmende; 37 Aufrufe der Streaminglinks im Festivalzeitraum)

Die demografischen Parameter für die Stichprobe 2023 und 2024 sind in Tabelle 1 beschrieben.

Die Aufstellung der demografischen Charakteristika zeigt, dass die Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben ($N = 158$), in beiden Festivaljahren vorwiegend weiblich ($n = 113$) waren. Die meisten Personen befanden sich im Alter von 30 bis 44 Jahren. 2024 war diese Altersgruppe deutlich am stärksten vertreten ($n = 44$; 45,8 %). 2023 war die Altersgruppe zwar am stärksten vertreten ($n = 23$; 40,4 %), die Altersgruppe 18 bis 29 Jahre war jedoch ähnlich stark vertreten ($n = 21$; 36,8 %). Die Frage nach dem höchsten Bildungsabschluss wurde in beiden Jahren mit Abstand am häufigsten mit Hochschul-/Universitätsabschluss beantwortet ($n = 114$). Der Anteil der Personen mit diesem Abschluss ging von 2023 zu 2024 leicht zurück: 2023 waren es 77,6 %, 2024 waren es 71,9 %. Der Anteil der Personen, die in Wissenschaft und Forschung arbeiten oder gearbeitet haben, ging von 2023 zu 2024 ebenfalls leicht zurück. 2023 waren dies 63,8 % der Befragten, 2024 gaben nur noch 50 % an, in diesen Bereichen zu arbeiten oder gearbeitet zu haben. Auffällig ist, dass die Veranstaltung CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN die einzige ist, bei der der Anteil derer, die noch nie in Wissenschaft und Forschung gearbeitet haben, überwiegt (63,4 %). Das Publikum der Kooperationsveranstaltung DEAR FUTURE CHILDREN ist im Hinblick auf dieses Thema gleichmäßig verteilt – 50 % der Personen, die an der Befragung teilnahmen, haben noch nie in Wissenschaft und Forschung gearbeitet. Bei allen anderen Veranstaltungen überwiegt der Anteil derer, die in diesen Bereichen arbeiten oder gearbeitet haben.

Da sich die Veranstaltung CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN an Kinder mit Begleitpersonen richtete, an der Befragung aber nur die erwachsenen Begleitpersonen teilnehmen konnten, wurden diese zusätzlich nach der Anzahl und dem Alter der Kinder gefragt, mit denen sie an diesem Tag die Veranstaltung besucht haben. Die Teilnehmenden an der Befragung ($n = 41$) gaben an, dass sie im Schnitt mit 1,44 Kindern vor Ort waren. Das durchschnittliche Alter der Kinder betrug 8 Jahre ($M = 8,00$; $SD = 2,74$).

Tabelle 1: Demografische Charakteristika der Stichprobe

		2023				2024				Gesamt
		DEAR FUTURE CHILDREN	RAUSCH	TOMOR- ROW	EIN- SAME STADT	NO- MAD- LAND	KLEI- NES MÄD- CHEN	CHA- RITÉ	TOBI	
		N = 24	N = 17	N = 10	N = 7	N = 24	N = 20	N = 11	N = 45	
Alters- gruppe	14-17 Jahre	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	18-29 Jahre	9	6	5	1	6	3	4	1	35
	30-44 Jahre	7	9	4	3	7	7	2	28	67
	45-59 Jahre	3	1	0	2	8	7	5	12	38
	60 Jahre oder älter	5	1	1	0	3	2	0	0	12
	Nicht beantwortet	0	0	0	1	0	0	0	4	5
Ge- schlecht	weiblich	18	10	5	3	22	14	10	31	113
	männlich	6	7	4	3	2	5	1	10	38
	nicht binär	0	0	0	1	0	0	0	0	1
	keine der Kategorien passt für mich / weiß nicht	0	0	1	0	0	1	0	0	2
	möchte ich nicht beantworten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Nicht beantwortet	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Höchster Bildungs- abschluss	noch in der Schule	0	0	0	0	0	1	0	0	1
	kein Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volks- / Hauptschulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Mittlere Reife / Realschule o. Ä.	0	1	0	0	0	0	0	1	2
	Fachhochschulreife / Abitur / erwei- terte Oberschule	7	1	1	1	4	2	3	4	23
	Lehre oder gleichwertige Berufsausbil- dung	1	1	0	0	2	2	1	7	14
	Hochschul- / Universitätsabschluss	16	14	9	6	18	15	7	29	114
	Nicht beantwortet	0	0	0	0	0	0	0	4	4
In Wissen- schaft und Forschung tätig	Ich habe noch nie in Wissenschaft und Forschung gearbeitet.	12	6	2	1	10	7	4	26	68
	Ich habe in der Vergangenheit in Wis- senschaft und Forschung gearbeitet.	7	2	2	3	5	5	3	7	34
	Ich arbeite in Wissenschaft und For- schung.	5	9	6	3	7	8	4	8	50
	Nicht beantwortet	0	0	0	0	2	0	0	4	6

Zu DEAR FUTURE CHILDREN wurde zusätzlich abgefragt, ob die Befragten sich selbst in einer Bewegung engagieren, die sich für eines der im Film behandelten Themen einsetzt (Klimaschutz, Demokratie, soziale Gerechtigkeit). Die Ergebnisse hierzu finden sich in Tabelle 2.

Tabelle 2: Demografische Charakteristika DEAR FUTURE CHILDREN: Engagement

		<i>n</i> = 24
Engagement	Nein	6
	Ich habe mich in der Vergangenheit auf diesem Wege engagiert	3
	Ich möchte mich in der Zukunft auf diesem Wege engagieren	2
	Ja	12
	Nicht beantwortet	1

Die Hälfte gab an, in einer Bewegung aktiv zu sein. 25 % gaben an, nicht aktiv zu sein. 20,8 % gaben an, sich in der Vergangenheit engagiert zu haben oder in Zukunft aktiv werden zu wollen.

2.1.2 Messinstrumente

Um den Zeitaufwand für die Befragten gering zu halten und so die Anzahl ausgefüllter Fragebögen zu maximieren, wurden die Fragebögen möglichst effizient und ressourcensparend konzipiert. Da die Veranstaltungen unterschiedliche Themen hatten, unterscheiden sich auch die Fragebögen geringfügig – zum Beispiel hinsichtlich des Wissens über bestimmte Begrifflichkeiten. Der Fragebogen, der für DEAR FUTURE CHILDREN konzipiert wurde, diente als Basis für die Fragebögen für die folgenden Veranstaltungen. Die vollständigen Fragebögen befinden sich im Anhang.

Variablen, die für die weitere Planung und Optimierung der Veranstaltungsreihe von Interesse waren, waren erlebte Selbstwirksamkeit und Verantwortungsgefühl hinsichtlich der Veranstaltungsthemen (adaptiert von Nisbet & Zelenski, 2013; Varela-Losada et al., 2020; Powell et al., 2011), Wissen zu und wahrgenommene Relevanz der behandelten Themen, sowie Vertrauen in verschiedene Personengruppen (adaptiert von Impact Unit evaluationsplattform.impactunit.de, 2023). Zusätzlich wurden – orientiert an der Evaluationsplattform von Impact Unit (2023) – demografische Charakteristika, Erwartungen an die Veranstaltung und der Kanal erfasst, über den Teilnehmende von der Veranstaltung erfahren hatten, sowie darum gebeten, die Veranstaltung zu bewerten. Im Rahmen der Veranstaltungen zu DEAR FUTURE CHILDREN und TOMORROW wurde zusätzlich nach empfundenen Gefühlen im Zusammenhang mit der Klimakrise gefragt (orientiert an PANAS; Breyer & Bluemke, 2016).

Der Fragebogen zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN unterscheidet sich in Teilen von den anderen Fragebögen, da sich dieser an erwachsene Begleitpersonen richtete. Der Fragebogen setzt sich zusammen aus Fragebogen-Items, die für das PHFF bereits erprobt wurden. Ergänzt wurden Fragen zur Beurteilung der individuellen Relevanz von Luftverschmutzung (adaptiert von Mirzaei-Alavijeh et al., 2020), sowie Fragen an die Erwachsenen, die sich auf den Medienkonsum ihrer Kinder beziehen und spezifische Kriterien, die für die Filmauswahl für die eigenen Kinder von Bedeutung sind (Schneider, 2012).

2.1.3 Auswertung

Da alle Variablen nur zu einem Zeitpunkt erhoben wurden erfolgte eine Häufigkeitsauszählung der jeweiligen Antwortkategorien. Offene Fragen wurden anhand eines induktiv entwickelten Kategoriensystems strukturiert.

2.2 Teilnehmende Beobachtung

Die Beobachtung der Veranstaltung CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN wurde von zwei Beobachterinnen durchgeführt, die sich jeweils in einem Eck an der Vorderseite des Hörsaals neben der Leinwand, dem Publikum gegenüber positionierten. Die Datenerhebung erfolgte auf Basis etablierter Beobachtungskriterien, die aus vorherigen Veranstaltungs- und Workshopbeobachtungen abgeleitet und speziell für die Zielgruppe – Eltern mit Kindern – und den Zweck des Filmfests angepasst wurden.

Um die Beobachtungen quantitativ auszuwerten, wurde ein Rating-System verwendet. Dabei vergaben die Beobachterinnen für jedes Kriterium Zahlenwerte von 1 bis 5 (1 = gar nicht, 2 = eher wenig, 3 = teils-teils, 4 = eher viel, 5 = sehr viel). Diese Bewertungen erfolgten getrennt für Kinder und Eltern. Nach der Datenerhebung wurden die individuellen Bewertungen der beiden Beobachterinnen miteinander verglichen und ein Mittelwert wurde berechnet, um die Ergebnisse zusammenzufassen.

Diese systematische Herangehensweise erlaubte eine differenzierte Analyse der Interaktion und Aufmerksamkeit sowohl während der Filmvorführung als auch der anschließenden Diskussion.

2.3 Ballot-Boxen

Um direktes Feedback von den Teilnehmenden zur Veranstaltung CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN zu sammeln, wurden am Ausgang drei Boxen mit Schlitz aufgestellt. Die drei Boxen waren jeweils mit einem Smiley gekennzeichnet: ein lachender grüner Smiley, ein neutraler orangener Smiley und ein trauriger roter Smiley. Sinnbildlich standen die Smileys dafür, wie gut die Veranstaltung den Teilnehmenden gefallen hat. Erwachsene und Kinder konnten nach der Veranstaltung ihr kostenloses Papierticket in die Box werfen, die ihrer Meinung über die Veranstaltung entsprach.

3 Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der verschiedenen Evaluationsmethoden betrachtet, wobei zu berücksichtigen ist, dass die teilnehmende Beobachtung und die Abstimmung via Ballot-Box nur bei der Veranstaltung zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN stattfanden. Alle acht Veranstaltungen wurden jedoch mittels anschließender Post-Befragung evaluiert.

3.1 Post-Befragung

Die Ergebnisse der Post-Befragungen liefern wertvolle Einblicke in die Wahrnehmung des Filmfests und dienen als Grundlage für die Optimierung künftiger Veranstaltungen.

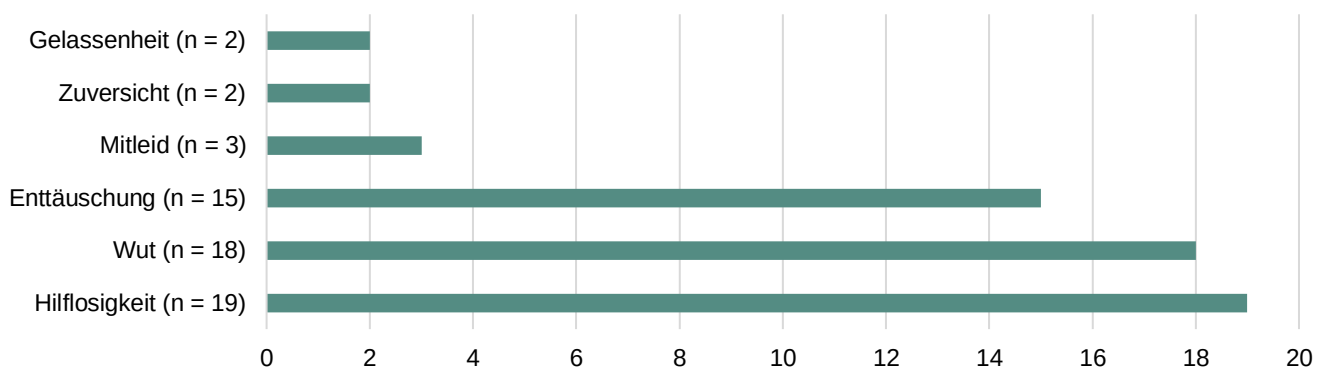
3.1.1 Selbstwirksamkeit und Verantwortungsgefühl

Im Rahmen der Veranstaltungen, deren Inhalt die Klimakrise behandelte (TOMORROW, DEAR FUTURE CHILDREN, CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN) wurde das Publikum zu den Themen Selbstwirksamkeit und Verantwortungsgefühl befragt.

Gefühle im Zusammenhang mit der Klimakrise

Zunächst wurde das Publikum von TOMORROW und DEAR FUTURE CHILDREN nach den Gefühlen im Zusammenhang mit der Klimakrise gefragt. Die Befragten beider Veranstaltungen ($n = 34$) wurden gebeten, aus einer Liste von zwölf Gefühlen bis zu drei ihrer häufigsten Gefühle im Zusammenhang mit der Klimakrise auszuwählen (Multiple Choice). Die jeweils drei am häufigsten und am seltensten genannten Emotionen waren (s. Abb. 1):

Abbildung 1: Gefühle im Zusammenhang mit der Klimakrise

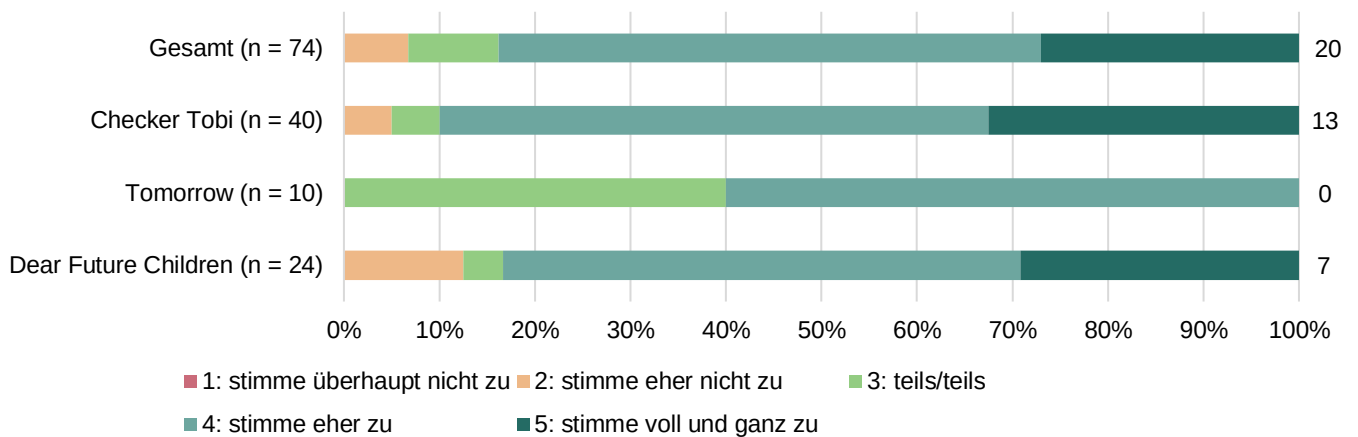


Es überwiegen sehr deutlich die negativen Emotionen gegenüber den positiven Emotionen. Besonders interessant im Hinblick auf Selbstwirksamkeit und Verantwortungsgefühl sind die Emotionen „Tatendrang“ und „Schuld“. Tatendrang vereinte 14 Stimmen auf sich, Schuld nur 10 (nicht abgebildet).

Empfundene Selbstwirksamkeit und Verantwortungsgefühl

Folgend wird der Grad der Zustimmung zu einzelnen Gefühlsbeschreibungen im Zusammenhang mit der Umwelt zusammengefasst. Die Antwortskala reichte jeweils von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5 „stimme voll und ganz zu“.

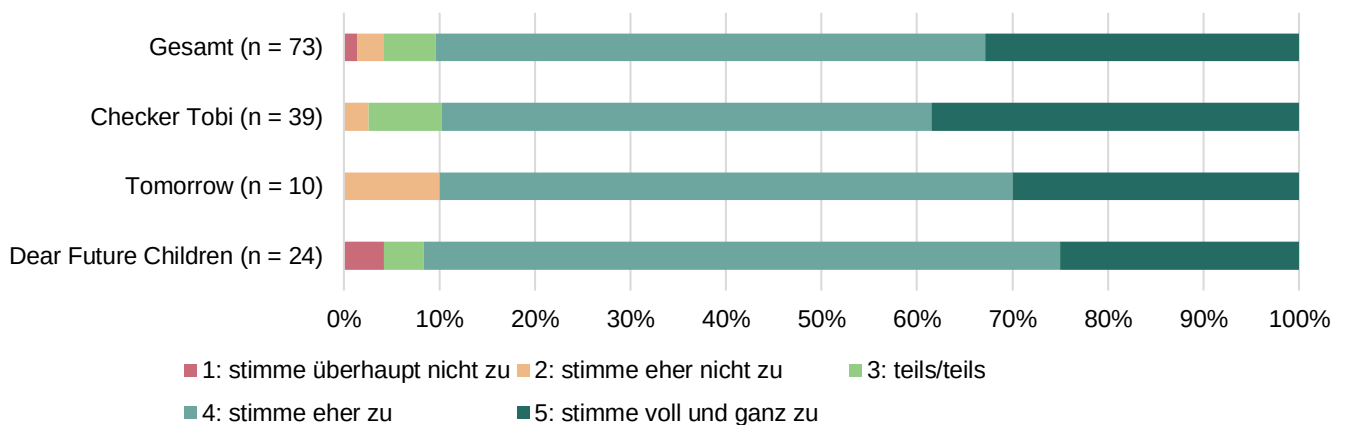
Abb. 2: „Ich denke immer darüber nach, wie sich mein Handeln auf die Umwelt auswirkt.“



Die Befragten denken tendenziell eher darüber nach, wie sich ihr Handeln auf die Umwelt auswirkt (DEAR FUTURE CHILDREN $M = 4$; TOMORROW $M = 3,6$; CHECKER TOBI $M = 4,18$) (s. Abb. 2).

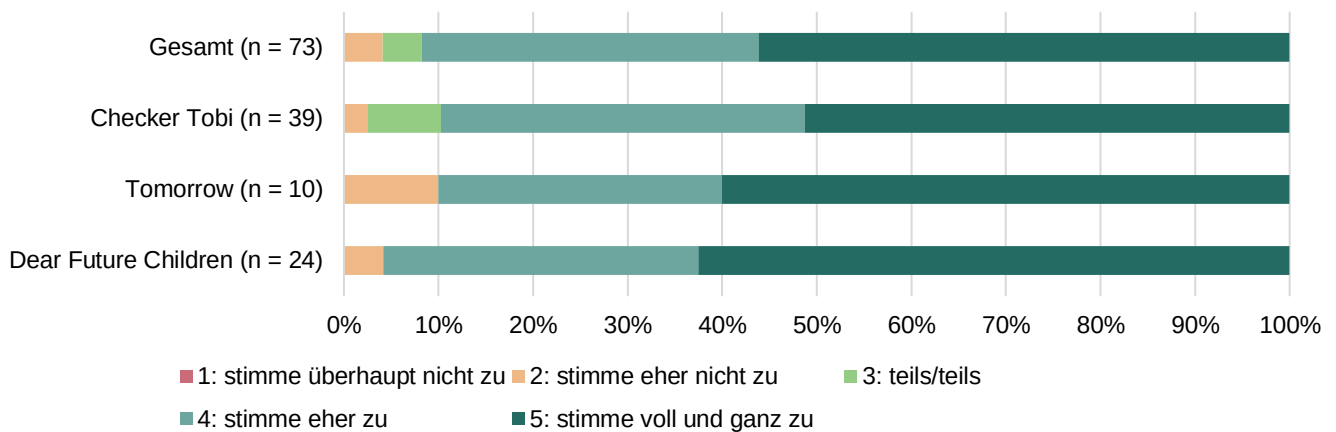
Ebenso sind die Befragten tendenziell eher bereit, Opfer zu bringen, um gegen globale Umweltveränderungen zu kämpfen (DEAR FUTURE CHILDREN $M = 4,08$; TOMORROW $M = 4,1$; CHECKER TOBI $M = 4,26$) (s. Abb. 3).

Abb. 3: „Ich bin bereit, Opfer zu bringen, um gegen globale Umweltveränderungen zu kämpfen.“



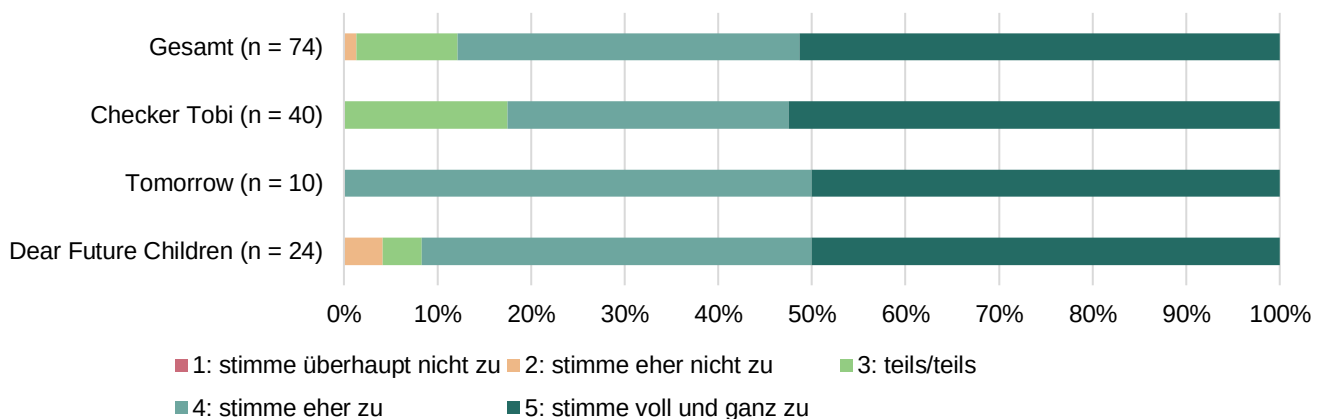
Der Aussage, dass das eigene Handeln die Gesundheit der Umwelt beeinflusst, stimmt in allen Fällen jeweils die Mehrheit voll und ganz zu (DEAR FUTURE CHILDREN $M = 4,54$; TOMORROW $M = 4,4$; CHECKER TOBI $M = 4,38$) (s. Abb. 4).

Abb. 4: „Ich denke, dass mein Handeln die Gesundheit der Umwelt beeinflusst.“



Auch der Aussage, dass die Möglichkeit besteht, persönlich zum Schutz der Umwelt beizutragen, stimmt die Mehrheit aller Befragten voll und ganz zu (DEAR FUTURE CHILDREN $M = 4,38$; TOMORROW $M = 4,5$; CHECKER TOBI $M = 4,35$) (s. Abb. 5).

Abb. 5: „Ich habe die Möglichkeit, zum Schutz der Umwelt beizutragen.“



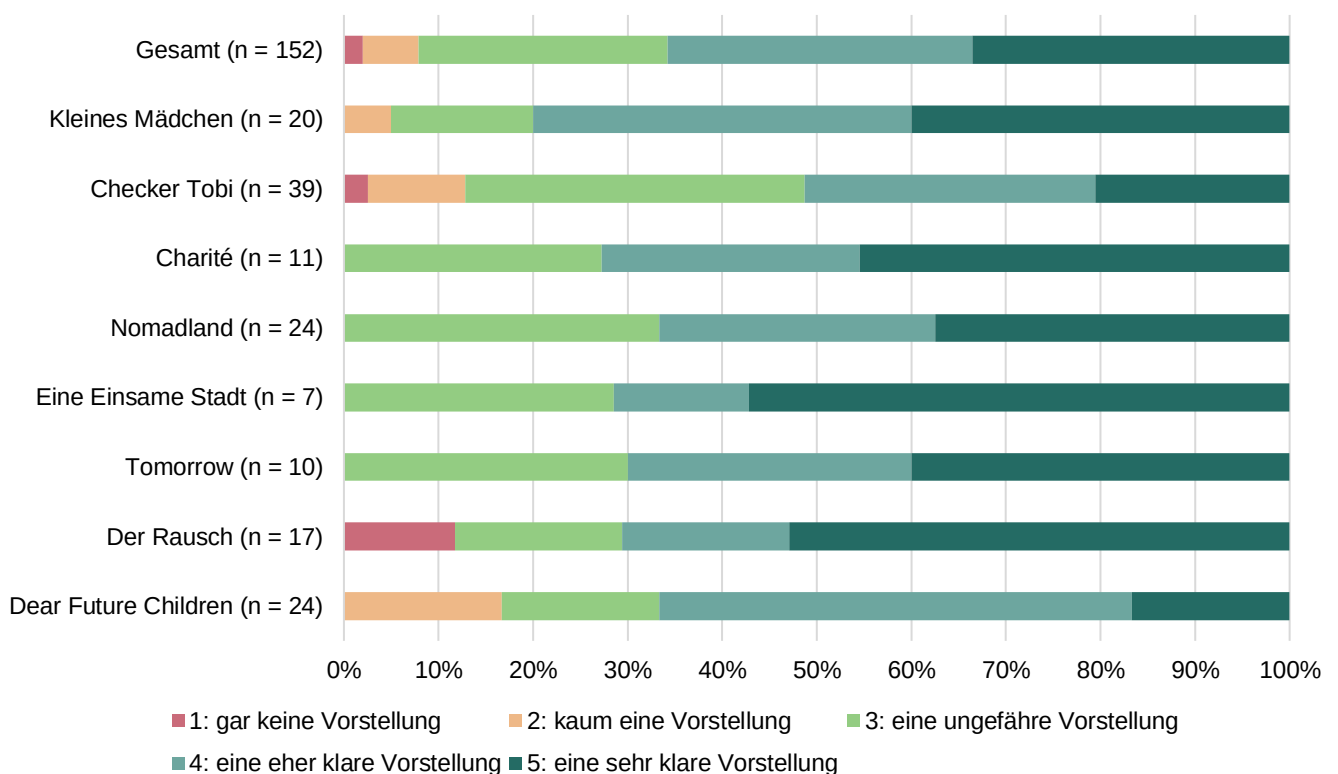
Insgesamt sind sich die Befragten der Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt bewusst. Ebenso der Tatsache, dass sie selbst zum Schutz der Umwelt beitragen können (s. Abb. 5). Dieses Verantwortungsbewusstsein ist stark ausgeprägt. Etwas weniger ausgeprägt ist das tatsächliche Nachdenken über die Umwelt und die Bereitschaft, selbst Opfer für den Umweltschutz zu bringen. Trotzdem ist beides auf einem hohen Niveau. Dies unterscheidet sich zwischen den Veranstaltungen nur sehr gering.

3.1.2 Wissen

Je nach Thema der Veranstaltung wurden die Teilnehmenden zu ihrer Kenntnis von entsprechenden relevanten Begriffen befragt. Der Begriff „Public Health“ wurde in allen Fragebögen abgefragt (s. Abb. 6). Die Antwortskala reichte jeweils von 1 „gar keine Vorstellung“ bis 5 „eine sehr klare Vorstellung“.

Nach Ende der Veranstaltung hatte die Mehrheit der Befragten eine ungefähre bis sehr klare Vorstellung davon, was der Begriff „Public Health“ bedeutet (65,8 %, davon 33,6 % sehr klare Vorstellung). Nach der Familienveranstaltung zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN und der Kooperationsveranstaltung zu DEAR FUTURE CHILDREN hatte im Vergleich mit den anderen Veranstaltungen der größte Anteil an Personen gar keine bis kaum eine Vorstellung, was sich hinter dem Begriff verbirgt (CHECKER TOBI 12,8 %; DEAR FUTURE CHILDREN 16,7 %). Obwohl „Public Health“ in allen Diskussionen erklärt wurde, scheint die Bedeutung nicht bei allen angekommen zu sein. Zusätzlich könnte daher eine Begriffserklärung zu Beginn der Veranstaltung auf die Leinwand projiziert werden.

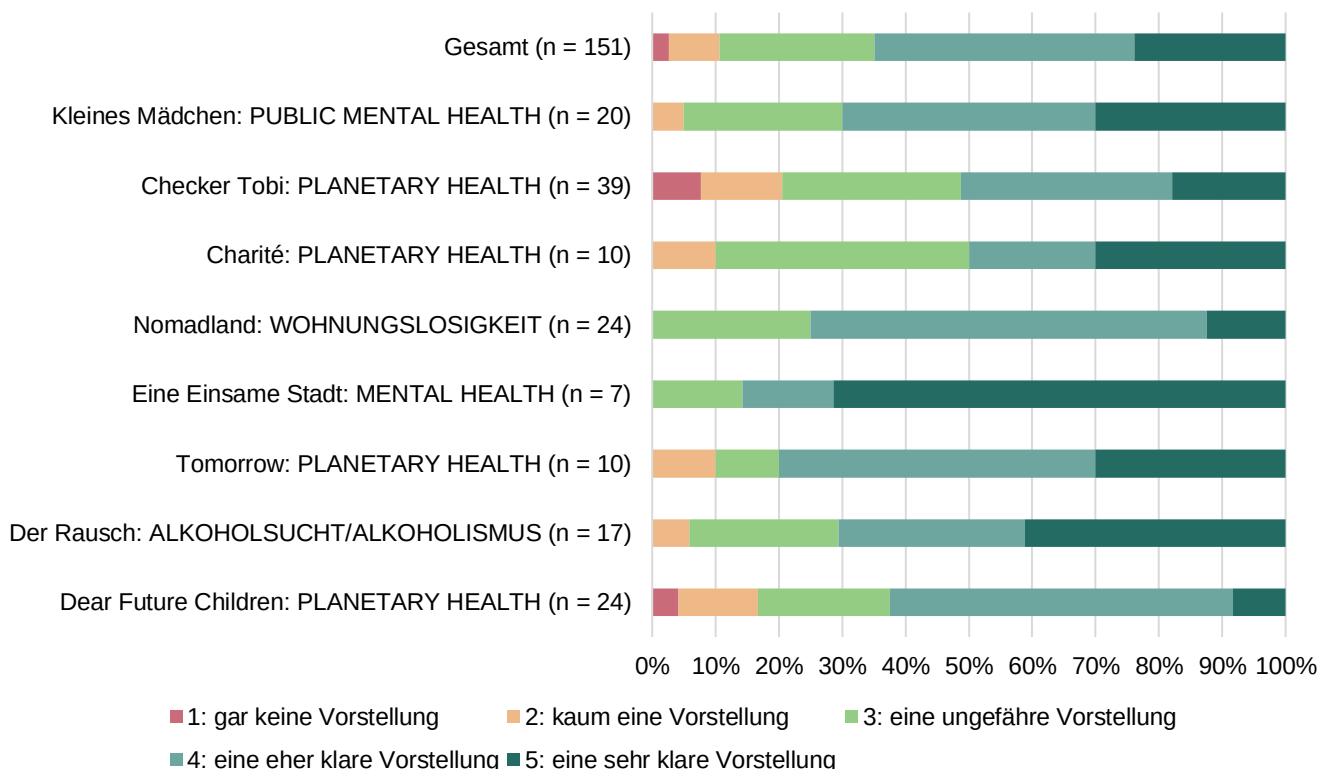
Abb. 6: Wenn Sie die folgenden Begriffe lesen, inwiefern haben Sie eine konkrete Vorstellung von ihrer Bedeutung? – PUBLIC HEALTH



Des Weiteren wurde für jede Veranstaltung ein Begriff abgefragt, der spezifisch für den jeweiligen Inhalt von Film und Diskussion war (s. Abb. 7). Zu den inhaltlich relevanten Begriffen hatten 64,9 % aller Befragten eine eher bis sehr klare Vorstellung; davon 23,8 % einer sehr klaren. 11,9 % gaben an kaum eine bis gar keine Vorstellung zu haben. Es bleibt eine kleine Gruppe, die in Bezug auf die Begrifflichkeiten im Zuge der Veranstaltung besser abgeholt werden muss. Auffällig ist, dass wie schon beim Begriff „Public Health“ auch hier die Veranstaltungen CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN und DEAR FUTURE CHILDREN im Vergleich mit den anderen Vorstellungen die meisten Stimmen hervorbrachten, die kaum eine bis gar keine Vorstellung haben:

Bei CHECKER TOBI gaben 20,5 % an kaum eine bis gar keine Vorstellung zu haben. Bei DEAR FUTURE CHILDREN waren es 16,7 %. Dies lässt vermuten, dass während der Diskussionen bei diesen beiden Veranstaltungen zu viel Ablenkung herrschte, um dem Gespräch konzentriert folgen zu können – einige Personen verließen die Veranstaltung währenddessen, es war immer wieder laut und unruhig.

Abb. 7: Wenn Sie die folgenden Begriffe lesen, inwiefern haben Sie eine konkrete Vorstellung von ihrer Bedeutung?



Insgesamt hat das Publikum 2023 ($M = 4,03$) eine leicht bessere Vorstellung von den inhaltlichen Begriffen als das Publikum 2024 ($M = 3,74$). Eine Veränderung war die Filmauswahl: 2023 wurden Filme gewählt, die das entsprechende Thema sehr offensichtlich behandeln. 2024 wurde darauf geachtet, Filme zu wählen, die eher Publikum anziehen, das entsprechende Thema dabei aber oft nur subtil behandeln. Die inhaltliche Einordnung erfolgt dann im Nachgang im Gespräch. Es sollte bei der Diskussion nun verstärkt darauf geachtet werden, Begrifflichkeiten zu klären.

3.1.3 Wahrgenommene Relevanz

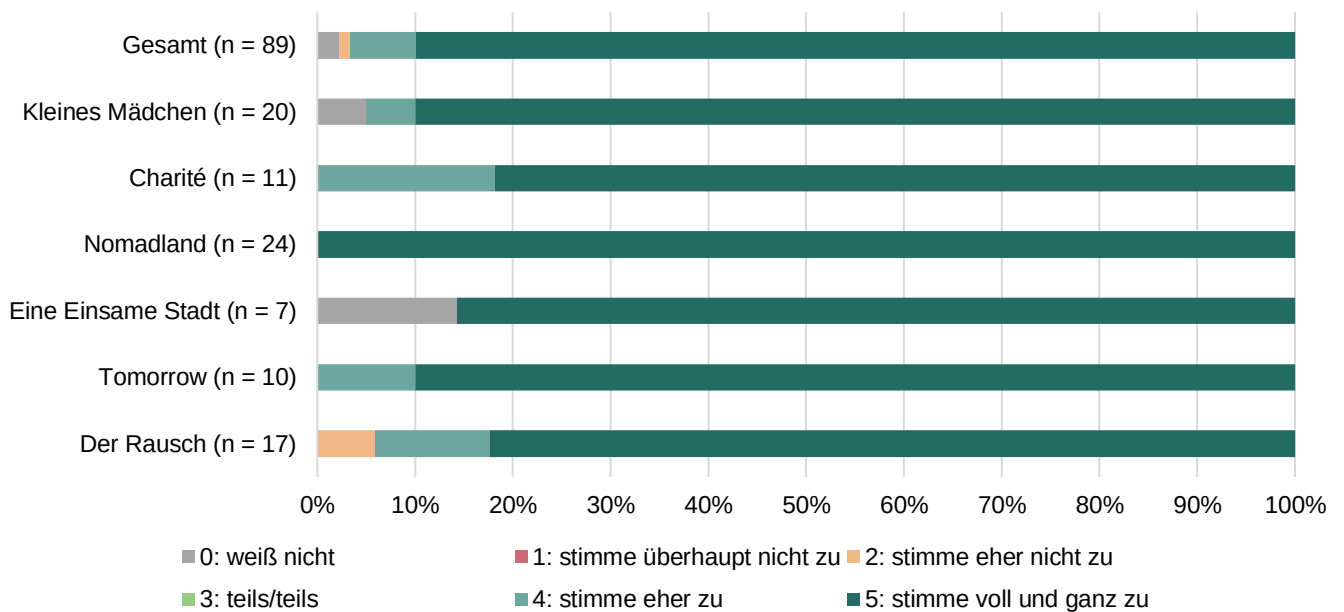
Wahrgenommene Relevanz von Forschungsrichtungen

Je nach Veranstaltungsthema wurden die Teilnehmenden zu ihrer empfundenen Relevanz gegenüber entsprechender Forschung befragt (s. Abb. 8). Forschung zum Thema „Public Health“ wurde in allen Fragebögen (außer CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN)

abgefragt. Die Antwortskala reichte von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis hin zu 5 „stimme voll und ganz zu“, außerdem wurde eine Ausweichkategorie „weiß nicht“ gegeben.

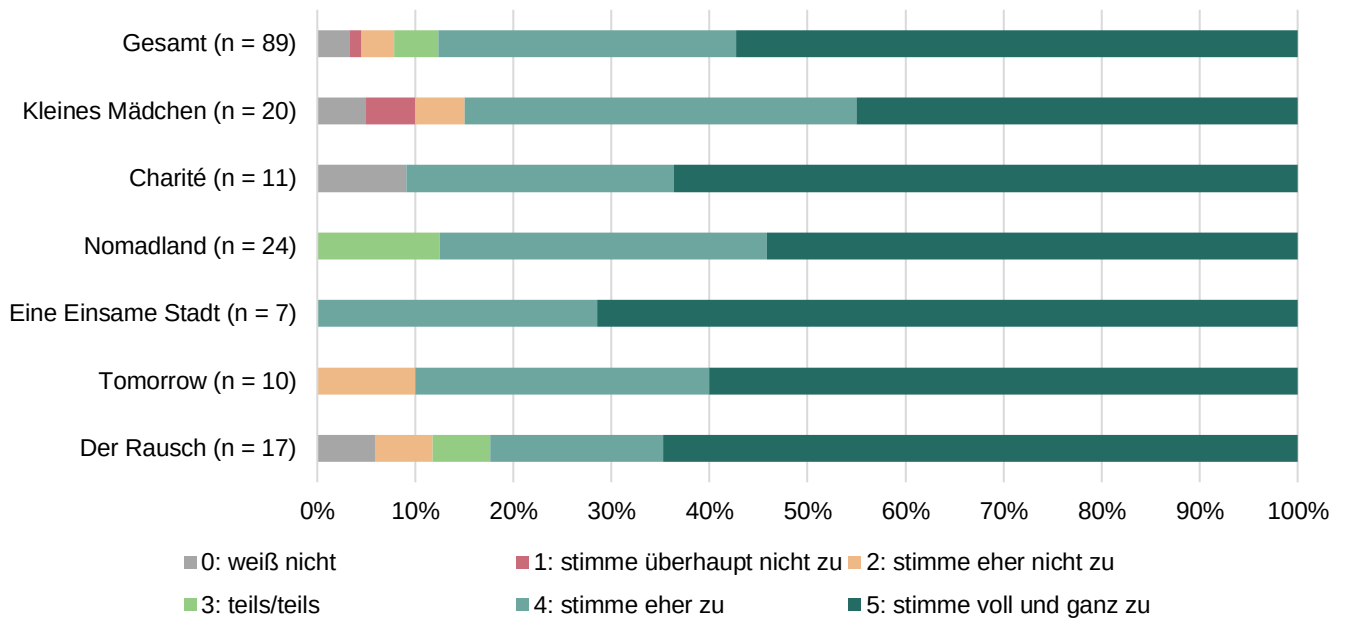
Eine große Mehrheit aller Befragten hält Forschung zum Thema Public Health für gesellschaftlich relevant. Dem stimmten 89,9 % voll und ganz zu, weitere 6,7 % stimmten eher zu ($M = 4,79$).

Abb. 8: „Forschung zum Thema Public Health ist gesellschaftlich relevant.“



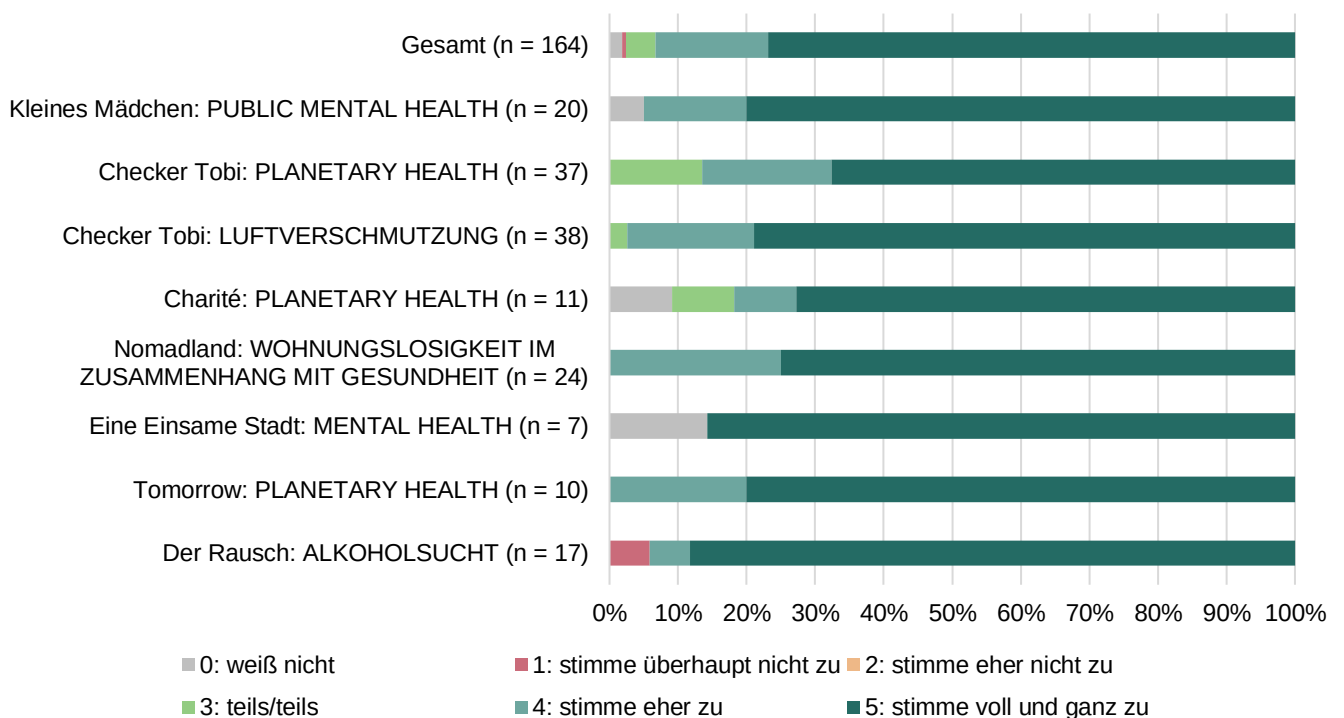
Interessant ist, dass die Relevanz von Forschung zu Public Health für den eigenen Alltag zwar ebenfalls als sehr hoch (s. Abb. 9), aber dennoch als etwas geringer als für die Gesellschaft im Allgemeinen eingeschätzt wird (s. Abb. 8). Dass Forschung zum Thema Public Health für den eigenen Alltag relevant ist, dem stimmten nur 57,3 % voll und ganz zu, weitere 30,3 % stimmten eher zu ($M = 4,29$). Während zuvor nur 1,1 % eher nicht bis überhaupt nicht zustimmte, sind es in diesem Fall 4,5 %.

Abb. 9: „Forschung zum Thema Public Health ist für meinen Alltag relevant.“



Bei beiden Fragen gab es keine offensichtlichen Unterschiede zwischen Online- und Präsenzveranstaltung, Dokumentation und Spielfilm oder zwischen den Jahren 2023 und 2024. Im Folgenden wurden die Teilnehmenden zu Themen befragt, die im jeweiligen Film und der Begleitdiskussion inhaltlich behandelt wurden (s. Abb. 10).

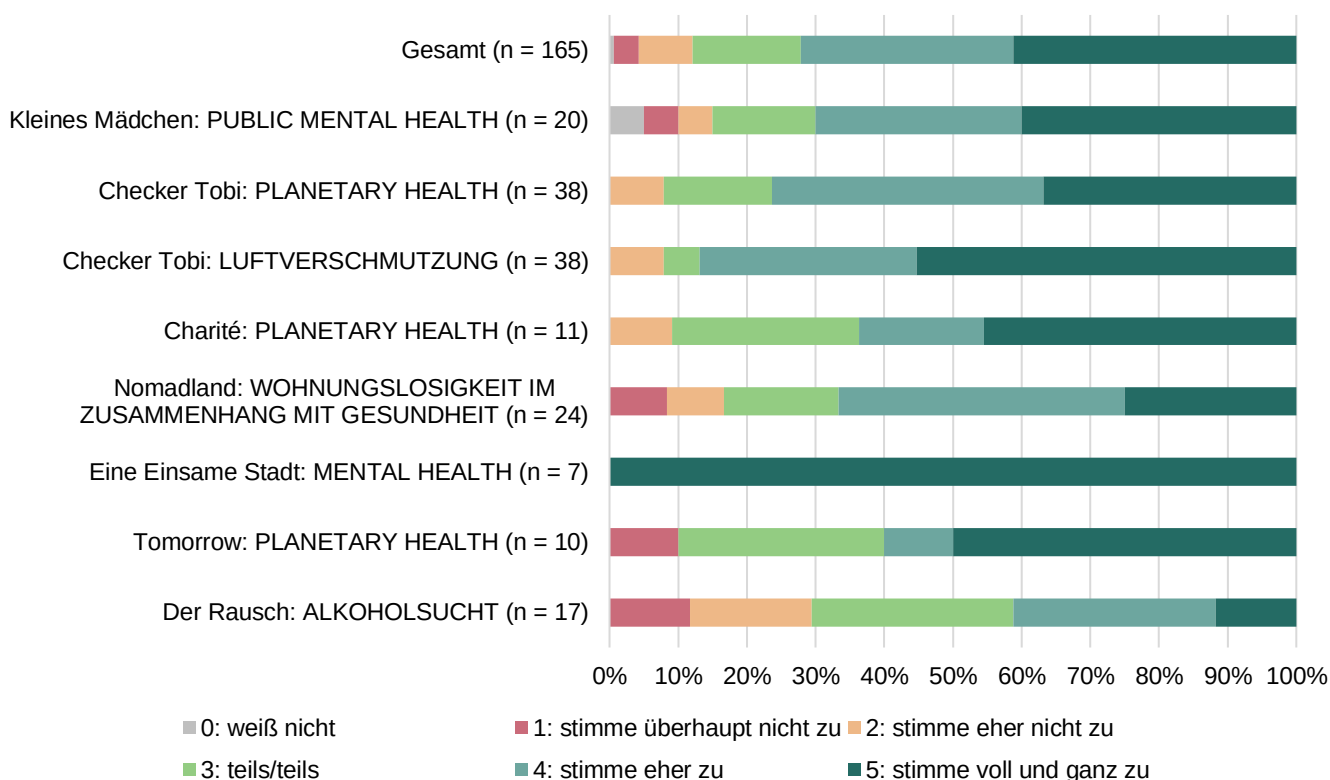
Abb. 10: „Forschung zum folgenden Thema ist gesellschaftlich relevant.“



Auch hier stimmt der Großteil aller Befragten zu, dass Forschung in diesen Bereichen für die Gesellschaft relevant ist. 76,8 % stimmten der Aussage voll und ganz zu, weitere 16,5 % stimmten eher zu. Nur 0,6 % stimmten eher nicht bis überhaupt nicht zu ($M = 4,63$).

Bei der Frage danach, ob die Forschung zu diesen Themen für den eigenen Alltag relevant sei, ergab sich ein ähnliches Bild wie bei der Forschung zu Public Health (s. Abb. 11). Die Relevanz dieser Forschungsrichtungen für den eigenen Alltag wird zwar ebenfalls als hoch, aber dennoch als etwas geringer als für die Gesellschaft im Allgemeinen eingeschätzt ($M = 3,96$). Dass Forschung zum jeweils behandelten Thema für den eigenen Alltag relevant ist, dem stimmten nur noch 41,2 % voll und ganz zu, weitere 30,9 % stimmten eher zu. Ganze 11,5 % gaben an, dem eher nicht bis überhaupt nicht zuzustimmen.

Abb. 11: „Forschung zum folgenden Thema ist für meinen Alltag relevant.“



Es gibt keine großen Unterschiede zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen, Dokumentar- und Spielfilm oder Familien- und Erwachsenenveranstaltungen – weder im Hinblick auf die Einschätzung der gesellschaftlichen noch der persönlichen Relevanz. Wenn man die Unterschiede zwischen den Jahren 2023 und 2024 unter die Lupe nimmt, fällt auf, dass 2024 ein größerer Anteil (76,7 % stimmen eher bis voll und ganz zu) an Personen die Forschung zu den behandelten Themen als persönlich relevant empfindet als 2023 (58,8 % stimmen eher bis voll und ganz zu).

Beim Blick auf die einzelnen Filme bzw. Themen gibt es ein paar Auffälligkeiten (s. Abb. 11): Bei der Befragung zu EINE EINSAME STADT stimmten 100 % der Befragten voll und ganz zu, dass Forschung zum Thema Mental Health für sie persönlich relevant ist ($M = 5$). Im Film wird dies im Zusammenhang mit Einsamkeit behandelt. Auch bei KLEINES MÄDCHEN wurde nach der persönlichen Relevanz von Forschung zu (Public) Mental Health gefragt – in diesem Fall behandelt anhand der Geschichte eines Mädchens, das im Körper eines Jungen geboren wurde. Die zugeschriebene Relevanz für den eigenen Alltag ist hier weniger eindeutig. Nur 40 % stimmen dem voll und ganz zu, weitere 30 % stimmen eher zu ($M = 3,8$). Möglich, dass die Behandlung des Themas in KLEINES MÄDCHEN in mehr Fällen ferner der eigenen Lebenswelt erscheint und sich dies auf die Einschätzung der Relevanz für den persönlichen Alltag auswirkt.

Bei CHARITÉ, TOMORROW und CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN wurde nach der Relevanz von Forschung zu Planetary Health für den persönlichen Alltag gefragt. In allen Fällen ergaben sich ähnliche Mittelwerte, wobei bei CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN ein größerer Anteil der Relevanz eher bis voll und ganz zustimmte (CHARITÉ 63,6 %, $M = 4$; TOMORROW 60 %, $M = 3,9$; CHECKER TOBI 76,3 %, $M = 4,05$).

Bei CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN wurde neben Planetary Health auch das Thema Luftverschmutzung abgefragt, welches den Befragten sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf persönlicher Ebene als die relevantere Forschungsrichtung erscheint. Dass Forschung zum Thema Planetary Health für den eigenen Alltag relevant sei, dem stimmten 76,3 % ($M = 4,05$) eher bis voll und ganz zu. Bei Forschung zum Thema Luftverschmutzung waren es 86,8 % ($M = 4,34$).

Der Relevanz von Forschung zum Thema Planetary Health für die Gesellschaft stimmten 86,5 % eher bis voll und ganz zu ($M = 4,54$), beim Thema Luftverschmutzung waren es 97,4 % ($M = 4,76$). Denkbar wäre, dass der Begriff Luftverschmutzung nahbarer ist als das Konstrukt Planetary Health.

Forschung zum Thema Alkoholsucht (DER RAUSCH) schien den wenigsten Befragten als relevant für den eigenen Alltag: Ganze 29,4 % stimmten eher bis überhaupt nicht zu, dass Forschung in diesem Bereich für sie persönlich relevant sei ($M = 3,12$). Möglich wäre, dass hier der Begriff „Alkoholsucht“ nicht ideal gewählt war. Besser wäre unter Umständen „Alkohol im Zusammenhang mit Gesundheit“ gewesen. Dadurch hätten sich eventuell mehr Menschen persönlich betroffen gefühlt.

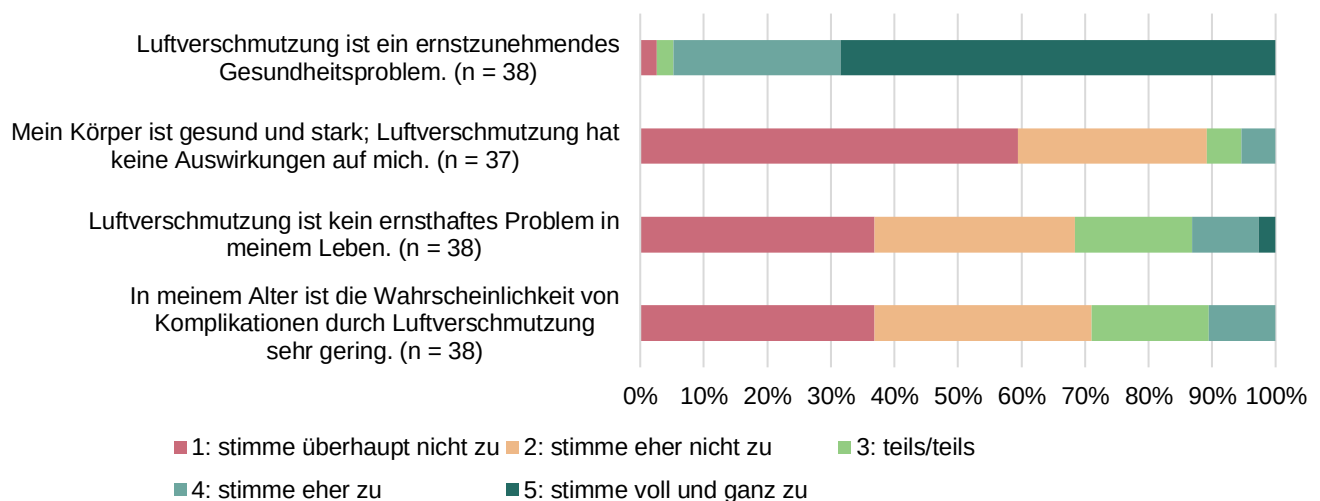
Wahrgenommene Relevanz von Luftverschmutzung

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN handelt vorrangig von den Themen Luft und Luftverschmutzung. Das Thema wird im Film am Beispiel der Mongolei mit der weltweit höchsten Luftverschmutzung behandelt. Dass auch in Deutschland die Luftverschmutzung Einfluss auf die menschliche Gesundheit haben kann, wird vor dem Hintergrund dieses eindrücklichen Beispiels leicht verdrängt. Im Fragebogen zu diesem Film wurde deshalb noch einmal detaillierter

gefragt, als wie relevant das Thema Luftverschmutzung für den eigenen Alltag betrachtet wird (s. Abb. 12). Die Antwortskala reichte von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5 „stimme voll und ganz zu“.

Luftverschmutzung wird von 94,7 % der Befragten grundsätzlich als ernstzunehmendes Gesundheitsproblem betrachtet („stimme voll und ganz zu“ bzw. „stimme eher zu“; $M = 4,58$). Die Fragen, die auf die Relevanz von Luftverschmutzung auf die persönliche Gesundheit abzielen, ergaben, dass die meisten der Befragten die Situation durchaus realistisch einschätzen. Die wenigsten nahmen an, dass ihre körperlichen Voraussetzungen sie vor den Folgen von Luftverschmutzung schützen ($M = 1,57$); auch durch ihr Alter fühlten sich die wenigsten vor Komplikationen durch Luftverschmutzung geschützt ($M = 2,03$). Dass Luftverschmutzung kein ernsthaftes Problem für das eigene Leben darstellt, nahmen die wenigsten an ($M = 2,11$).

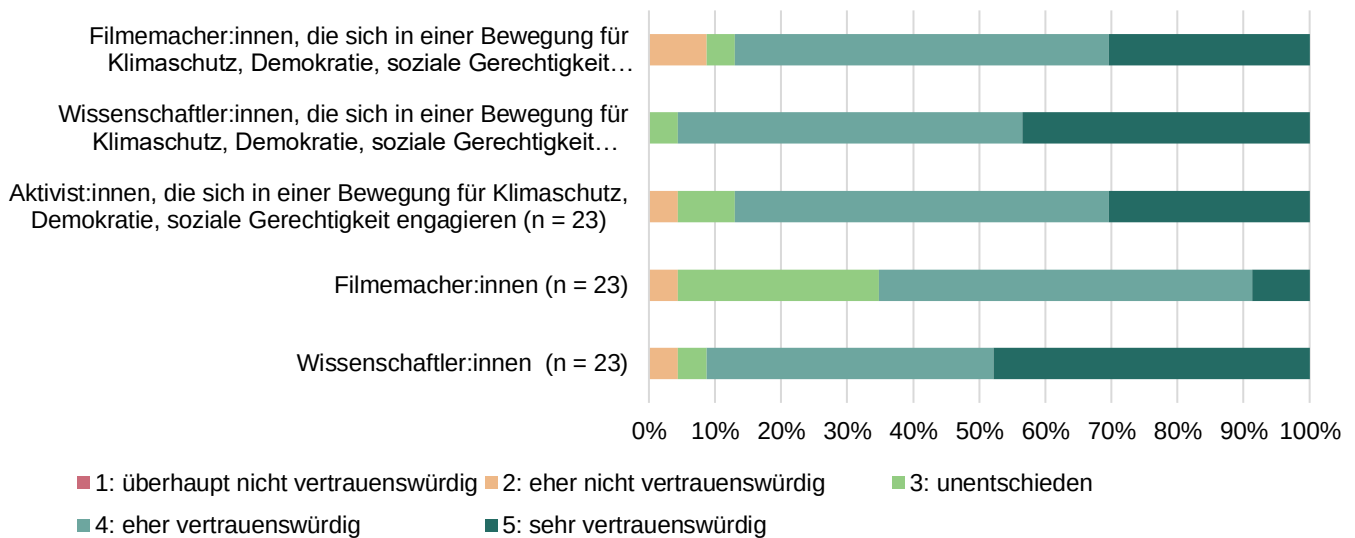
Abb. 12: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen in Bezug auf Luftverschmutzung zu?



3.1.4 Vertrauen

Das Vertrauen in verschiedene Personengruppen, die im Bereich Planetary und Public Health tätig sind, wurde bei DEAR FUTURE CHILDREN abgefragt. Im Folgenden wird der Grad der empfundenen Vertrauenswürdigkeit gegenüber dieser Personengruppen gezeigt (s. Abb. 13). Die Antwortskala reichte von 1 „überhaupt nicht vertrauenswürdig“ bis hin zu 5 „sehr vertrauenswürdig“.

Abb. 13: Als wie vertrauenswürdig schätzen Sie folgende Personengruppen ein, die im Bereich Planetary Health tätig sind?

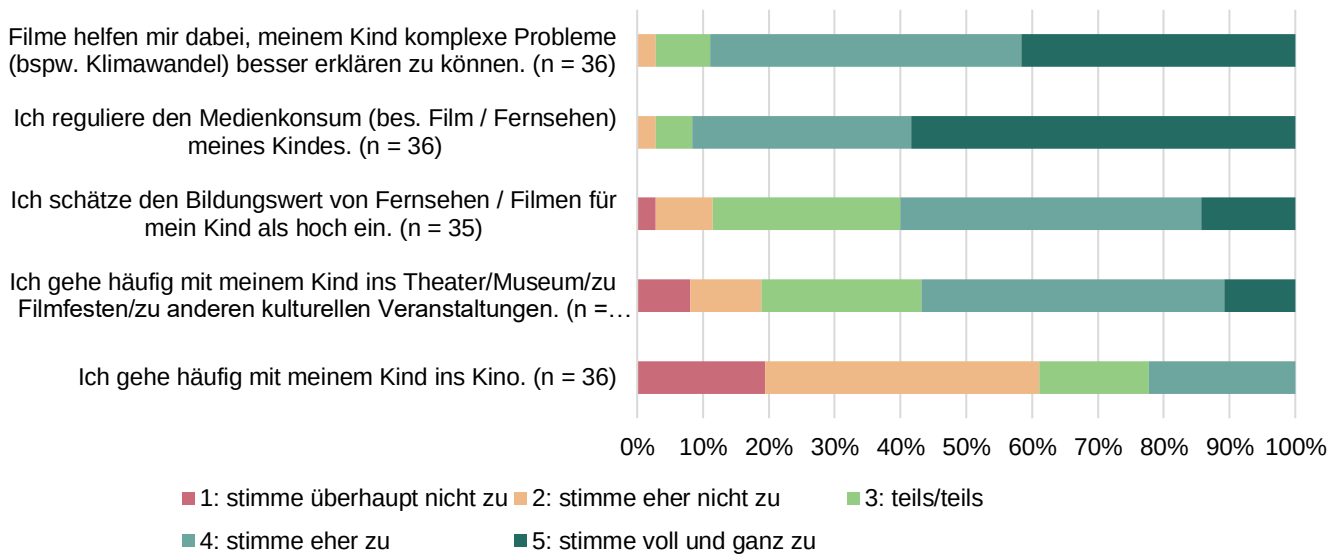


Insgesamt scheinen alle abgefragten Personengruppen, die in den Bereichen Planetary und Public Health tätig sind, ein hohes Vertrauen zu genießen, wobei Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen als am vertrauenswürdigsten bewertet wurden ($M = 4,35$); geringfügig vertrauenswürdiger sogar, wenn sich diese in einer Bewegung für Klimaschutz, Demokratie oder soziale Gerechtigkeit engagieren ($M = 4,39$). Filmmacher und Filmmacherinnen, die sich nicht in entsprechenden Bewegungen engagieren, wurden die geringste Vertrauenswürdigkeit zugesprochen ($M = 3,7$), wobei 30,4 % der Befragten angaben, sie seien bei dieser Personengruppe „unentschieden“.

3.1.5 Medienkonsum Kinder

Von großem Interesse war bei CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN die Frage nach dem Medienkonsum der anwesenden Kinder. Die Ausrichtung der Mediennutzung sowie die Wahl besuchter Veranstaltungen liegt – so die Annahme – bei dieser schwer zu beforschenden Zielgruppe aus Altersgründen noch bei den Erziehungsberechtigten. Die Begleitpersonen wurden im Fragebogen deshalb zum Medienkonsum ihrer Kinder befragt (s. Abb. 14). Die Antwortskala reichte von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis hin zu 5 „stimme voll und ganz zu“.

Abb. 14: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Medienkonsum Ihrer Kinder zu?

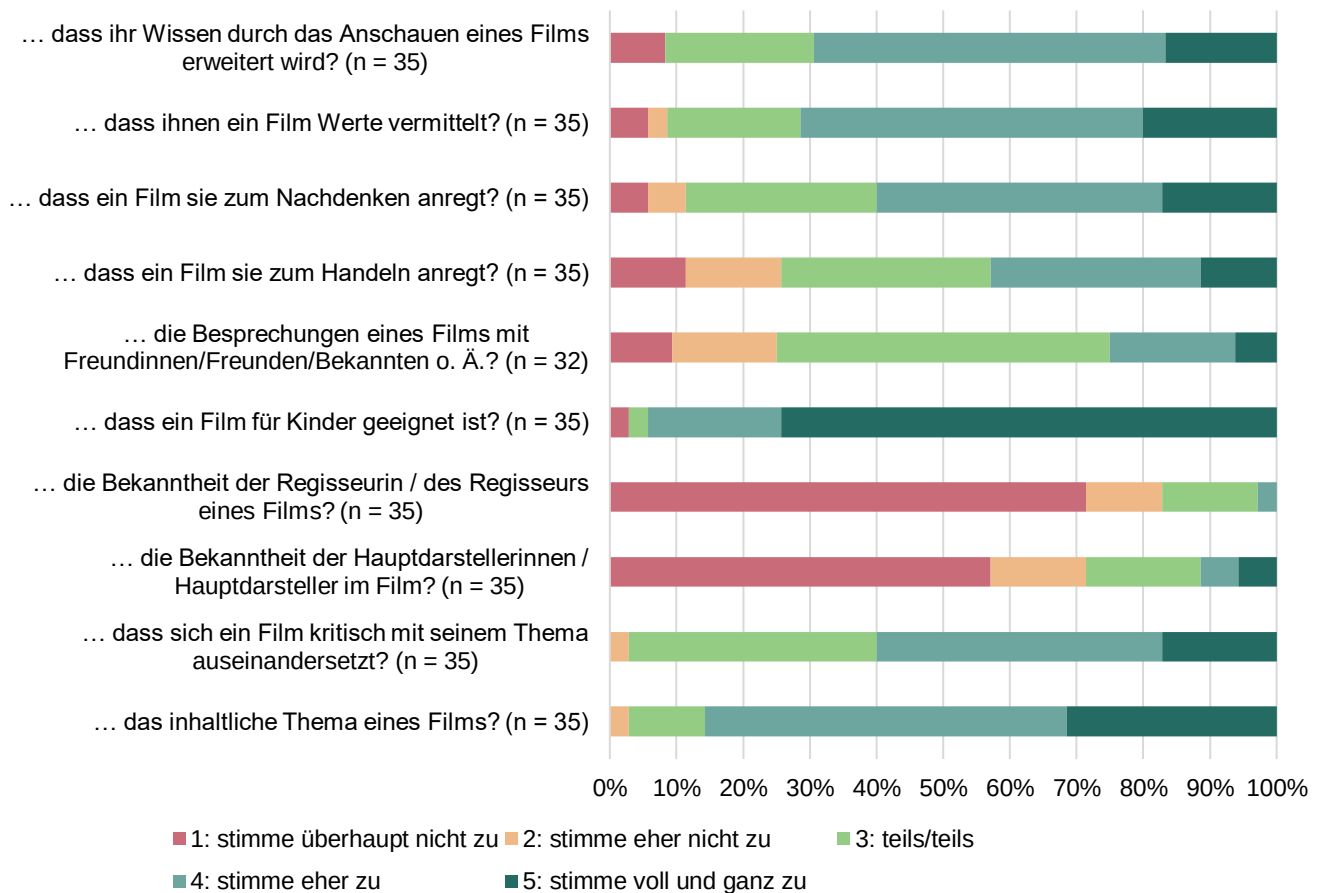


Wie angenommen, reguliert ein Großteil der Begleitpersonen den Medienkonsum ihrer Kinder. 58,3 % stimmten dem voll und ganz zu; 33,3 % stimmten eher zu ($M = 4,47$). Bei der Wahl der Medien scheinen Film und Fernsehen eine wichtige Rolle zu spielen: 60 % der Befragten stimmten eher bzw. voll und ganz zu, dass sie den Bildungswert von Film und Fernsehen für ihr Kind als hoch einschätzen ($M = 3,60$). Ganze 88,9 % stimmten eher bzw. voll und ganz zu, dass Filme ihnen helfen, ihren Kindern komplexe Probleme, wie bspw. den Klimawandel, besser zu erklären ($M = 4,28$).

Erstaunlich ist, dass 61,1 % der Befragten angaben, überhaupt nicht oder eher nicht häufig mit ihrem Kind ins Kino zu gehen ($M = 2,42$) – obwohl das PHFF als Kino-Besuch verstanden werden kann. Der Zuspruch hinsichtlich des Besuchs kultureller Veranstaltungen (Theater, Museum, Filmfeste) fiel größer aus: 56,7 % stimmten eher bis voll und ganz zu, diese mit ihren Kindern häufig zu besuchen ($M = 3,41$). Die Tatsache, dass das PHFF Film mit einordnendem Gespräch verknüpft könnte bei Eltern ausschlaggebend sein, was die Entscheidung für den Besuch der Veranstaltung angeht.

Filme spielen bei den Befragten offensichtlich eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Kindern komplexe Themen näher zu bringen. Doch nach welchen Kriterien werden diese Filme ausgewählt? Auch das wurde im Fragebogen abgefragt (s. Abb. 15). Die Antwortskala reichte von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis hin zu 5 „stimme voll und ganz zu“.

Abb. 15: Wenn Sie die Filmauswahl für Ihr Kind bzw. Ihre Kinder treffen, wie wichtig ist bzw. sind Ihnen dabei(,)...



Die Eignung eines Filmes für Kinder ist für die befragten Begleitpersonen mit Abstand am wichtigsten bei der Auswahl eines Filmes: 94,3 % stimmen dem eher bis voll und ganz zu ($M = 4,63$). Ähnlich wichtig ist auch der Inhalt des Films, dem stimmen 85,7 % eher bis voll und ganz zu ($M = 4,14$). Dass der Film sich dabei kritisch mit seinem Thema auseinandersetzt, ist 60 % der Befragten wichtig („stimme eher zu“ bzw. „stimme voll und ganz zu“; $M = 3,74$).

Eine untergeordnete Rolle bei der Filmauswahl scheinen bekannte Gesichter zu spielen. 71,4 % der Befragten gaben an, dass sie überhaupt nicht bzw. eher nicht zustimmen, dass die Bekanntheit der Hauptdarsteller und Hauptdarstellerinnen eine Rolle bei der Filmauswahl spielen ($M = 1,89$). Noch weniger ausschlaggebend sind bekannte Regisseure und Regisseurinnen – 82,8 % gaben an, dass diese bei der Filmauswahl überhaupt nicht bzw. eher nicht ins Gewicht fallen ($M = 1,49$).

Der Wunsch, dass ein ausgewählter Film bei den Kindern etwas auslöst, scheint gegeben: Am wichtigsten ist den Befragten die Vermittlung von Werten ($M = 3,77$), dicht gefolgt von der Steigerung von Wissen ($M = 3,69$) und der Anregung zum Nachdenken ($M = 3,60$). Die Anregung zum tatsächlichen

Handeln der Kinder scheint als Auswahlkriterium für einen Film im Vergleich eine etwas geringere Rolle zu spielen ($M = 3,17$).

3.1.6 Bewertung PHFF

Die Teilnehmenden konnten die Veranstaltungsreihe im Rahmen des Fragebogens umfassend bewerten. Die Erkenntnisse aus diesen Fragen helfen, das PHFF und dessen Organisation zu verbessern – von der Themensetzung bis hin zur Nutzung bestimmter Kommunikationskanäle.

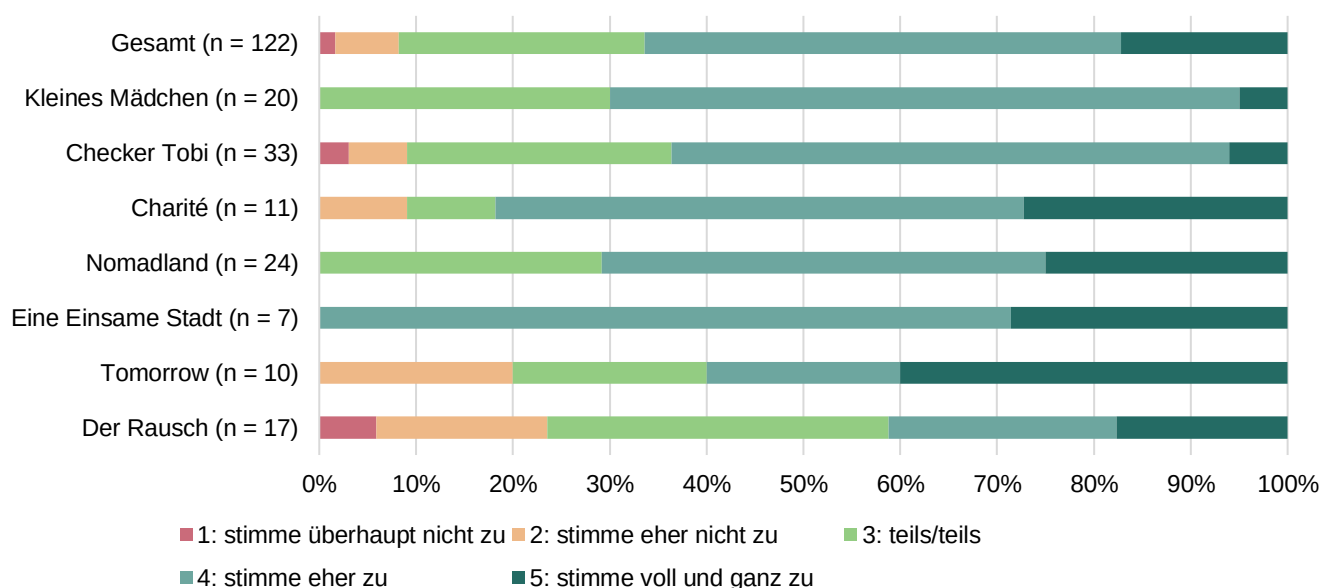
Inhalte der Veranstaltung

Eines der Ziele des PHFF ist es, das Publikum zu ermutigen, eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren und die wahrgenommene Selbstwirksamkeit in Bezug auf behandelte Themen zu fördern. Wichtig war daher die Selbsteinschätzung darüber, wie die Veranstaltungsinhalte künftiges Verhalten motivieren. Die Antwortskala reichte je von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5 „stimme voll und ganz zu“.

Die Befragten wurde zunächst gebeten anzugeben, inwieweit sie durch den Inhalt der Veranstaltung motiviert wurden, sich künftig mehr mit der Thematik Public Health im Allgemeinen (s. Abb. 16) aber auch der Thematik der jeweiligen Veranstaltung im Speziellen zu beschäftigen (s. Abb. 17).

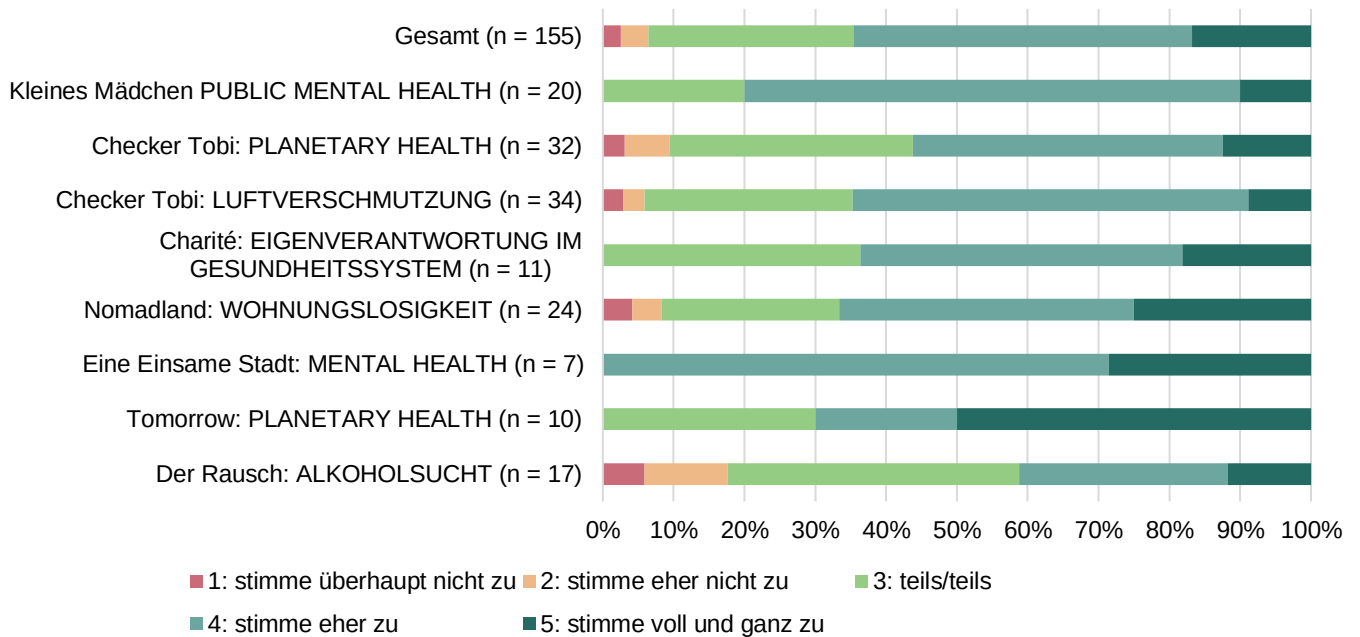
66,4 % der Befragten stimmten eher bis voll und ganz zu, sich durch die Veranstaltungsinhalte motiviert zu fühlen, sich im Folgenden mehr mit der Thematik Public Health zu beschäftigen ($M = 3,81$). Die höchste Zustimmung fand sich jeweils bei der Online-Veranstaltung (EINE EINSAME STADT $M = 4,29$; CHARITÉ $M = 4$). Es gibt keine nennenswerten Auffälligkeiten zwischen Familien- und Erwachsenenveranstaltung, Dokumentar- und Spielfilm oder zwischen den Jahren 2023 und 2024.

Abb. 16: „Durch die Inhalte der Veranstaltung fühle ich mich motiviert, mich mehr mit dem Thema PUBLIC HEALTH zu beschäftigen.“



Die Frage nach der Motivation zur weiteren Auseinandersetzung mit inhaltlichen Themen ergab ein ähnliches Bild: 64,5 % stimmten eher bis voll und ganz zu ($M = 3,81$). Es gibt keine Auffälligkeiten zwischen Familien- und Erwachsenenveranstaltung, Dokumentar- und Spielfilm oder Online- und Präsenzveranstaltung. Die Motivation 2023 ($M = 3,93$) war geringfügig höher als 2024 ($M = 3,74$).

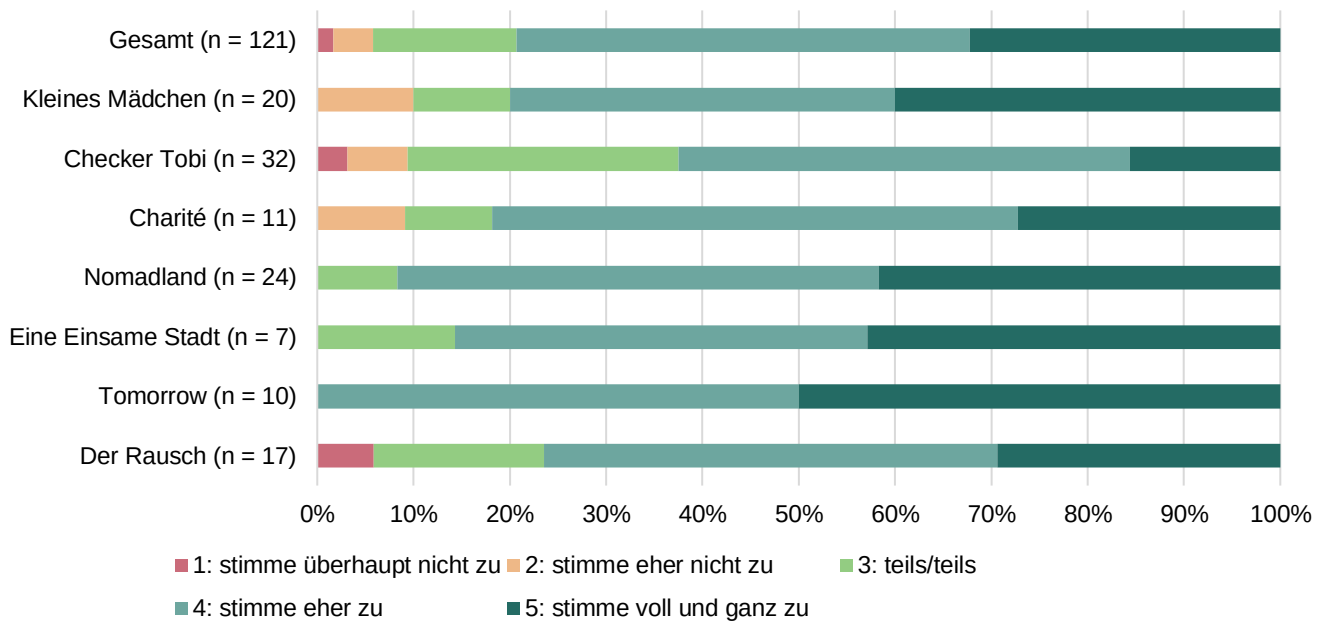
Abb. 17: „Durch die Inhalte der Veranstaltung fühle ich mich motiviert, mich mehr mit der folgenden behandelten Thematik zu beschäftigen.“



Des Weiteren wurde nach der empfundenen Motivation in Bezug auf den Austausch mit anderen Personen zu den behandelten Themen gefragt (s. Abb. 18). Diese ist bei den Befragten deutlich höher als die Motivation zur reinen Beschäftigung mit den Themen. 79,3 % der Befragten stimmten der Motivation zum Austausch eher bis voll und ganz zu ($M = 4,12$). Dabei war die Motivation im Jahr 2023 ($M = 4,24$) geringfügig höher als im Jahr 2024 ($M = 4,02$).

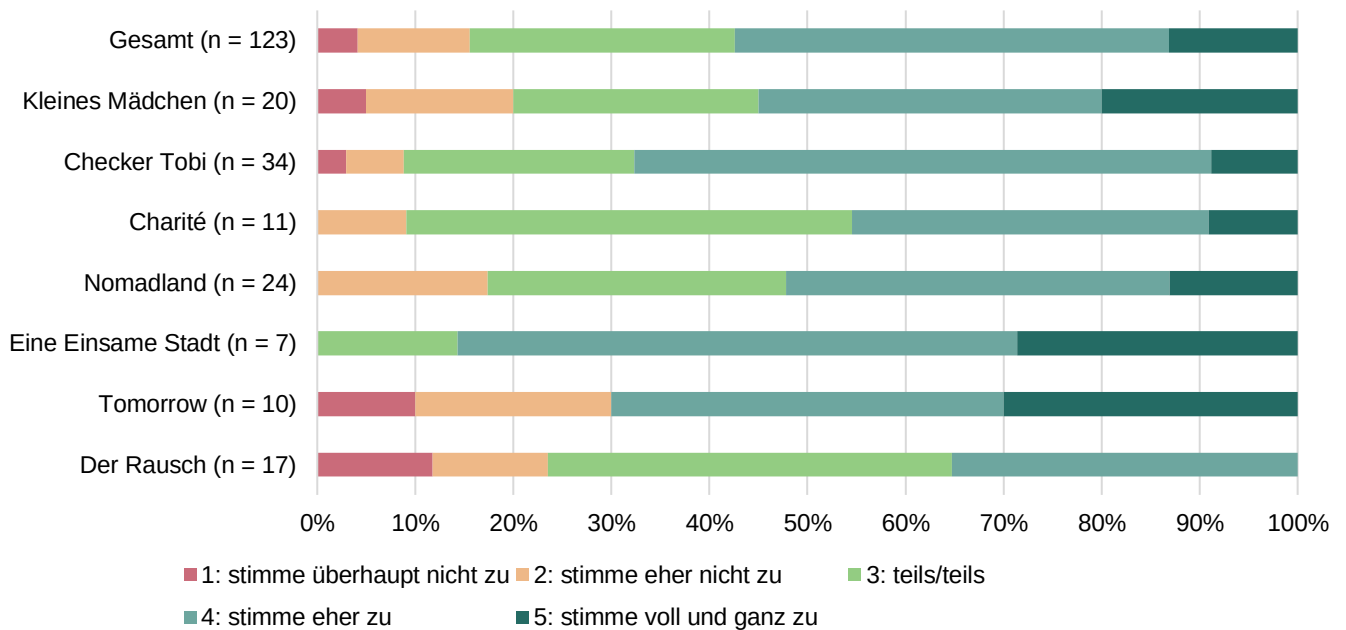
Auffällig ist, dass die Familienveranstaltung zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN die geringste Motivation auslöste ($M = 3,66$). Künftig wäre es hier spannender zu fragen, ob eine Motivation der Erwachsenen besteht, sich mit ihren Kindern auszutauschen. Es gibt keine Auffälligkeiten zwischen Dokumentar- und Spielfilm oder Online- und Präsenzveranstaltung.

Abb. 18: „Durch die Inhalte der Veranstaltung fühle ich mich motiviert, mich mit anderen zu diesen Thematiken auszutauschen.“



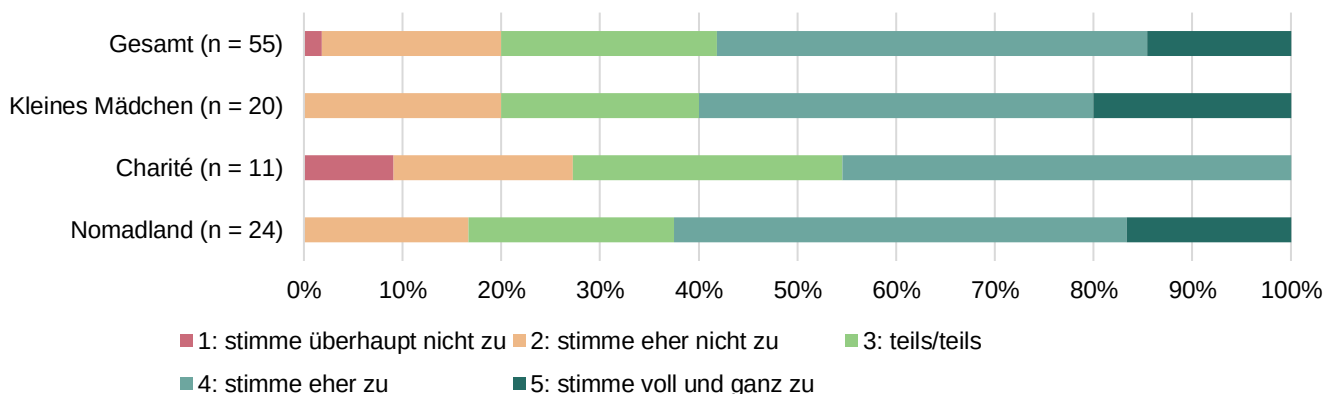
Neben der recht hohen Motivation, sich mit Anderen über die Inhalte der Veranstaltung auszutauschen, ist die Motivation, das eigene Verhalten künftig zu verändern (s. Abb. 19), eher gering ($M = 3,48$). Zwischen dem Austausch über Themen und dem tatsächlichen Handeln liegt ein deutlicher Abfall der Motivation. Auffällig ist, dass die klassischen Spielfilme *NOMADLAND* und *DER RAUSCH* (beide $M = 3$) im Vergleich zu den Dokumentarfilmen und der Serie die geringste Motivation auslösen, das eigene Verhalten zu verändern. Die Familienveranstaltung zu *CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN*, der sich als Dokumentarfilm mit Spielfilmaspekten kategorisieren lässt, gehört zu den Veranstaltungen, die verhältnismäßig etwas mehr Motivation zur Verhaltensänderung ausgelöst haben ($M = 3,65$). Es gibt hingegen keine eindeutigen Auffälligkeiten zwischen Online- und Präsenzveranstaltung oder zwischen den Jahren 2023 und 2024.

Abb. 19: „Durch die Inhalte der Veranstaltung fühle ich mich motiviert, mein eigenes Verhalten in Zukunft zu verändern.“



2024 wurde bei den Erwachsenenveranstaltungen zusätzlich gefragt, ob sich die Teilnehmenden durch die Veranstaltungsinhalte in der Lage fühlen, die Einstellungen anderer Personen zu diesen Themen nachhaltig zu beeinflussen (s. Abb 20). Dies interessiert im Hinblick auf mögliche Multiplikatoren- und Multiplikatorinnenfunktionen. Der mit 43,6 % größte Anteil der Befragten stimmt der Aussage, dass sie sich dazu in der Lage fühlen, eher zu. Insgesamt zeigt sich ein eher unentschlossenes, vorsichtig optimistisches Bild ($M = 3,44$). Es gibt keine nennenswerte Auffälligkeit zwischen Dokumentar- und Spielfilm. Die Befragten zur Online-Veranstaltung CHARITÉ ($M = 3,09$) fühlten sich allerdings ein gutes Stück unsicherer als die der Präsenzveranstaltungen.

Abb. 20: „Durch die Inhalte der Veranstaltung fühle ich mich in der Lage, die Einstellung von anderen zu diesen Thematiken nachhaltig zu beeinflussen.“



Länge des Films, des Streamingzeitraums und der Diskussion

Bei der Organisation der Veranstaltungen wurde bislang darauf geachtet, dass diese nicht zu lange dauert. Hintergrund ist erstens die Annahme, dass bei Abendveranstaltungen unter der Woche zu späterer Stunde die Aufmerksamkeit nachlässt und das Publikum nach Hause möchte; zweitens spielen externe Faktoren wie gebuchte Zeitslots in den Veranstaltungsstätten eine Rolle (z. B. HFF).

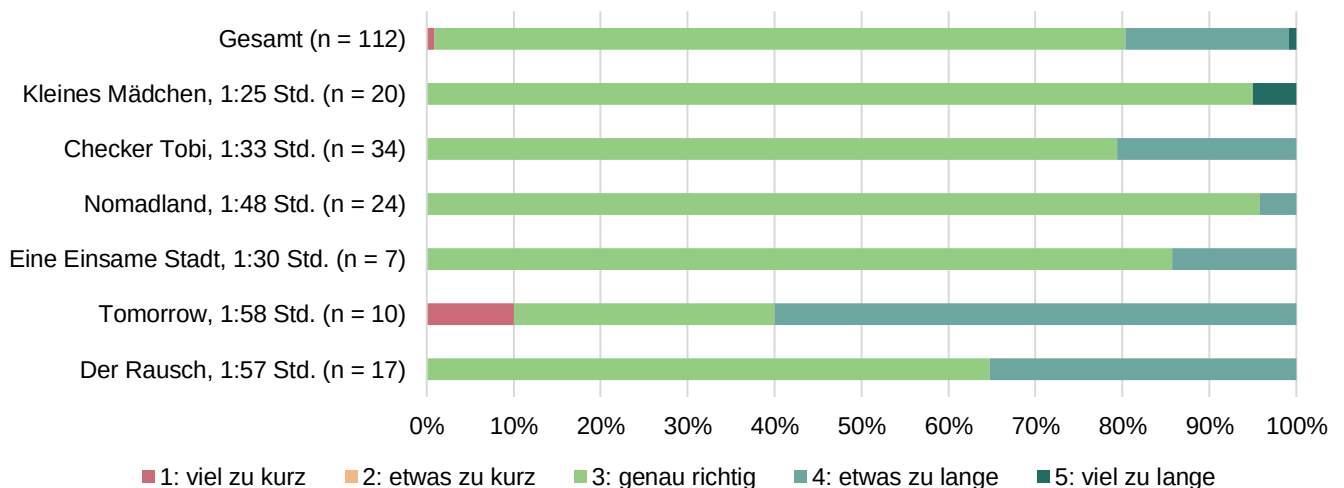
Die Diskussionen waren alle in der Regel etwa 45 Minuten lang. Die Online-Diskussionen waren etwas länger, da sie losgelöst vom Film stattfanden. Die Diskussion der Familienveranstaltung wurde aufgrund der kürzeren Aufmerksamkeitsspanne der Kinder entsprechend knapper gehalten.

Das Publikum wurde separat zur Länge des Films (s. Abb. 21), des Streamingzeitraums (s. Abb. 22) und der Diskussion befragt (s. Abb. 23). Die Antwortskala reichte jeweils von 1 „viel zu kurz“ über 3 „genau richtig“ bis 5 „viel zu lange“.

Die Mehrheit der Befragten empfand die Länge der gesehenen Filme als genau richtig (gesamt 79,5 %). 19,6 % aller Befragten empfanden ihn als etwas bzw. viel zu lange und 0,9 % empfanden ihn als etwas bzw. viel zu kurz ($M = 3,2$).

TOMORROW und DER RAUSCH, die beiden Filme, die mit etwa zwei Stunden am längsten waren, wurden eher als etwas zu lange empfunden (TOMORROW $M = 3,4$; DER RAUSCH $M = 3,35$). Filme, die die 2-Stunden-Marke nicht knacken, scheinen beim Publikum besser anzukommen.

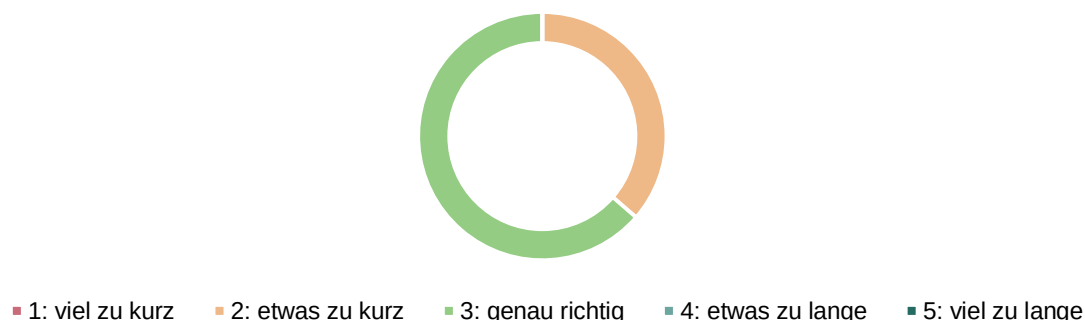
Abb. 21: Die Länge des heute gezeigten Films war...



Bei CHARITÉ handelte es sich (erstmal) um eine Serie (6 Episoden). Es wurde daher separat betrachtet, ob der vom Lizenzgeber vorgegebene Streamingzeitraum von 21 Tagen ausreichend war ($n = 11$). Die Mehrheit der Befragten (63,6 %) bewertete die Länge des Streamingzeitraums als genau richtig; 36,4 % empfanden diese als etwas zu kurz ($M = 2,64$). Der Zeitraum war fix und hat sich nicht

am jeweiligen Streamingbeginn der Einzelpersonen orientiert. Personen, die sich also erst zu einem späteren Zeitpunkt für das Streaming entschieden, hatten weniger Zeit zur Verfügung.

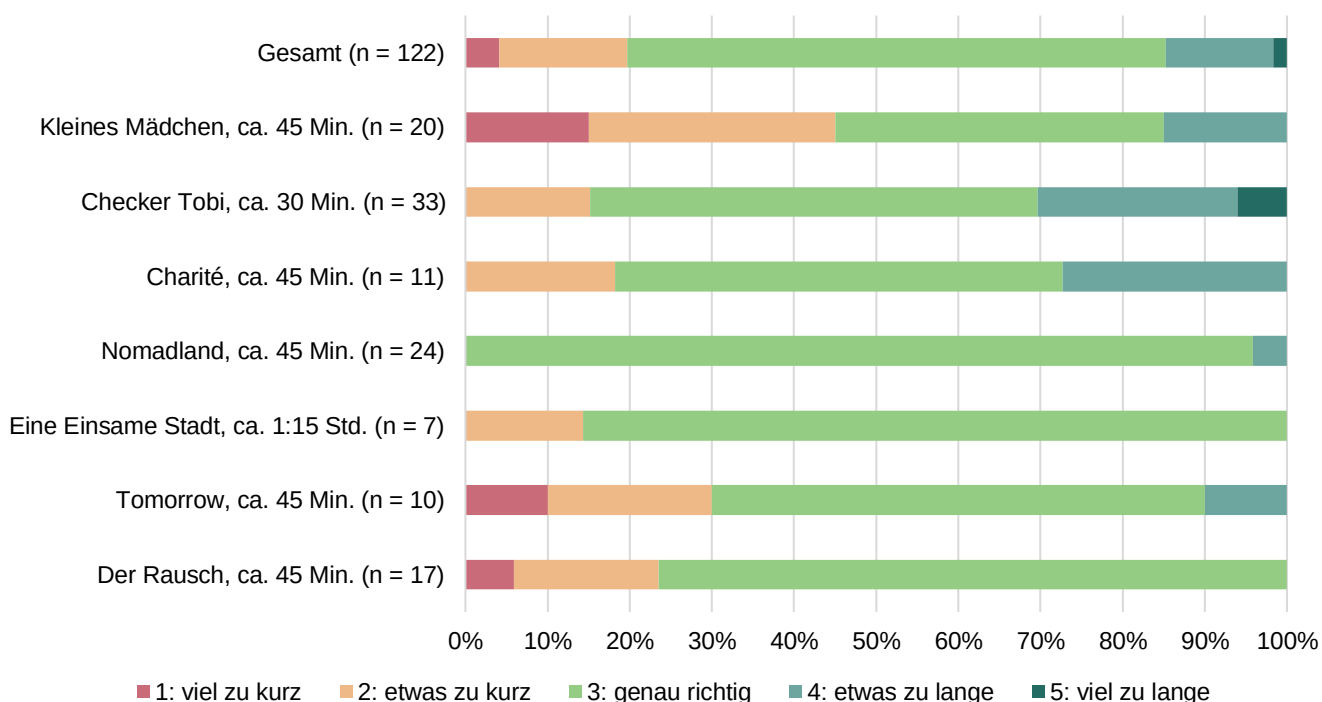
Abb. 22: Die Länge des Zeitfensters (3 Wochen) für das Streaming der Staffel CHARITÉ war...



Bei der Frage nach den Längen der Diskussionen gab die Mehrheit der Befragten an, dass diese genau richtig waren (gesamt 65,6 %). 19,7 % aller Befragten empfanden sie als etwas bzw. viel zu kurz und 14,8 % empfanden sie als etwas bzw. viel zu lange ($M = 2,88$).

Mit 30,3 % hatte die Familienveranstaltung zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN den größten Anteil an Personen, die die Diskussion etwas bzw. viel zu lange fanden ($M = 3,21$). Bei Veranstaltungen mit Kindern sollte also noch einmal über die Gestaltung und Dauer der Gesprächsrunde nachgedacht werden.

Abb. 23: Die Länge der heutigen Diskussion war...



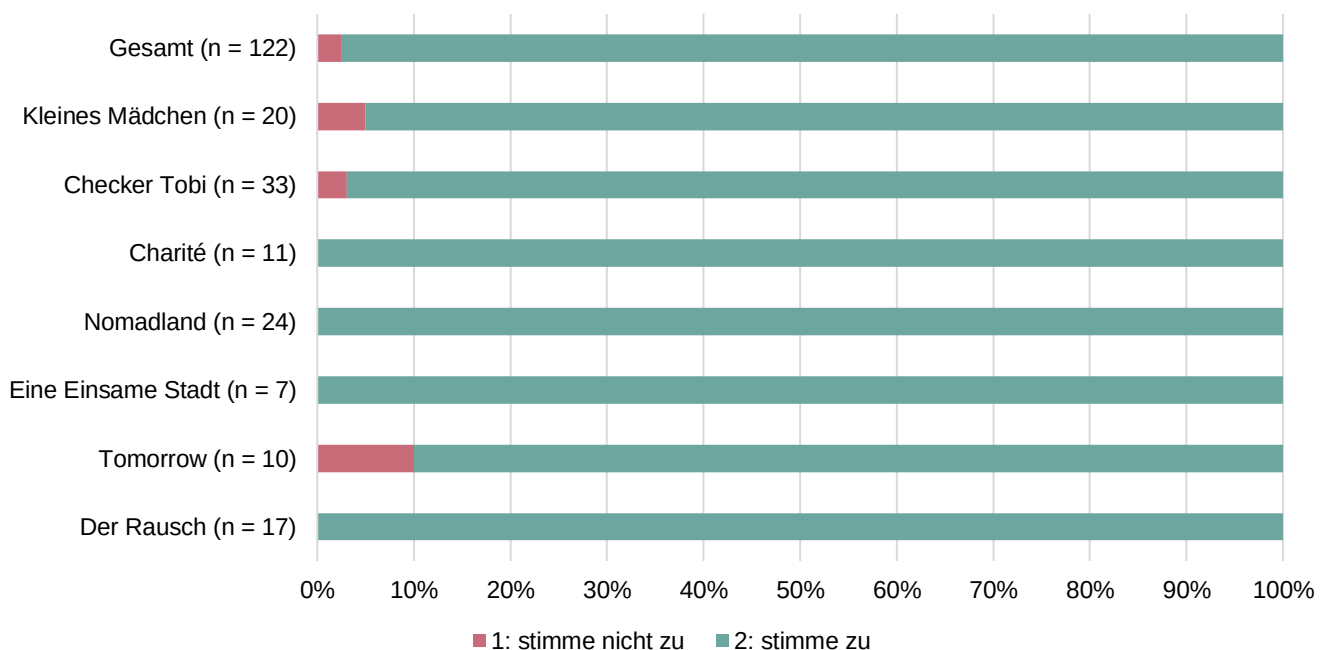
Mit 30 % hatte die Veranstaltung zu KLEINES MÄDCHEN den größten Anteil an Personen, die die Diskussion etwas bis viel zu kurz fanden, obwohl diese in etwa die gleiche Länge hatte wie die Diskussionen der anderen Präsenzveranstaltungen ($M = 2,55$). Dies deutet darauf hin, dass der Diskussionsbedarf zu dem Thema besonders hoch war. An diesem Abend gab es jedoch aufgrund der Schließzeit der Veranstaltungsstätte keinen zeitlichen Puffer. Wenn die Wahl in Zukunft auf solche Veranstaltungsstätten fällt, sollte darauf geachtet werden, dass an diesem Tag ein möglichst kurzer Film gezeigt wird, so dass die Diskussion bei Bedarf verlängert werden kann.

Eingeladene Experten und Expertinnen

Für die Diskussionen wurde bislang darauf geachtet, dass Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und der Praxis anwesend sind, davon mindestens eine Person mit Public-Health-Hintergrund, sowie eine vom Thema betroffene Person. Es wurde angenommen, dass diese Konstellation eine bestmögliche Einordnung der Themen aus dem Film in einen Public-Health-Kontext bietet. Um zu prüfen, ob die eingeladenen Personen vom Publikum als relevant betrachtet wurden, wurde dies ebenfalls abgefragt (s. Abb. 24). Die Antwortmöglichkeiten waren 1 „stimme nicht zu“ und 2 „stimme zu“.

Die Mehrheit aller Befragten fand, dass für das Thema relevante Personen eingeladen wurden (97,5 %). Es zeigten sich keine Unterschiede zwischen Präsenz- und Onlineveranstaltung, zwischen Erwachsenen- und Familienveranstaltung und zwischen den Jahren 2023 und 2024.

Abb. 24: „Für die heutige Podiumsdiskussion wurden für das Thema relevante Gäste eingeladen.“



In einem offenen Antwortfeld konnten die Befragten angeben, welche Gäste sie sich zusätzlich oder stattdessen gewünscht hätten. Zur Veranstaltung NOMADLAND gab es viel Rücklauf: $n = 8$ Befragte

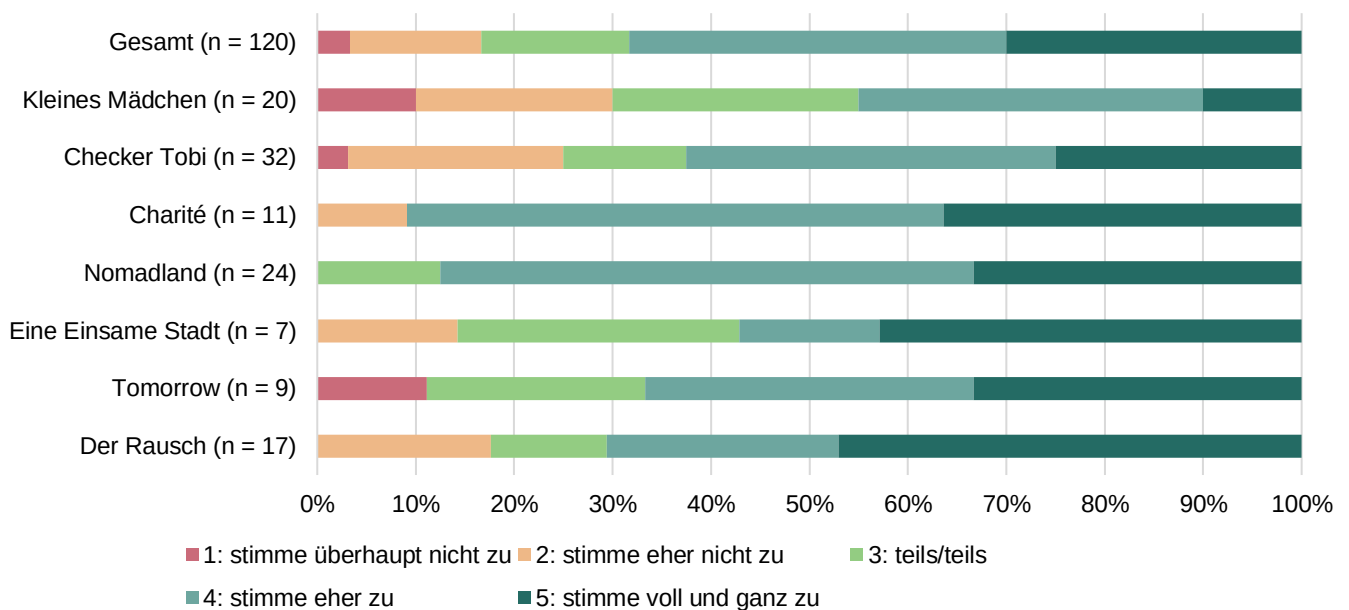
hätten sich eine betroffene Person gewünscht („Wohnungslose“), $n = 3$ Befragte hätten sich eine Person gewünscht, die enger mit Betroffenen zusammenarbeitet („Streetworker“). Bei dieser Veranstaltung war im Vorfeld entschieden worden, keine betroffene Person einzuladen. Es wurde angenommen, dass die Veranstaltung aufgrund der Auswirkungen von Wohnungslosigkeit auf die mentale Gesundheit zu Überforderung führen könnte. In der Zukunft sollte darauf geachtet werden, nicht nur über die betroffenen Personen, sondern mit ihnen zu sprechen.

Bewertung der Diskussion

Für die Planung künftiger Diskussionsrunden, wurden die Teilnehmenden auch zu diesen befragt. Im Folgenden wird der Grad der Zustimmung zu einzelnen Aspekten der Diskussion dargestellt. Die Antwortskala reichte jeweils von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5 „stimme voll und ganz zu“.

Die Mehrheit der Befragten fand, dass im Rahmen der Diskussion die Möglichkeit gegeben war, sich aktiv zu beteiligen: 68,3 % stimmten dem eher bis voll und ganz zu ($M = 3,82$) (s. Abb. 25).

Abb. 25: „Die heutige Diskussion hat mir die Möglichkeit gegeben, mich aktiv daran zu beteiligen.“

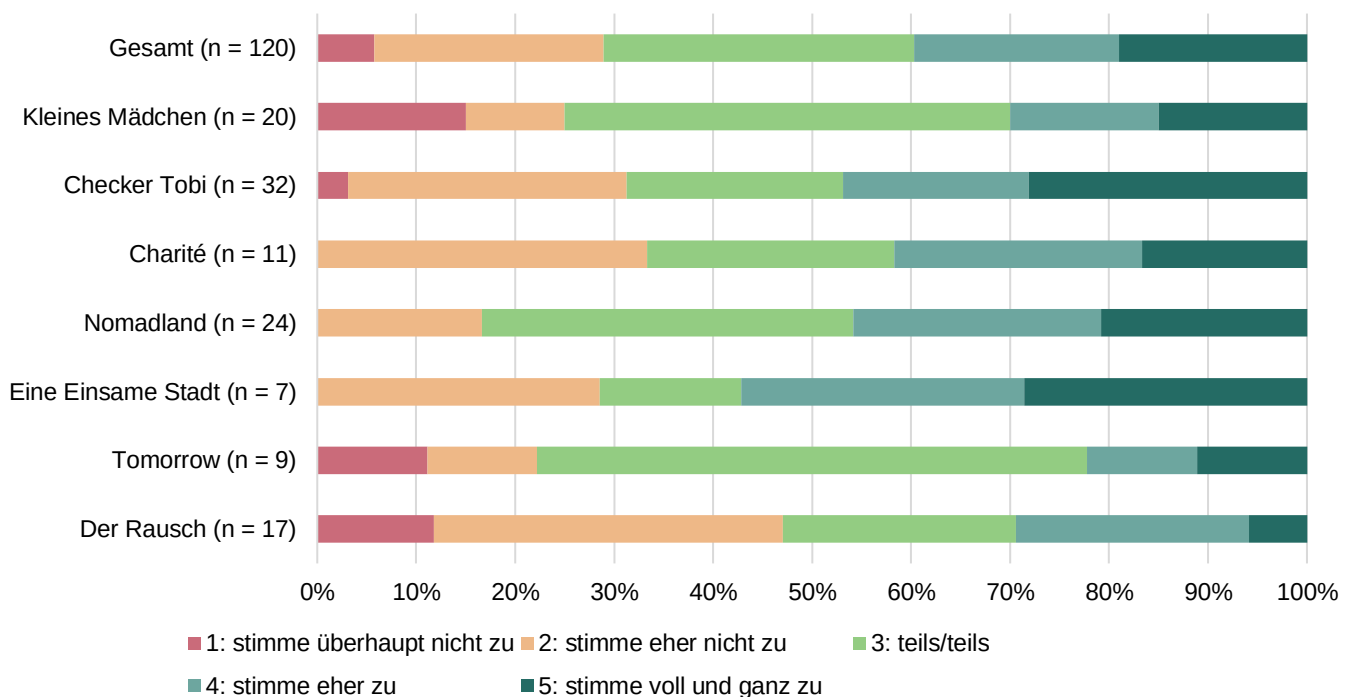


Dass Fragen stets willkommen sind, wurde durch die Moderation jeweils zu Beginn der Diskussion gesagt. Zum Diskussionsende wurde jeweils explizit nach Fragen aus dem Publikum gefragt. Es fällt daher auf, dass dennoch 16,7 % der Befragten angaben, diese Möglichkeit überhaupt nicht bis eher nicht gesehen zu haben. Es wäre für künftige Veranstaltungen zu überlegen, wie das Publikum besser in das Gespräch involviert werden kann. Besonders die Befragten zu KLEINES MÄDCHEN stimmten der Aussage wenig zu ($M = 3,15$). Tatsächlich musste in diesem Fall aufgrund der Schließzeit der Spielstätte die Diskussion nach einigen Publikumsfragen abgebrochen werden. Dies legt nahe, dass in jedem Fall ein zeitlicher Puffer für die Diskussion ratsam ist. In der Bewertung gibt es keine

nennenswerten Unterschiede zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen, zwischen Familien- und Erwachsenenveranstaltungen oder zwischen den Veranstaltungsjahren 2023 und 2024.

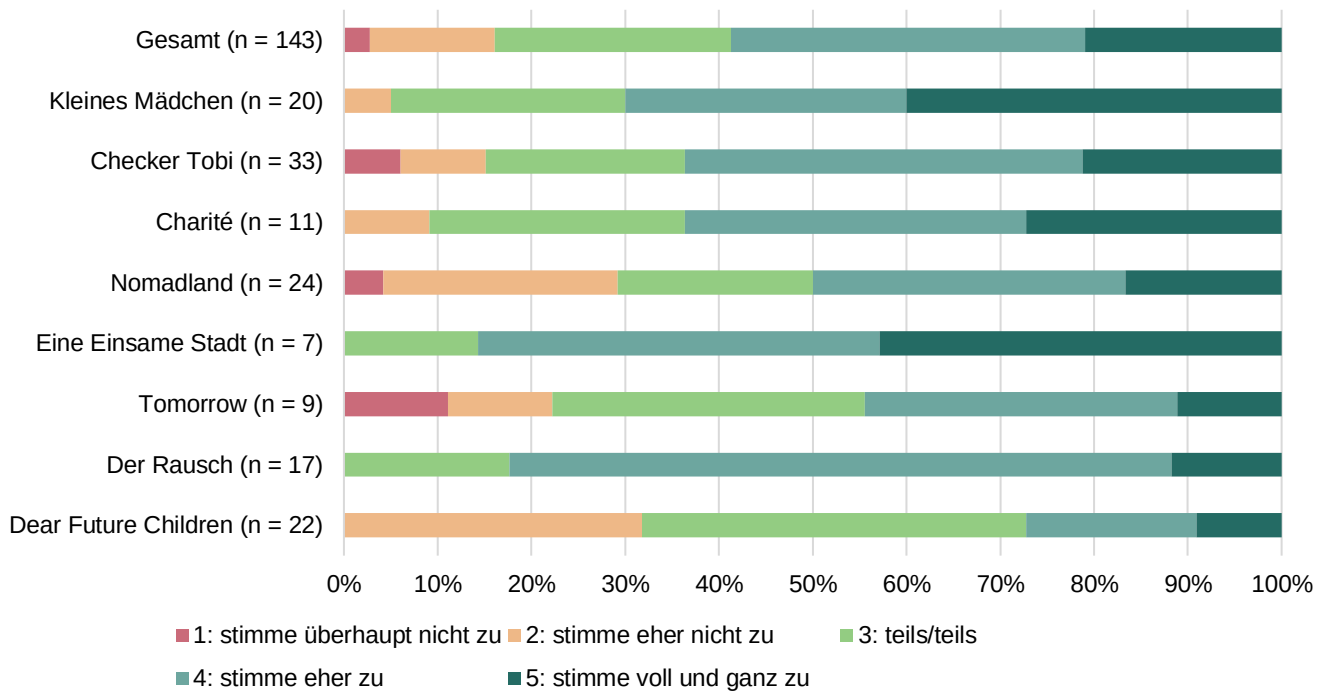
Obwohl die Mehrheit in der vorangegangenen Frage angegeben hatte, die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung an der Diskussion gesehen zu haben, fühlten sich deutlich weniger Personen auch motiviert, sich aktiv daran zu beteiligen (s. Abb. 26). Nur 40 % stimmten eher bis voll und ganz zu, dass sie sich zur aktiven Beteiligung motiviert fühlten. 29,2 % stimmten sogar eher nicht bis überhaupt nicht zu ($M = 3,2$). In Anbetracht der Tatsache, dass der Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Publikum absolut gewünscht ist, muss diesbezüglich noch einmal an der Gestaltung der Diskussion gearbeitet werden. In der Bewertung gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen, Familien- und Erwachsenenveranstaltungen oder den Jahren 2023 und 2024.

Abb. 26: „Die heutige Diskussion hat mich motiviert, mich aktiv daran zu beteiligen.“



Ein weiteres Ziel der Diskussion ist es, die Inhalte des Films besser einzuordnen. Der Aussage, dass dies funktioniert hat (s. Abb. 27), stimmte die Mehrheit mit 58,7 % eher bis voll und ganz zu. In Anbetracht der Tatsache, dass 16,1 % der Aussage eher bis überhaupt nicht zustimmten, sollte auch an der inhaltlichen Ebene des Gesprächs gearbeitet werden ($M = 3,68$). In der Bewertung gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen, zwischen Familien- und Erwachsenenveranstaltungen oder zwischen den Veranstaltungsjahren 2023 und 2024.

Abb. 27: „Die heutige Diskussion hat Inhalte des Films für mich nochmal besser eingeordnet.“



Filmformate

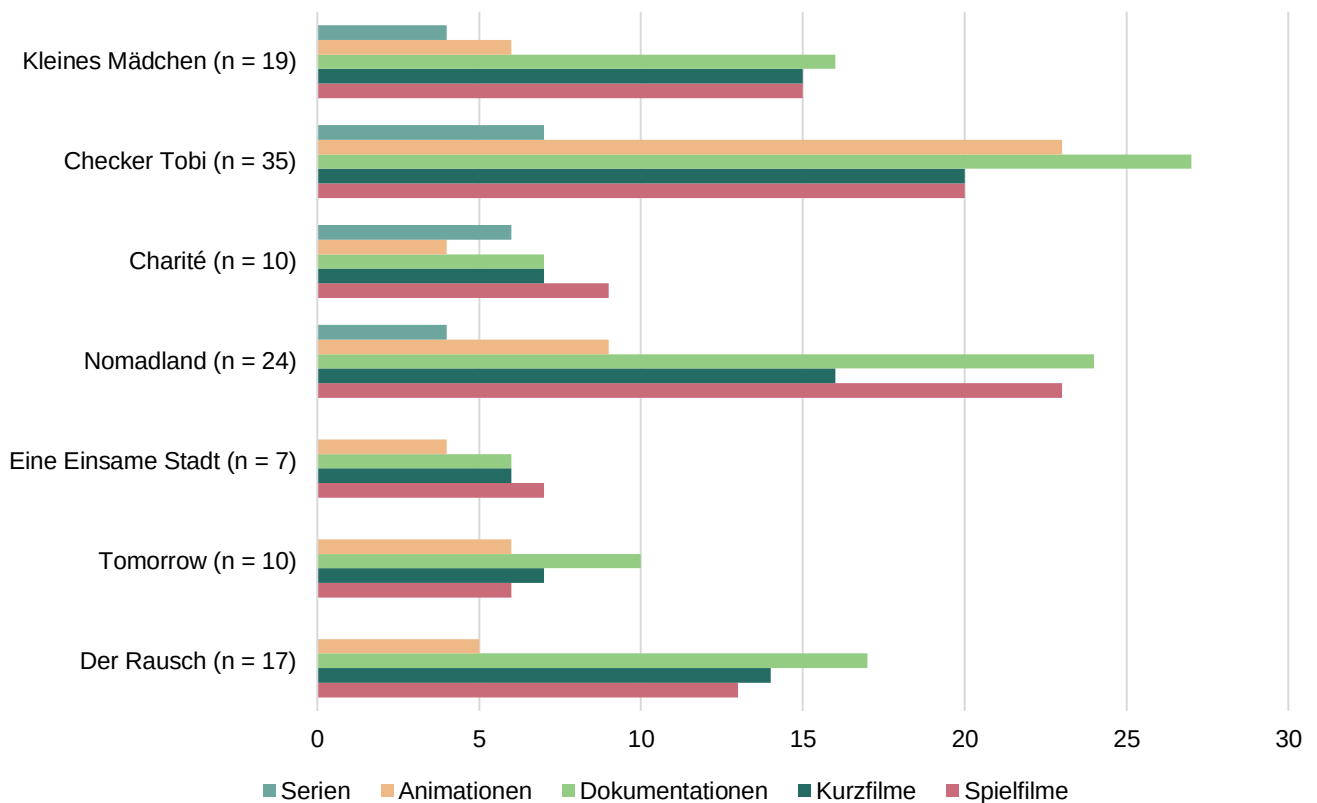
Ab den November-Terminen 2023 wurde für die Planung künftiger Veranstaltungen auch gefragt, welche Filmformate sich aus Sicht der Befragten am ehesten für das PHFF eignen (s. Abb. 28). Abgefragt wurden die Formate Spielfilm, Kurzfilm, Dokumentation, Animation und Sonstiges. 2024 wurde das Filmformat Serie in der Auswahl ergänzt. Mehrfachnennungen waren möglich.

Im Gesamten betrachtet erscheint das Format Dokumentation den meisten als das, das sich am besten für das PHFF eignet (87,7 %). Spielfilme halten 76,2 % aller Befragten für geeignet. Bei der Auswahl der Filmformate gibt es zwischen den Veranstaltungen keine starken Ausreißer. Interessant ist, dass in der Befragung zur Familienveranstaltung CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN das Format Animationsfilm die zweitmeisten Stimmen auf sich vereinen konnte. Während 77,1 % der Begleitpersonen Dokumentarfilme für geeignet hielten, betrachteten 65,7 % Animationsfilme als geeignet. Bei der Familienveranstaltung konnte sich damit ein prozentual höherer Anteil Animationsfilme vorstellen als bei den Erwachsenenveranstaltungen.

Das 2024 ergänzte Format Serie wurde als weniger geeignet empfunden. Auffällig ist, dass die Befragten zur einzigen Serienveranstaltung (CHARITÉ) sich, im Vergleich zu den anderen Veranstaltungen, dieses Format mit 60 % am ehesten für künftige PHFF vorstellen konnten. Bei NOMADLAND waren dies 16,7 %, bei CHECKER TOBI 20,0 % und bei KLEINES MÄDCHEN 21,1 % der Befragten.

Grundsätzlich lässt sich über alle Filme hinweg beobachten, dass das gerade gesehene Format von den Befragten auch als geeignet empfunden wurde.

Abb. 28: Welche der folgenden Filmformate halten Sie für künftige Veranstaltungen geeignet?

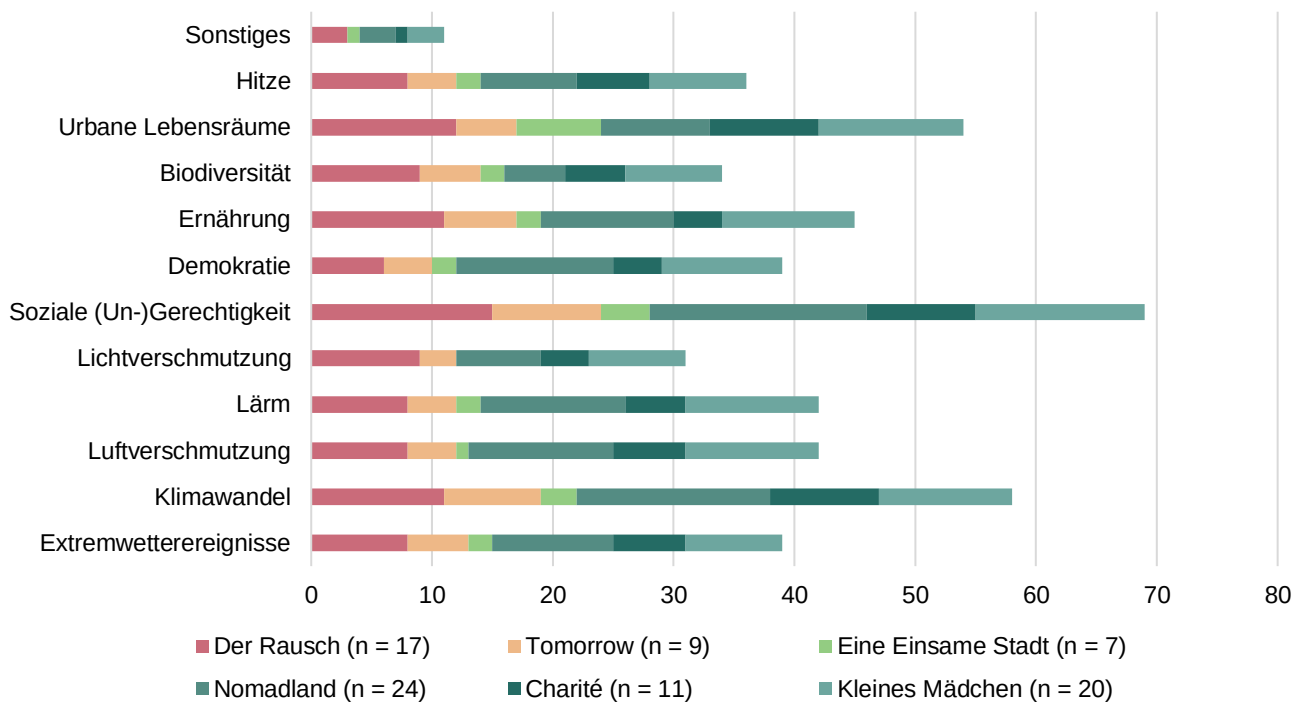


Themenvorschläge

Für die künftige Filmauswahl wurden neben dem Filmformat auch Themenfelder abgefragt (s. Abb. 29). Ziel war herauszufinden, welche Inhalte die Befragten besonders interessant finden. Mehrfachnennungen waren möglich. Bei der Wahl von „Sonstiges“ konnten die Befragten eigene Angaben in einem offenen Antwortfeld machen.

Das Gesamtbild zeigt drei Themen, die mit einigem Abstand die meisten Befragten interessant finden: der Zusammenhang von sozialer (Un-)Gerechtigkeit mit menschlicher Gesundheit (78,4 %), der Zusammenhang des Klimawandels mit menschlicher Gesundheit (65,9 %) und der Zusammenhang von urbanen Lebensräumen mit menschlicher Gesundheit (61,4 %). Die gleichen drei Themen sind sowohl 2023 als auch 2024 die favorisierten des Publikums. Auch zwischen Präsenz- und Onlineveranstaltung ist diesbezüglich kein Unterschied zu erkennen.

Abb. 29: Über welche Themen würden Sie gerne mehr im Zusammenhang mit menschlicher Gesundheit erfahren?



In der Befragung zu DEAR FUTURE CHILDREN wurde das Interesse an fünf Themen und deren Zusammenhang mit der menschlichen Gesundheit abgefragt: Demokratie, Extremwetterereignisse, Luftverschmutzung, Klimakrise, soziale Gerechtigkeit. Die Antwortskala reichte von 1 „sehr gering“ bis 5 „sehr groß“. Es zeigte sich ein ähnliches Bild wie bei den anderen Veranstaltungen: Die drei Themen, die das Publikum im Zusammenhang mit menschlicher Gesundheit am interessantesten fand, waren soziale Gerechtigkeit ($M = 4,5$), Klimakrise ($M = 4,21$) und Demokratie ($M = 4,09$).

Offene Antworten, die auf „Sonstiges“ folgten, werden im Folgenden nach Themen zusammengefasst (Beispiele in Klammern). Eine Auflistung der Antworten ist von den Autorinnen des Berichts auf Anfrage erhältlich. Auffällig ist, dass sich viele der genannten Themen in die Kategorien einordnen lassen, die zuvor zur Auswahl standen (gefettet).

- **Klimawandel**, $n = 4$ („Klima Krise in Zusammenhang mit psychischer Gesundheit“)
- **Soziale (Un-)Gerechtigkeit**, $n = 3$ („Soziale Ungleichheit, Rassismus, genderbased inequality“)
- Politik & Versorgung, $n = 3$ („Gewährleistung von Versorgung“)
- Lifestyle-Entscheidungen, $n = 3$ („Einfluss & Änderung von Lifestyle“)
- **Urbane Lebensräume**, $n = 2$ („Stadt Begrünung“)
- Frauengesundheit, Schwangerschaft & Elternschaft, $n = 2$ („Frauengesundheit, Geburt“)
- Schlaf, $n = 2$ („Schlaf(losigkeit)“)

- Gemeinschaft & Zusammenhalt, $n = 2$ („mein fokus ist der zusammenhang von sozialer gemeinschaft und die positiven auswirkungen auf mentale gesundheit.“)
- Ernährung, $n = 1$ („Ernährung“)
- Mikroplastik, $n = 1$ („Mikroplastik“)
- Kommunikation, $n = 1$ („Die psychologischen Hintergründe unserer Untätigkeit und Möglichkeiten, durch psychologisch sinnvolle Kommunikation etwas daran zu ändern“)

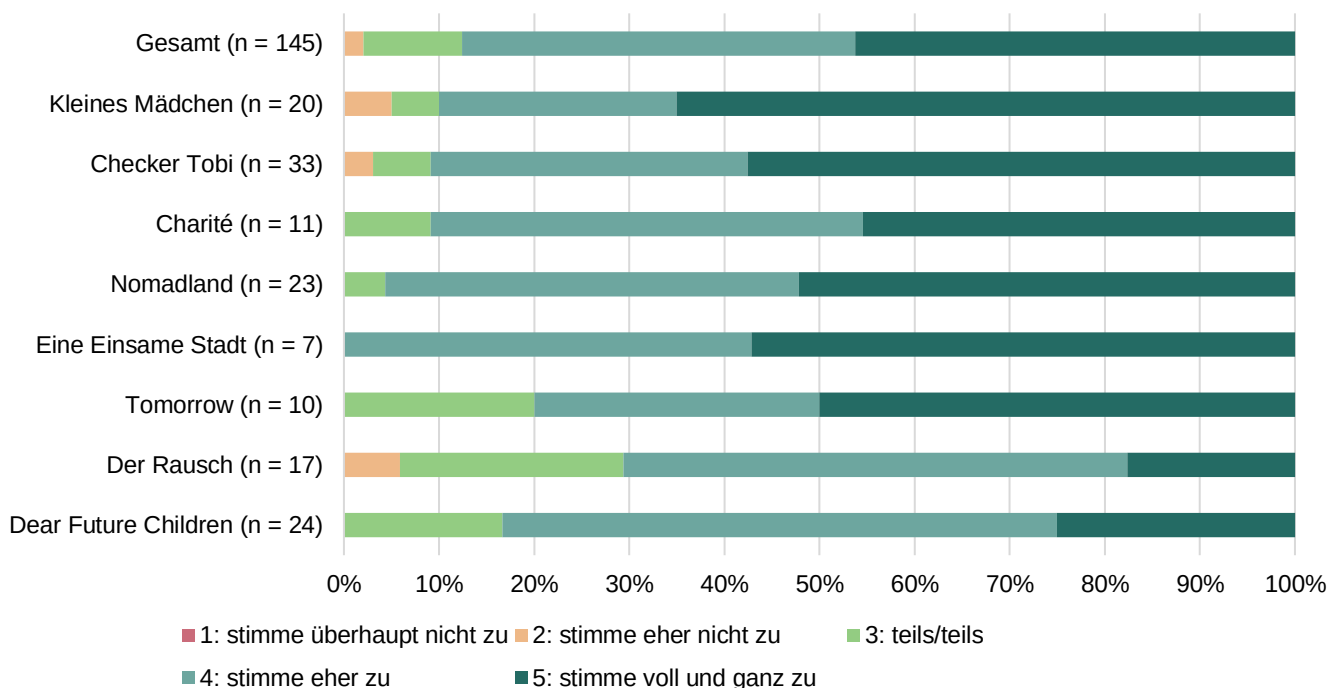
Diese Antworten bestätigen nicht nur die Erkenntnisse aus den geschlossenen Fragen, sondern liefern Inspiration über die angebotenen Themenfelder hinaus.

Bewertung der Veranstaltung im Allgemeinen

Im Folgenden wird der Grad der Zustimmung zu einzelnen Aspekten der Veranstaltung im Allgemeinen zusammengefasst. Die Antwortskala reichte jeweils von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis 5 „stimme voll und ganz zu“.

Die große Mehrheit aller Befragten gab an, durch die Veranstaltung etwas gelernt zu haben (s. Abb. 30): 87,6 % stimmten dem eher bis voll und ganz zu ($M = 4,32$). Es gibt hier keine besonderen Unterschiede zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen, zwischen Familien- und Erwachsenenveranstaltungen oder zwischen Dokumentar- und Spielfilmen. Einzig zwischen den Jahren 2023 ($M = 4,19$) und 2024 ($M = 4,45$) gibt es eine leichte Steigerung.

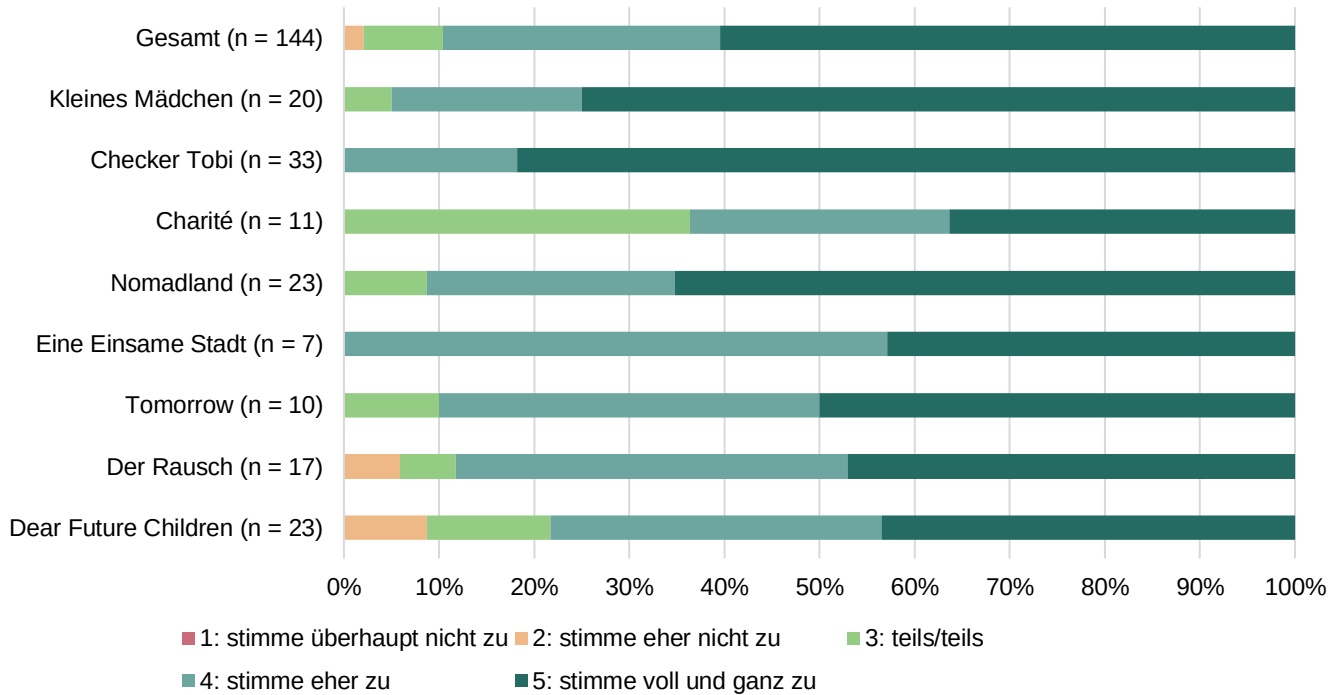
Abb. 30: „Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt.“



89,6 % aller Befragten stimmten eher bis voll und ganz zu, die Veranstaltung habe Spaß gemacht ($M = 4,42$) (s. Abb. 31). Bei der CHECKER-TOBI-Familienveranstaltung waren dies sogar ganze 100 %

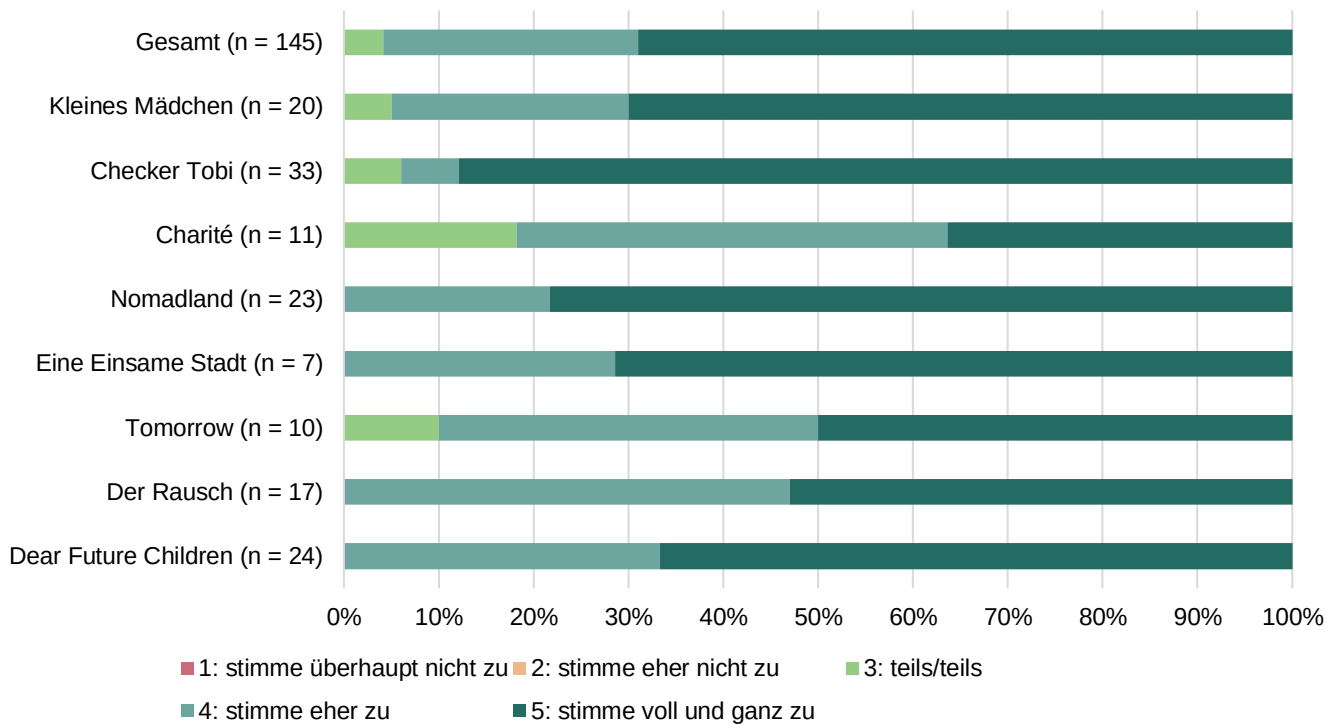
($M = 4,82$). Dies war ansonsten nur bei der digitalen Veranstaltung zu EINE EINSAME STADT ($M = 4,43$) der Fall. Es gibt keine Auffälligkeiten zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen, Dokumentar- und Spielfilmen. Auch hier lässt sich bei Betrachtung der jeweiligen Mittelwerte zwischen den Jahren 2023 ($M = 4,31$) und 2024 ($M = 4,52$) eine leichte Steigerung beobachten.

Abb. 31: „Die Veranstaltung hat mir Spaß gemacht.“



Die große Mehrheit aller Befragten kann sich eine erneute PHFF-Teilnahme vorstellen (s. Abb. 32): 95,9 % stimmten dem eher bis voll und ganz zu ($M = 4,59$). Niemand gab an, sich dies eher bis überhaupt nicht vorstellen zu können. Auffällig ist erneut die Familienveranstaltung CHECKER TOBI-Familienveranstaltung: Mit 87,9 % stimmte der größte Anteil der Befragten voll und ganz zu ($M = 4,82$). Es gibt keine Auffälligkeiten zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen, Dokumentar- und Spielfilmen oder zwischen 2023 und 2024.

Abb. 32: „Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen.“



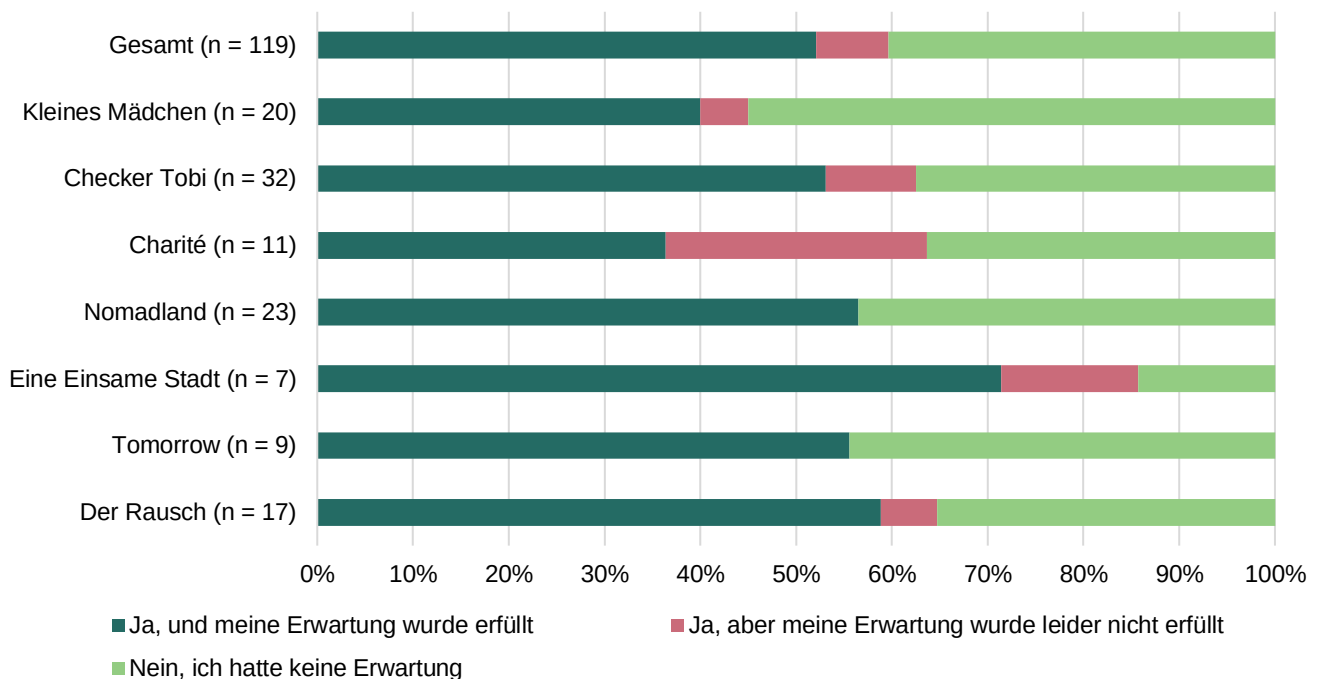
Erwartungen an die Veranstaltung

Es wurde ebenfalls abgefragt, ob das Publikum das PHFF mit gewissen Erwartungen besucht hat und wenn ja, ob diese erfüllt wurden (s. Abb. 33). Die Antwortoptionen waren „Ja, und meine Erwartung wurde erfüllt“, „Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt“ und „Nein, ich hatte keine Erwartung“.

Die Mehrheit aller Befragten (52,1 %) gab an, die Veranstaltungen mit Erwartungen besucht zu haben und, dass diese erfüllt wurden. 40,3 % gaben an, keine Erwartungen gehabt zu haben – vermutlich waren dies Personen, die das PHFF erstmalig besuchten. Nur 7,6 % gaben an, Erwartungen gehabt zu haben, die nicht erfüllt wurden. Es gibt keine Auffälligkeiten zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen, Familien- und Erwachsenenveranstaltungen oder Dokumentar- und Spielfilmen.

Die Verteilung ist 2023 und 2024 gleichbleibend: Die meisten hatten Erwartungen, die erfüllt wurden (2023: 60,6 %; 2024: 48,8 %), gefolgt von keinen Erwartungen (2023: 33,3 %; 2024: 43 %), gefolgt von Erwartungen, die nicht erfüllt wurden (2023: 6,1 %; 2024: 8,1 %). Auffällig ist, dass 2024 ein deutlich höherer Anteil ohne Erwartungen das PHFF besucht, was vermuten lässt, dass 2024 vermehrt neues Publikum erreicht wurde als im Jahr 2023.

Abb. 33: Hatten Sie an die heutige Veranstaltung eine Erwartung?



Personen, die angaben, dass sie Erwartungen hatten, die nicht erfüllt wurden, wurden ab 2024 im Anschluss mit Hilfe eines offenen Textfeldes nach den Gründen dafür gefragt: „Warum wurden Ihre Erwartungen nicht erfüllt? Was hat Ihnen heute gefehlt?“. Im Folgenden werden die genannten Themen zusammengefasst (Beispiele in Klammern). Eine Auflistung der offenen Antworten ist von den Autorinnen des Berichts auf Anfrage erhältlich.

- Gestaltung Diskussion, $n = 3$ („Die Möglichkeit zu spenden (Flyer) und das Ehrenamt besser hervorheben.“)
- Familienveranstaltung, $n = 2$ („Die Diskussion war für unsere Kinder (8 - 9 Jahre) leider noch ein bisschen schwierig zu folgen (planetare Gesundheit, geschlossenes Ökosystem). Vielleicht könnte man die Kinder bei der nächsten Diskussionsrunde noch mehr einbeziehen. Das Quiz kam bei unseren Kindern gut an. Ich glaube, dass es schön gewesen wäre, wenn die Kinder in großer Runde Fragen hätten stellen können,“)
- Eingeladene Experten und Expertinnen, $n = 1$ („Checker Tobi war leider nicht vor Ort.“)
- Filmische Entscheidungen, $n = 1$ („Was mich an dem gestört hat: Suggestivfragen durch Ärztin, Fehlende Differentialdiagnosen, S. auch Wikipedia "Pubertätsblocker" (Nebenw., nicht mehr oder nur eingeschränkt verwendet in GB, Finnland, Schweden, USA), Rollenbilder als Motivation? (Stichwort rosa Kleidung, Ballett etc.), Zucker in Kakao!?, Rauchende Eltern“)

Separat wurde die Veranstaltung DEAR FUTURE CHILDREN ($n = 24$) betrachtet. Als Kooperationsveranstaltung in der Münchner Innenstadt ist das Open-Air Format einem anderen Publikum bekannt, als das PHFF. Dennoch waren die Erwartungen beziehungsweise deren Erfüllung auch in diesem Falle interessant. Für die Aussage „Es entsprach meinen Erwartungen“ wurde eine Antwortskala von 1 „stimme überhaupt nicht zu“ bis hin zu 5 „stimme voll und ganz zu“ genutzt (s. Abb. 34).

Abb. 34: „Es entsprach meinen Erwartungen.“ (DEAR FUTURE CHILDREN)



Die Antworten zeigen, dass keine der befragten Personen das Gefühl hatte, dass die Veranstaltung hinter ihren Erwartungen zurückblieb. 62,5 % stimmten eher zu, dass ihr Erwartungen erfüllt wurden, 37,5 % stimmten voll und ganz zu ($M = 4,38$).

Informationskanäle: Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?

Während DEAR FUTURE CHILDREN hauptsächlich über die Kommunikationskanäle des Kooperationspartners Popup Sommerkino München beworben wurde, sollte für die regulären PHFF Veranstaltungen 2023 und 2024 herausgefunden werden, auf welchem Wege die Teilnehmenden von der Veranstaltung erfahren hatten (s. Abb. 35). Mehrfachnennungen waren dabei nicht möglich.

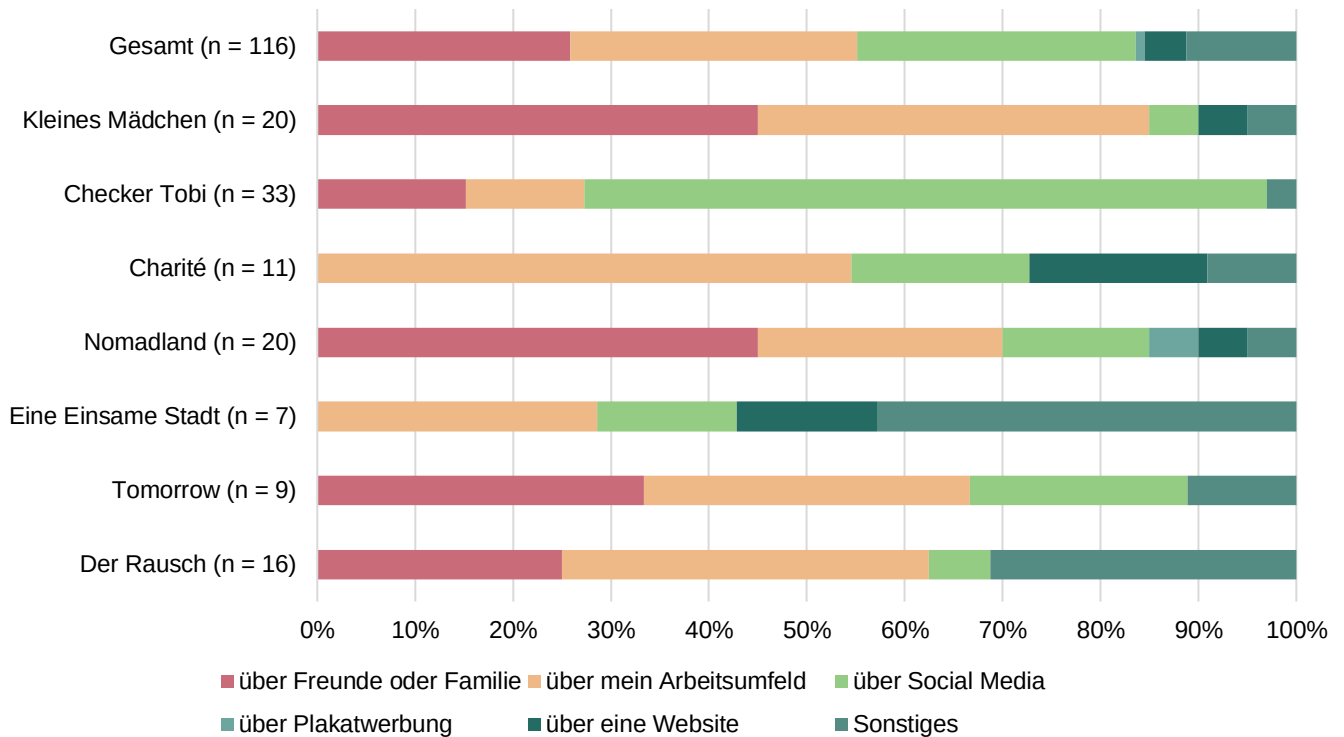
Die meisten Befragten gaben an, über ihr Arbeitsumfeld von der Veranstaltung erfahren zu haben (29,3 %). Eine Erklärung hierfür könnte die umfassende Nutzung von E-Mail Verteilern fachnaher Institutionen durch das PHFF sein. Nahezu im gleichen Maße gaben die Befragten an, über Social Media (28,5 %), sowie über Freunde und Familie (25,9 %) von der Veranstaltung erfahren zu haben. Nur eine Person (0,9 %) gab an, über Plakatwerbung informiert worden zu sein.

Auffällig ist, dass die beiden Online-Veranstaltungen die einzigen beiden Veranstaltungen sind, bei denen niemand angab, über Freunde oder Familie informiert worden zu sein. Bei allen Präsenzveranstaltungen spielt diese Informationsquelle hingegen eine große Rolle.

Auffallend ist auch die Familienveranstaltung zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN. 69,7 % gaben an, über Social Media von der Veranstaltung erfahren zu haben

– ein deutlich höherer Anteil als bei den Erwachsenenveranstaltungen. Für diese Veranstaltung wurde erstmals intensiv nach passenden Facebook-Gruppen gesucht und diese durch das PHFF informiert.

Abb. 35: Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?



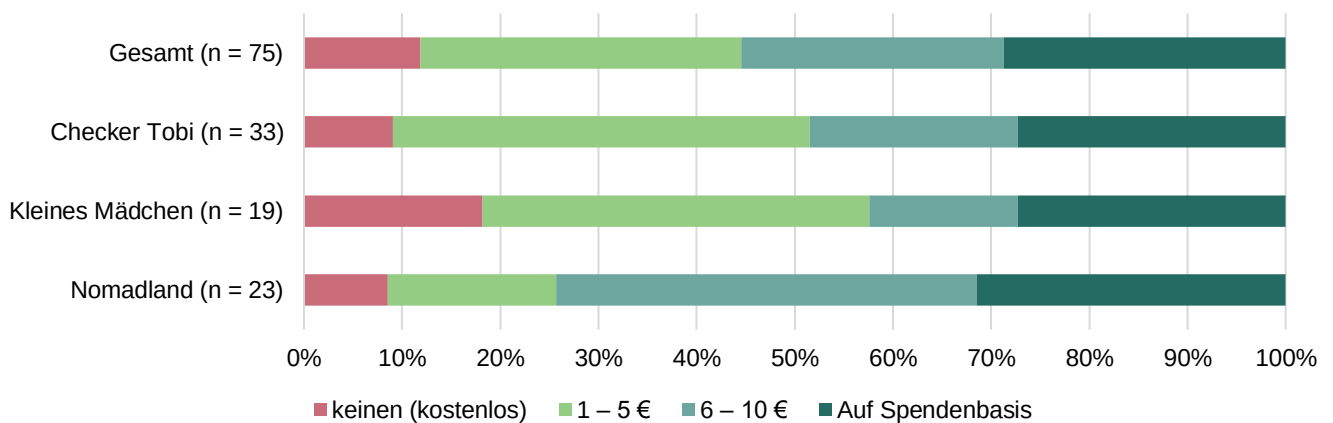
Betrachtet man die Jahre 2023 (unteren drei Filme) und 2024 (oberen vier Filme) genauer, ist besonders die starke Zunahme an Personen auffällig, die angaben via Social Media von der Veranstaltung erfahren zu haben (2023: 12,5 %; 2024: 34,5 %). Dies legt nahe, dass die Bemühungen 2024 in diesem Bereich nicht umsonst waren. 2023 entschied sich ein deutlich größerer Anteil der Befragten für die Angabe „Sonstiges“ (2023: 28,1 %; 2024: 4,8 %). Diese Angabe ermöglichte den Befragten im Folgenden eine offene Texteingabe zur genaueren Beschreibung ihrer Quelle. Im Folgenden werden die genannten Quellen zusammengefasst (Beispiele in Klammern). Eine vollständige Auflistung der offenen Antworten ist von den Autorinnen des Berichts auf Anfrage erhältlich.

- Externe Verteiler/Gruppen, $n = 6$ („Mailingliste der Charite Berlin“, „Klassen WhatsApp Gruppe“)
- LMU Universitätskanäle, $n = 4$ („Infodienstmail der LMU“)
- Online-Veranstaltungsportale, $n = 3$ („Rausgegangen“, „Eventbrite, Filter kostenfreie Veranstaltungen“)

Möglicher Eintrittspreis

Die Teilnahme am PHFF ist bislang kostenlos. 2024 wurde für die Präsenzveranstaltungen eine kostenlose Anmeldung via Eventbrite eingeführt. Zwei der drei Veranstaltungen waren im Vorfeld ausreserviert. Dennoch ist bei allen Terminen ein großer Anteil der angemeldeten Personen nicht erschienen – reservierte Plätze blieben leer. Bereits im Vorfeld wurde deshalb darüber diskutiert, ob das Publikum sich durch einen kleinen finanziellen Beitrag eher verpflichtet fühlt, den reservierten Platz wahrzunehmen beziehungsweise zu stornieren, als ohne Eintrittsgebühr. Um dieser Frage nachzugehen, wurde dem Fragebogen 2024 die Frage nach einem möglichen Eintrittspreis hinzugefügt (s. Abb. 36). Mehrfachnennungen waren möglich.

Abb. 36: Welchen Preis wären Sie bereit gewesen, für die heutige Veranstaltung zu zahlen?



Für die Erwachsenenveranstaltung ist die Mehrheit aller Befragten (86,8 %) bereit, Eintritt zu zahlen. Die gleichmäßige Verteilung der Stimmen ist jedoch nicht hilfreich für die weitere Eintrittspreisplanung: 29,4 % plädieren für Spendenbasis, 29,4 % für die Preiskategorie 6–10 €; 27,9 % für die Preiskategorie 1–5 €.

Auch für die Familienveranstaltung wäre der Großteil der Befragten (90,9 %) bereit, ein Eintrittsgeld zu entrichten. Die Mehrheit (42,4 %) ist hier für einen günstigen Preis von 1–5 €, gefolgt vom Wunsch nach Spendenbasis (27,3 %).

Anmerkungen, Lob und Kritik

Die Antworten auf die offene Frage nach Anmerkungen, Lob und Kritik liefert wertvolle Einblicke in die wahrgenommene Qualität, Zufriedenheit und Verbesserungsmöglichkeiten der Veranstaltung. Zentrale positive sowie kritische Kommentare und Verbesserungsvorschläge werden im Folgenden zusammengefasst (Beispiele in Klammern). Neutrale Antworten gehen nicht in die Auswertung mit ein. Eine Auflistung aller Kommentare ist von den Autorinnen des Berichts auf Anfrage erhältlich.

Zentrale **positive Kommentare** zum PHFF (2023: $n = 14$; 2024: $n = 27$)

- **Allgemeines Lob** (2023: „*Tolles Format, weiter so*“; 2024: „*Ich finde es generell sehr wichtig, solche Veranstaltungen zu ermöglichen, um die Sensibilität der Bevölkerung für diverse Themen anzufachen...*“)
- Positive Bewertung der **Filmauswahl** (2023: „*Sehr bewegender und fesselnder Film*“; 2024: „*Großartiger, bewegender Film, der zum Positiven verändern kann.*“)
- Positive Bewertung der **Moderation, Experten und Expertinnen** (2023: „*Super Gäste und Moderation!*“; 2024: „*It was great to have listened to the professors from LMU, as well as the film's director and producer. My kids waren total begeistert.*“)

Zentrale **kritische Kommentare** zum PHFF (2023: $n = 4$; 2024: $n = 8$)

- Kritik an der **Diskussion** (2023: „*Ich hätte mir anschaulichere Beispiele gewünscht, wie wir zum Beispiel in unserem persönlichen Alltag, dieses Thema besser kommunizieren können.*“; 2024: „*Die Diskussion war für uns Erwachsene sehr informativ und hätte noch länger dauern können. Aber für die Kinder kam diese zum falschen Zeitpunkt. Es hätte für die Kinder nach dem Film erstmal eine Pause geben müssen.*“)

Wünsche und Verbesserungsvorschläge zum PHFF (2023: $n = 4$; 2024: $n = 10$)

- **Verbesserungsvorschläge** (2023: „*evtl. wirkt für andere das Wort Diskussionen abschreckend... Einige gingen... Das fand ich schade.*“; 2024: „*Die Diskussionsrunde hätte gerne länger gehen dürfen, insbesondere hinsichtlich Fragen. Bzw. am besten im Nachgang noch eine halbe Stunde/Stunde in der Aula anbieten, in der auch auf die Expert*innen zugegangen werden kann.*“)

Insgesamt wurden 2023 und 2024 mehr positive als kritische Kommentare hinterlassen. Die positiven bezogen sich dabei auf alle Teilkomponenten der Veranstaltung – vom Format als Ganzes über die Filmauswahl bis zur Diskussion. Die kritischen Kommentare, Verbesserungsvorschläge und Wünsche bezogen sich vor allem auf die Diskussion.

Die Familienveranstaltung zu CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN wurde insgesamt sehr positiv bewertet. Kritik kam auch hier vor allem in Bezug auf die Diskussion. Anders als bei den Erwachsenenveranstaltungen scheint es hier Bedarf an einer kurzen Pause zwischen Film und Gespräch zu geben oder aber eine Platzierung der Diskussion vor dem Film. Ein paar Begleitpersonen hätten sich für diese Veranstaltung die Anwesenheit der Hauptdarsteller gewünscht.

3.2 Teilnehmende Beobachtung

Die Ergebnisse der Beobachtung der Veranstaltung CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN sind nachfolgend in Tabelle 3 dargestellt.

Tabelle 3: Ergebnisse der Beobachtung während der Filmvorführung und der Diskussion

Rating: 1=gar nicht, 2=eher wenig, 3=teils/teils, 4=eher viel, 5= sehr viel	Filmvorführung		Diskussion	
	Kinder	Erwach-sene	Kinder	Erwach-sene
Allgemeine Aufmerksamkeit (intensive vs. oberflächliche Auseinandersetzung mit Film)	4,5	5	3	4,5
Körperliche Unruhe (z. B. häufiges Hin- und Herrutschen auf dem Stuhl, wandernder Blick, Gähnen)	3,5	1,5	4	2
Ablenkung durch elektronische Geräte (z. B. Handy, Laptop)	1	2,5	2	2,5
Emotionale Reaktionen (Erstaunen, Freude, Nachdenklichkeit, Desinteresse)	4,5	3	4,5	4
Zustimmende Gestik (z. B. Händeklatschen, Daumen hoch, Nicken)	4	3	4,5	4,5
Ablehnende Gestik (z. B. Kopfschütteln, Stirnrunzeln, Daumen runter)	1	1	1	1,5
Spontane Meinungsäußerungen (z. B. Kommentare, Zwischenrufe)	2	1	2	1
Fragen (z. B. Rückfragen, Verständnisfragen, Fragen die sich aufeinander beziehen)	1	1	2	1,5
Kollaborative Aktivitäten (Austausch, Diskussion, Fragen, Teamwork)	2	1,5	4,5	4
Mitschreiben / Notizen machen / Inhalte fotografieren	1	1,5	1,5	3,5
Zeitmanagement (Personen kommen pünktlich, halten Pausenzeiten ein)	4,5	4,5	4	4
Personen verlassen den Film bzw. die Diskussion vorzeitig	1	1	4	3
Interaktion zwischen Erwachsenen und Kindern	4		5	
Interaktion zwischen Erwachsenen untereinander	2		2	
Interaktionen zwischen Kindern untereinander	4		4,5	
Partizipation während Quiz			4,5	5
Partizipation während Diskussion			1	1,5
Partizipation während Sporteinheit			5	4
Applaus	4	5	4	5

Weitere Erkenntnisse der Beobachtung zeigen, dass die Kinder während der Filmvorführung besonders aufmerksam waren, wenn spannende Musik lief. Bei dunklen und ruhigeren Szenen dagegen nahm die Aufmerksamkeit deutlich ab und es wurde unruhiger im Raum. Einige Kinder hatten Schwierigkeiten, vom Hörsaalstuhl aus den Film zu sehen, da die Sitze für sie zu tief waren. Auch die Lautstärke während einer besonders stürmischen Szene war für manche etwas zu hoch. Interaktionen zwischen Eltern und Kindern fanden vor allem nach lustigen Momenten statt, wenn Kinder Fragen stellten oder gemeinsam gelacht wurde. Besonders spannend für die Kinder waren Szenen mit

Rätseln und die Darstellung von Umweltproblemen wie Luftverschmutzung und Abholzung. Viele Kinder waren sichtbar schockiert und fasziniert, und es gab spontane Äußerungen wie „Boah“ oder „Krass“, große Augen und offenstehende Münder. Die Übergänge zwischen Szenen und das fortschreitende Ende des Films führten zu etwas mehr Unruhe, ebenso wie die Rückkehr nach einer kurzen Pause, in der einige Personen zu spät zurückkamen. Insgesamt sorgte die Mischung aus Unterhaltung und Vermittlung von wissenswerten Informationen für viele positive Reaktionen.

Nach der Filmvorführung blieb etwa die Hälfte der Zuschauenden für die anschließende Diskussion. Besonders das digitale Quiz und die interaktiven Elemente (z. B. „Sporteinheit“: Abstimmung durch Lärmen) im Rahmen der Diskussion kamen sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern gut an. Es gab viel Austausch untereinander, und die Atmosphäre war lebendig. Als Thassilo Franke Schmetterlingspräparate präsentierte, waren alle aufmerksam und hörten gespannt zu.

Zusammenfassend zeigte die Veranstaltung, wie wichtig es ist, sowohl auf die Bedürfnisse der Kinder (z. B. Sitzhöhe, Lautstärke) als auch auf die Interaktivität zwischen Eltern und Kindern einzugehen. Die Kombination aus Film und Diskussion hat bei vielen Interesse und Begeisterung geweckt und wurde insgesamt positiv aufgenommen.

3.3 Ballot-Boxen

Das Feedback zur Veranstaltung CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN welches mittels der drei Ballot-Boxen beim Verlassen der Veranstaltung gegeben wurde ergab ein durchweg positives Bild. 196 Personen hatten so ihre Stimmen abgegeben.

- **93 % (n = 183)** bewerteten die Veranstaltung mit dem lachenden Smiley als gut.
- **4 % (n = 8)** gaben eine neutrale Bewertung ab.
- **3 % (n = 5)** bewerteten die Veranstaltung mit dem traurigen Smiley als schlecht.

Diese Rückmeldungen zeigen, dass die Familienveranstaltung des PHFF bei der großen Mehrheit der Teilnehmenden auf Begeisterung gestoßen ist.

Diese spielerische Methode scheint von Erwachsenen und Kindern gleichermaßen gut angenommen worden zu sein. Von 227 Personen haben nur 31 ihr Ticket nicht in die Ballot-Boxen geworfen. Dies scheint eine gute Methode zu sein, um auf schnellem Wege ein kurzes Feedback einzuholen.

4 Zusammenfassung und Fazit

Die Erwachsenenveranstaltungen sprachen Teilnehmende aller Altersgruppen ab 18 Jahren an, wobei die Gruppe von 30 bis 44 Jahren 2023 und 2024 am stärksten vertreten war. Die befragten Begleitpersonen bei der Familienveranstaltung gaben an, im Schnitt mit 1,44 Kindern vor Ort gewesen zu sein, deren durchschnittliches Alter 8 Jahre betrug. Durchweg besuchten mehr Frauen als Männern das PHFF. Die Mehrheit verfügte über ein hohes Bildungsniveau (d. h. Universitäts- bzw.

Hochschulabschluss), wobei der Anteil dieser Personen von 2023 (77,6 %) zu 2024 (71,9 %) leicht zurück ging. Ein großer Teil der Befragten gab zusätzlich an, in Wissenschaft und Forschung zu arbeiten oder gearbeitet zu haben. Auch hier war der Anteil 2023 (63,8 %) höher als 2024 (50 %). Besonders durch Familienveranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen mit gut vernetzten Partnern scheinen Menschen außerhalb der Wissenschaft angesprochen zu werden. Diese Entwicklung ist positiv, da auf diesem Wege ein heterogeneres Publikum erreicht wird.

Da es nur eine Post-Befragung gab, ist zu den beschriebenen Erkenntnissen einschränkend zu sagen, dass nicht klar ist, ob die Angaben des Publikums durch das PHFF beeinflusst wurden oder nicht (bspw. Zuwachs von Wissen). Es wäre denkbar, künftig ein Prä-Post-Design zu wählen.

Personen, die Veranstaltungen zum Thema Planetary Health besuchten, gaben an, ein stark ausgeprägtes **Verantwortungsbewusstsein** gegenüber der Umwelt zu haben und sich der Auswirkungen ihres Handelns bewusst zu sein. Es ist gut möglich, dass die Veranstaltungen insbesondere Personen angesprochen haben, die bereits ein hohes Problembewusstsein für die Thematik haben.

Was die Vermittlung von **Wissen** über bestimmte Begriffe angeht, ist noch Raum für Optimierung – sowohl beim Begriff „Public Health“ als auch bei inhaltlichen Begriffen. Besonders bei den Familien- und Kooperationsveranstaltungen, bei denen während der Diskussion Trubel herrschte, besteht noch Vermittlungsbedarf. Die Tatsache, dass das Publikum 2023 ($M = 4,03$, Skala von 1–5) eine bessere Vorstellung von inhaltlichen Begriffen als 2024 ($M = 3,74$) hatte, legt nahe, dass die veränderte Film- auswahl hin zu Filmen, die die Themen subtiler behandeln, einen erhöhten Erklärungsbedarf in den Diskussionen mit sich bringen. Eine Idee wäre, eine Begriffsdefinition von „Public Health“ zum Einlass auf die Leinwand zu projizieren und auch im Rahmen der Diskussion die Leinwand für die Erklärung von Fachbegriffen zu nutzen.

Im Hinblick auf die **Relevanz**, die das Publikum gewissen Forschungsrichtungen zuschreibt, ergab sich ein interessantes Bild: Die Mehrheit empfand Forschung zum Thema Public Health ($M = 4,79$) und zu filmspezifischen Themen ($M = 4,63$) als gesellschaftlich sehr relevant. Die Relevanz für den eigenen Alltag wird geringer empfunden (Public Health $M = 4,29$; filmspezifisch $M = 3,96$). Betrachtet man die Forschungsrichtungen genauer, zeigt sich, dass Veranstaltungen zwar ähnliche Themen haben konnten, durch deren Ausrichtung aber unterschiedliche Relevanzempfindungen für den eigenen Alltag hervorgerufen wurden. Beispielsweise behandelten EINE EINSAME STADT und KLEINES MÄDCHEN beide das Thema Mental Health. Bei EINE EINSAME STADT wurde das Thema in Bezug auf Einsamkeit besprochen ($M = 5$), bei KLEINES MÄDCHEN anhand von Geschlechteridentitäten ($M = 3,8$). Die Angaben des Publikums zur persönlichen Relevanz derselben Forschungsrichtung (Mental Health) gehen weit auseinander. Nicht alle Themen bzw. Forschungsrichtungen sind für das Publikum offensichtlich mit dem eigenen Alltag in Verbindung zu bringen – das macht die Wahl solcher Inhalte nicht weniger wichtig. Stattdessen sollte künftig in den Gesprächen stärker darauf

geachtet werden, dass die persönliche Relevanz für das Publikum betont wird – auch wenn die Themen zunächst fern der eigenen Lebenswelt scheinen. Auch die Begriffswahl könnte die empfundene Relevanz von Forschungsthemen für den persönlichen Alltag beeinflussen. Forschung zum Thema „Alkoholsucht“ (DER RAUSCH) empfanden beispielsweise insgesamt die wenigsten Personen als persönlich relevant ($M = 3,12$). Besser wäre möglicherweise die Benennung „Alkoholkonsum und Gesundheit“ gewesen. Bei der CHECKER-TOBI-Veranstaltung wurde nach Forschung zu Planetary Health und zu Luftverschmutzung gefragt. Luftverschmutzung empfanden die Befragten als die persönlich (und auch gesellschaftlich) relevantere Forschungsrichtung (Planetary Health $M = 4,05$; Luftverschmutzung $M = 4,34$). Denkbar wäre, dass der Begriff Luftverschmutzung nahbarer ist als das Konstrukt Planetary Health.

Für die Gestaltung künftiger Familienveranstaltungen war es wichtig mehr über den **Medienkonsum der Kinder** zu erfahren, welcher von einem Großteil der Begleitpersonen reguliert wird. Ein großer Teil der Erwachsenen gab an, dass Filme ihnen helfen, ihren Kindern komplexe Probleme (bspw. Klimawandel) besser zu erklären. Sie wünschen sich dabei, dass die Filme beim Kind etwas bewirken: die Vermittlung von Werten und die Steigerung von Wissen. Besonders wichtig bei der Auswahl des Films ist den Erwachsenen, dass dieser für Kinder geeignet ist sowie der Inhalt des Films. Kaum relevant bei der Filmauswahl ist die Bekanntheit der Darsteller und Darstellerinnen, so wie der Regie.

Die **Veranstaltungsbewertung** durch die Teilnehmenden war insgesamt sehr positiv: Die Mehrheit gab an, etwas gelernt ($M = 4,32$) und Spaß gehabt zu haben ($M = 4,42$). Fast alle können sich eine erneute Teilnahme am PHFF vorstellen ($M = 4,59$). Die Familienveranstaltung hatte in Bezug auf Spaß und eine erneute Teilnahme die besten Bewertungen. Was den Lerneffekt (2023 $M = 4,19$; 2024 $M = 4,45$) und den Spaß (2023 $M = 4,31$; 2024 $M = 4,52$) angeht, gab es leichte Steigerungen von 2023 zu 2024 - eine erfreuliche Tendenz.

52,1 % gaben an, dass ihre Erwartungen an die Veranstaltungen erfüllt wurden. 40,3 % hatten keine Erwartungen und waren vermutlich Personen, die das PHFF erstmals besuchten. Dieser Anteil war 2024 deutlich höher als 2023, was bedeuten könnte, dass 2024 mehr neues Publikum erreicht wurde als 2023. Nur 7,6 % gaben an, Erwartungen gehabt zu haben, die nicht erfüllt wurden.

Was die Organisation des PHFF betrifft war das Feedback sehr positiv. Die Länge der Filme und der Diskussionen (ca. 45 Minuten) empfand die Mehrheit als genau richtig. Das Publikum scheint Filme unter 2 Stunden zu bevorzugen. Bei den Diskussionen gab es Fälle, bei denen zeitlicher Puffer gewünscht wurde. Bei der Familienveranstaltung hingegen wurde einige Male eine kürzere oder anders gestaltete Diskussion gewünscht, was hinsichtlich der kindlichen Aufmerksamkeit Sinn ergibt.

Die Befragten fanden, dass sich Spielfilme, gefolgt von Dokumentarfilmen am besten für das PHFF eignen, wobei sich Gäste der Familienveranstaltung auch Animationsfilme gut vorstellen können. Inhaltlich haben die Meisten Interesse an Veranstaltungen zu den Zusammenhängen von menschlicher

Gesundheit mit sozialer (Un-)Gerechtigkeit, Klimawandel und urbanen Lebensräumen. Grundsätzlich wäre die Mehrheit bereit, ein kleines Eintrittsgeld (ggf. auf Spendenbasis) zu entrichten.

Die große Mehrheit aller Befragten fand, dass für die Diskussionen relevante Personen eingeladen wurden. Die offenen Antworten bestätigen den Wunsch nach betroffenen Menschen in den Diskussionen. Es gibt noch Personen, die die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung an der Diskussion nicht gesehen haben ($M = 3,82$) beziehungsweise sich nicht dazu motiviert fühlten ($M = 3,2$). Da der Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Publikum gewünscht ist, sollte an der Gestaltung der Diskussion gearbeitet werden. Auch die Einordnung der Filminhalte hat Verbesserungspotenzial.

Was die Inhalte des PHFF betrifft, zeigt das Publikum durchaus Motivation, sich anschließend weiter mit den behandelten Themen zu befassen – wenn auch noch mit Luft nach oben. Ein Großteil der Befragten fühlte sich durch die Veranstaltungen motiviert, sich weiter mit Public Health, wie auch mit den filmspezifischen Themen (beide $M = 3,81$) zu beschäftigen. Die Motivation sich mit anderen zu den Themen auszutauschen war höher ($M = 4,12$), die Motivation, das eigene Verhalten künftig zu verändern war hingegen geringer ($M = 3,48$). Auffällig ist, dass klassische Spielfilme (je $M = 3$) im Vergleich zu Dokumentarfilmen und Serie die geringste Motivation auslösen, das eigene Verhalten zu verändern. Zwischen dem Austausch über Themen und dem tatsächlichen Handeln liegt ein deutlicher Rückgang der Motivation.

Für die künftige Bewerbung wurden Kanäle abgefragt, über die das Publikum vom PHFF erfahren hatte. Es wurde deutlich, dass die Plakatierung eingestellt werden kann, wohingegen die Bewerbung via Social Media (insbesondere Facebook-Gruppen) vielversprechend scheint. Von 2023 zu 2024 gab es eine starke Zunahme an Personen, die so von der Veranstaltung erfahren hatten (2023: 12,5 %; 2024: 34,5 %), nachdem der Informationskanal 2024 verstärkt vom PHFF Team genutzt wurde.

Alles an allem war das PHFF 2024 deutlich besser besucht, als das PHFF 2023. Auch nahmen mehr Personen außerhalb der bislang erreichten Zielgruppe teil. Beides sind erfreuliche Tendenzen, die ermutigen, auf diesem Wege weiter zu planen und das noch bestehende Verbesserungspotential 2025 anzugehen.

Einschränkend ist zu erwähnen, dass nur ein Teil des Publikums an den Befragungen teilgenommen hat. Dieser Anteil des Publikums und die gewonnenen Daten sind nicht zwingend repräsentativ für das gesamte Publikum, was bei der Betrachtung der Ergebnisse berücksichtigt werden muss.

Aus Kapazitätsgründen war es außerdem nicht möglich bei allen Veranstaltungen Beobachtungen durchzuführen. Die Erkenntnisse aus der Beobachtung der Familienveranstaltung sind jedoch sehr hilfreich für die weitere Festivalplanung. Bei künftigen Veranstaltungen dieser Art wäre es daher wünschenswert, Beobachtungen organisatorisch von Beginn an mitzudenken, um weitere Einblicke zu gewinnen.

5 Literaturverzeichnis

- Breyer, B., & Bluemke, M. (2016). Deutsche Version der Positive and Negative Affect Schedule PANAS (GESIS Panel). *Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS)*. <https://doi.org/10.6102/zis242>
- Koplan, J. P., Bond, T. C., Merson, M. H., Reddy, K. S., Rodriguez, M. H., Sewankambo, N. K., & Wasserheit, J. N. (2009). Towards a common definition of global health. *The Lancet*, 373(9679), 1993–1995. [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(09\)60332-9](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(09)60332-9)
- Mirzaei-Alavijeh, M., Jalilian, F., Dragoi, E., Pirouzeh, R., Solaimanizadeh, L., & Khashij, S. (2020). Self-care behaviors related to air pollution protection questionnaire: a psychometric analysis. *Archives Of Public Health*, 78(19). <https://doi.org/10.1186/s13690-020-00400-7>
- Nisbet, E., & Zelenski, J. M. (2013). The NR-6: a new brief measure of nature relatedness. *Frontiers in Psychology*, 4, 813. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2013.00813>
- Powell, R. B., Stern, M. J., Krohn, B. D., & Ardoin, N. (2011). Development and validation of scales to measure environmental responsibility, character development, and attitudes toward school. *Environmental Education Research*, 18(1), 91–111. <https://doi.org/10.1080/13504621003692891>
- Rueb, M., Strahwald, B., Rehfuess, E. A., & Pfadenhauer, L. M. (2022). Cinemeducation online—First German public health film festival. *Medical Education*, 56(5), 583–584. <https://doi.org/10.1111/medu.14786>
- Schneider, F. M. (2012). *Measuring subjective movie evaluation criteria. Conceptual foundation, and validation of the SMEC scales* [Dissertation, Universität Koblenz-Landau]. https://kola.opus.hbz-nrw.de/files/632/Schneider_Dissertation_2012_05_09.pdf
- Schulz, C. M., & Herrmann, M. (2021). Planetary Health. In C. Traidl-Hoffmann, C. M. Schulz, M. Herrmann, & B. Simon (Hrsg.), *Planetary Health - Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän* (2–6). Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Varela-Losada, M., Pérez-Rodríguez, U., Lorenzo-Rial, M., Vega-Marcote, P., & Reid, A. (2020). Dealing with global environmental change: the design and validation of the GEC attitude scale. *Environmental Education Research*. <http://dx.doi.org/10.1080/13504622.2020.1822990>

6 Anhang

I. Fragebogen DEAR FUTURE CHILDREN

Selbstwirksamkeit & Verantwortungsgefühl (Aktivismus Framing)
Wir würden gerne mehr darüber erfahren, wie Sie sich fühlen. Was fühlen Sie, wenn Sie von der Klimakrise hören? Bitte wählen Sie bis zu 3 Ihrer häufigsten Emotionen aus. <i>Antwortoptionen:</i> Hilflosigkeit, Enttäuschung, Wut, Angst, Zweifel, Schuld, Zuversicht, Trauer, Tatendrang, Gelassenheit, Überdruß, Mitleid, nichts davon
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Ich denke immer darüber nach, wie sich mein Handeln auf die Umwelt auswirkt. • Ich bin bereit, Opfer zu bringen, um gegen globale Umweltveränderungen zu kämpfen. • Ich denke, dass mein Handeln die Gesundheit der Umwelt beeinflusst. • Ich habe die Möglichkeit, zum Schutz der Umwelt beizutragen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, unentschieden, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Wissen
Nun geht es um Ihr Wissen. Wenn Sie daran denken, worum es bei den folgenden Themen geht, haben Sie ...? • Public Health • Planetary Health <i>Antwortoptionen:</i> gar keine Vorstellung, kaum eine Vorstellung, eine ungefähre Vorstellung, eine eher klare Vorstellung, eine sehr klare Vorstellung
Interesse
Nun geht es um Ihr Interesse. Wie groß ist Ihr Interesse daran, mehr zu lernen über die Zusammenhänge zwischen ... • ... Extremwetterereignissen und menschlicher Gesundheit • ... Luftverschmutzung und menschlicher Gesundheit • ... Klimakrise und menschlicher Gesundheit • ... sozialer Gerechtigkeit und menschlicher Gesundheit • ... Demokratie und menschlicher Gesundheit <i>Antwortoptionen:</i> sehr gering, eher gering, teils, teils, eher groß, sehr groß
Welche Themen aus den Bereichen Public Health und Planetary Health finden Sie besonders interessant?
Vertrauen in Wissenschaft und Aktivismus
Jetzt interessiert uns, wie es um Ihr Vertrauen steht. Als wie vertrauenswürdig schätzen Sie folgende Personengruppen ein, die im Bereich Planetary Health und Public Health tätig sind? • Wissenschaftler:innen • Filmemacher:innen • Aktivist:innen, die sich in einer Bewegung für Klimaschutz, Demokratie, soziale Gerechtigkeit engagieren • Wissenschaftler:innen, die sich in einer Bewegung für Klimaschutz, Demokratie, soziale Gerechtigkeit engagieren • Filmemacher:innen, die sich in einer Bewegung für Klimaschutz, Demokratie, soziale Gerechtigkeit engagieren

<i>Antwortoptionen:</i> überhaupt nicht vertrauenswürdig, eher nicht vertrauenswürdig, unentschieden, eher vertrauenswürdig, sehr vertrauenswürdig
Bewertung PHFF
Kommen wir nun zur Veranstaltung. Bitte bewerten Sie die Veranstaltung des Public Health Filmfestivals (Film „Dear Future Children“ und Diskussion). Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt. • Es hat mir Spaß gemacht. • Es entsprach meinen Erwartungen. • Durch die Diskussion konnte ich die Inhalte des Films besser einordnen. • Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, unentschieden, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Haben Sie Anmerkungen, Lob oder Kritik zum Film "Dear Future Children" und der anschließenden Diskussion?
Demografische Angaben
Abschließend möchten wir gerne noch etwas zu Ihrer Person erfahren. Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören. • 18 Jahre oder jünger • 18-29 Jahre • 30-44 Jahre • 45-59 Jahre • 60 Jahre oder älter
Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich? • weiblich • männlich • nicht binär • keine der Kategorien passt für mich • Möchte ich nicht beantworten
Welches ist Ihr höchster formaler Bildungsabschluss? • noch in der Schule • kein Abschluss • Volks- / Hauptschulabschluss / Quali • Mittlere Reife / Realschule o. Ä. • Fachhochschulreife / Abitur / erweiterte Oberschule • Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung • Hochschul- / Universitätsabschluss
Arbeiten Sie selbst in der Wissenschaft oder Forschung? • nein, ich habe noch nie in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • nein, aber ich habe in der Vergangenheit in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • ja
Engagieren Sie sich selbst in einer Bewegung, die sich für eines der im Film behandelten Themen einsetzt (Klimaschutz, Demokratie, soziale Gerechtigkeit)? • nein • nein, aber ich habe mich in der Vergangenheit auf diesem Wege engagiert • nein, aber ich möchte mich in der Zukunft auf diesem Wege engagieren • ja

II. Fragebogen DER RAUSCH

Wissen & Interesse
In diesem Abschnitt möchten wir gerne erfahren, ob Sie etwas mit den folgenden Begriffen verbinden, wie Sie deren Relevanz einordnen und ob es für Sie weitere Themenbereiche in Zusammenhang mit Gesundheit gibt, die Sie interessieren würden. Wenn Sie die folgenden Begriffe lesen, inwiefern haben Sie eine konkrete Vorstellung von ihrer Bedeutung? • Public Health • Alkoholsucht/ Alkoholismus <i>Antwortoptionen:</i> gar keine Vorstellung, kaum eine Vorstellung, eine ungefähre Vorstellung, eine eher klare Vorstellung, eine sehr klare Vorstellung
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen zu? • Forschung zum Thema Public Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Public Health ist für meinen Alltag relevant. • Forschung zum Thema Alkoholsucht ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Alkoholsucht ist für meinen Alltag relevant. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Die Inhalte der Veranstaltung haben... • ... mich motiviert, mich mehr mit der Thematik Public Health zu beschäftigen. • ... mich motiviert, mich mehr mit der Thematik Alkoholsucht zu beschäftigen. • ... mich motiviert, mein eigenes Verhalten in Zukunft zu verändern. • ... mich motiviert, mich mit anderen zu diesen Thematiken auszutauschen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte kreuzen Sie nun die Themen an, über welche Sie gerne mehr im Zusammenhang mit menschlicher Gesundheit erfahren würden. • Extremwetterereignisse • Klimawandel • Luftverschmutzung • Lärm • Lichtverschmutzung • Soziale (Un-)Gerechtigkeit • Demokratie • Ernährung • Biodiversität • Urbane Lebensräume • Hitze • Sonstiges, nämlich:
Bewertung der Veranstaltung
Im Folgenden möchten wir Sie darum bitten, die heutige Veranstaltung zu bewerten. Dies soll uns dabei helfen, diese auch für die kommenden Jahre weiterentwickeln zu können und Sie so auch wieder im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen. Die Länge des heute gezeigten Films war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Welche der folgenden Filmformate halten Sie für künftige Veranstaltungen geeignet? • Spielfilme • Kurzfilme • Dokumentationen

• Animationsfilme • Sonstiges, nämlich:
Die Länge der heutigen Diskussion war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Die heutige Diskussion hat... • ...mir die Möglichkeit gegeben, mich aktiv daran zu beteiligen. • ...mich motiviert, mich aktiv daran zu beteiligen • ...Inhalte des Films für mich nochmal besser eingeordnet. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte geben Sie ihre Meinung zu folgender Aussage an: Für die heutige Podiumsdiskussion wurden für das Thema relevante Gäste eingeladen. • stimme nicht zu • stimme zu <i>Folgefrage bei „stimme nicht zu“:</i> Welche Person/ Gruppen hätten Sie sich in der Diskussion gewünscht?
Bitte bewerten Sie die Veranstaltung des Public Health Filmfestivals insgesamt. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt. • Es hat mir Spaß gemacht. • Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Hatten Sie an die heutige Veranstaltung eine Erwartung? • Ja, und meine Erwartung wurde erfüllt • Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt • Nein, ich hatte keine Erwartung <i>Folgefrage bei „Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt“:</i> Warum wurde Ihre Erwartung nicht erfüllt? Was hat Ihnen heute gefehlt?
Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren? • Über Freunde oder Familie • Über mein Arbeitsumfeld • Über Social Media • Über Plakatwerbung • Über eine Website • Sonstiges, nämlich: <i>Folgefrage bei „Über eine Website“:</i> Über welche Website haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?
Angaben der Teilnehmenden
Abschließend möchten wir gerne noch etwas zu Ihrer Person erfahren. Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören.

• 14-17 Jahre • 18-29 Jahre • 30-44 Jahre • 45-59 Jahre • 60 Jahre oder älter
Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich? • weiblich • männlich • nicht binär • weiß nicht
Welches ist Ihr höchster formaler Bildungsabschluss? • noch in der Schule • kein Abschluss • Volks- / Hauptschulabschluss • Mittlere Reife / Realschule o. Ä. • Fachhochschulreife / Abitur / erweiterte Oberschule • Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung • Hochschul- / Universitätsabschluss
Arbeiten Sie selbst in der Wissenschaft oder Forschung? • nein, ich habe noch nie in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • nein, aber ich habe in der Vergangenheit in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • ja
Falls Sie nun noch finales Lob, Kritik oder Anmerkungen an uns haben, können sie dies gerne hier mit uns teilen.

III. Fragebogen TOMORROW

Selbstwirksamkeit & Verantwortungsbewusstsein
Zuallererst würde uns interessieren, wie Ihre Gefühle und Gedanken zum Thema Klimawandel und Umweltschutz sind. Was fühlen Sie, wenn Sie von der Klimakrise hören? Bitte wählen Sie bis zu 3 Ihrer häufigsten Emotionen aus. <i>Antwortoptionen:</i> Hilflosigkeit, Enttäuschung, Wut, Angst, Zweifel, Schuld, Zuversicht, Trauer, Tatendrang, Gelassenheit, Überdruß, Mitleid, nichts davon
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Ich denke immer darüber nach, wie sich mein Handeln auf die Umwelt auswirkt. • Ich bin bereit, Opfer zu bringen, um gegen globale Umweltveränderungen zu kämpfen. • Ich denke, dass mein Handeln die Gesundheit der Umwelt beeinflusst. • Ich habe die Möglichkeit, zum Schutz der Umwelt beizutragen. • Ich fühle mich für den Zustand unserer Umwelt verantwortlich. • Ich fühle mich zumindest mitverantwortlich für die gegenwärtig auftretenden Umweltprobleme. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Wissen & Interesse
In diesem Abschnitt möchten wir gerne erfahren, ob Sie etwas mit den folgenden Begriffen verbinden, wie Sie deren Relevanz einordnen und ob es für Sie weitere Themenbereiche in Zusammenhang mit Gesundheit gibt, die Sie interessieren würden. Wenn Sie die folgenden Begriffe lesen, inwiefern haben Sie eine konkrete Vorstellung von ihrer Bedeutung? • Public Health

• Planetary Health <i>Antwortoptionen:</i> gar keine Vorstellung, kaum eine Vorstellung, eine ungefähre Vorstellung, eine eher klare Vorstellung, eine sehr klare Vorstellung
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen zu? • Forschung zum Thema Public Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Public Health ist für meinen Alltag relevant. • Forschung zum Thema Planetary Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Planetary Health ist für meinen Alltag relevant. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Die Inhalte der Veranstaltung haben... • ... mich motiviert, mich mehr mit der Thematik Public Health zu beschäftigen. • ... mich motiviert, mich mehr mit der Thematik Planetary Health zu beschäftigen. • ... mich motiviert, mein eigenes Verhalten in Zukunft zu verändern. • ... mich motiviert, mich mit anderen zu diesen Thematiken auszutauschen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte kreuzen Sie nun die Themen an, über welche Sie gerne mehr im Zusammenhang mit menschlicher Gesundheit erfahren würden. • Extremwetterereignisse • Klimawandel • Luftverschmutzung • Lärm • Lichtverschmutzung • Soziale (Un-)Gerechtigkeit • Demokratie • Ernährung • Biodiversität • Urbane Lebensräume • Hitze • Sonstiges, nämlich:
Bewertung der Veranstaltung
Im Folgenden möchten wir Sie darum bitten, die heutige Veranstaltung zu bewerten. Dies soll uns dabei helfen, diese auch für die kommenden Jahre weiterentwickeln zu können und Sie so auch wieder im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen. Die Länge des heute gezeigten Films war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Welche der folgenden Filmformate halten Sie für künftige Veranstaltungen geeignet? • Spielfilme • Kurzfilme • Dokumentationen • Animationsfilme • Sonstiges, nämlich:
Die Länge der heutigen Diskussion war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange

Die heutige Diskussion hat... • ...mir die Möglichkeit gegeben, mich aktiv daran zu beteiligen. • ...mich motiviert, mich aktiv daran zu beteiligen • ...Inhalte des Films für mich nochmal besser eingeordnet. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte geben Sie ihre Meinung zu folgender Aussage an: Für die heutige Podiumsdiskussion wurden für das Thema relevante Gäste eingeladen. • stimme nicht zu • stimme zu <i>Folgefrage bei „stimme nicht zu“:</i> Welche Person/ Gruppen hätten Sie sich in der Diskussion gewünscht?
Bitte bewerten Sie die Veranstaltung des Public Health Filmfestivals insgesamt. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt. • Es hat mir Spaß gemacht. • Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Hatten Sie an die heutige Veranstaltung eine Erwartung? • Ja, und meine Erwartung wurde erfüllt • Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt • Nein, ich hatte keine Erwartung <i>Folgefrage bei „Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt“:</i> Warum wurde Ihre Erwartung nicht erfüllt? Was hat Ihnen heute gefehlt?
Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren? • Über Freunde oder Familie • Über mein Arbeitsumfeld • Über Social Media • Über Plakatwerbung • Über eine Website • Sonstiges, nämlich: <i>Folgefrage bei „Über eine Website“:</i> Über welche Website haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?
Angaben der Teilnehmenden
Abschließend möchten wir gerne noch etwas zu Ihrer Person erfahren. Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören. • 14-17 Jahre • 18-29 Jahre • 30-44 Jahre • 45-59 Jahre • 60 Jahre oder älter
Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich? • weiblich • männlich

• nicht binär • weiß nicht
Welches ist Ihr höchster formaler Bildungsabschluss? • noch in der Schule • kein Abschluss • Volks- / Hauptschulabschluss • Mittlere Reife / Realschule o. Ä. • Fachhochschulreife / Abitur / erweiterte Oberschule • Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung • Hochschul- / Universitätsabschluss
Arbeiten Sie selbst in der Wissenschaft oder Forschung? • nein, ich habe noch nie in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • nein, aber ich habe in der Vergangenheit in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • ja
Falls Sie nun noch finales Lob, Kritik oder Anmerkungen an uns haben, können sie dies gerne hier mit uns teilen.

IV. Fragebogen EINE EINSAME STADT

Wissen & Interesse
In diesem Abschnitt möchten wir gerne erfahren, ob Sie etwas mit den folgenden Begriffen verbinden, wie Sie deren Relevanz einordnen und ob es für Sie weitere Themenbereiche in Zusammenhang mit Gesundheit gibt, die Sie interessieren würden. Wenn Sie die folgenden Begriffe lesen, inwiefern haben Sie eine konkrete Vorstellung von ihrer Bedeutung? • Public Health • Mental Health <i>Antwortoptionen:</i> gar keine Vorstellung, kaum eine Vorstellung, eine ungefähre Vorstellung, eine eher klare Vorstellung, eine sehr klare Vorstellung
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen zu? • Forschung zum Thema Public Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Public Health ist für meinen Alltag relevant. • Forschung zum Thema Mental Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Mental Health ist für meinen Alltag relevant. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Die Inhalte der Veranstaltung haben... • ... mich motiviert, mich mehr mit der Thematik Public Health zu beschäftigen. • ... mich motiviert, mich mehr mit der Thematik Mental Health zu beschäftigen. • ... mich motiviert, mein eigenes Verhalten in Zukunft zu verändern. • ... mich motiviert, mich mit anderen zu diesen Thematiken auszutauschen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte kreuzen Sie nun die Themen an, über welche Sie gerne mehr im Zusammenhang mit menschlicher Gesundheit erfahren würden. • Extremwetterereignisse • Klimawandel • Luftverschmutzung • Lärm • Lichtverschmutzung • Soziale (Un-)Gerechtigkeit

- Demokratie
- Ernährung
- Biodiversität
- Urbane Lebensräume
- Hitze
- Sonstiges, nämlich:

Bewertung der Veranstaltung

Im Folgenden möchten wir Sie darum bitten, die heutige Veranstaltung zu bewerten. Dies soll uns dabei helfen, diese auch für die kommenden Jahre weiterentwickeln zu können und Sie so auch wieder im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen.

Die Länge des heute gezeigten Films war...

- viel zu kurz
- etwas zu kurz
- genau richtig
- etwas zu lange
- viel zu lange

Welche der folgenden Filmformate halten Sie für künftige Veranstaltungen geeignet?

- Spielfilme
- Kurzfilme
- Dokumentationen
- Animationsfilme
- Sonstiges, nämlich:

Die Länge der heutigen Diskussion war...

- viel zu kurz
- etwas zu kurz
- genau richtig
- etwas zu lange
- viel zu lange

Die heutige Diskussion hat...

- ...mir die Möglichkeit gegeben, mich aktiv daran zu beteiligen.
- ...mich motiviert, mich aktiv daran zu beteiligen
- ...Inhalte des Films für mich nochmal besser eingeordnet.

Antwortoptionen: stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu

Bitte geben Sie ihre Meinung zu folgender Aussage an: Für die heutige Podiumsdiskussion wurden für das Thema relevante Gäste eingeladen.

- stimme nicht zu
- stimme zu

Folgefrage bei „stimme nicht zu“:

Welche Person/ Gruppen hätten Sie sich in der Diskussion gewünscht?

Bitte bewerten Sie die Veranstaltung des Public Health Filmfestivals insgesamt. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

- Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt.
- Es hat mir Spaß gemacht.
- Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen.

Antwortoptionen: stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu

Hatten Sie an die heutige Veranstaltung eine Erwartung?

- Ja, und meine Erwartung wurde erfüllt
- Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt

- Nein, ich hatte keine Erwartung

Folgefrage bei „Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt“:

Warum wurde Ihre Erwartung nicht erfüllt? Was hat Ihnen heute gefehlt?

Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?

- Über Freunde oder Familie
- Über mein Arbeitsumfeld
- Über Social Media
- Über Plakatwerbung
- Über eine Website
- Sonstiges, nämlich:

Folgefrage bei „Über eine Website“:

Über welche Website haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?

Angaben der Teilnehmenden

Abschließend möchten wir gerne noch etwas zu Ihrer Person erfahren.

Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören.

- 14-17 Jahre
- 18-29 Jahre
- 30-44 Jahre
- 45-59 Jahre
- 60 Jahre oder älter

Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich?

- weiblich
- männlich
- nicht binär
- weiß nicht

Welches ist Ihr höchster formaler Bildungsabschluss?

- noch in der Schule
- kein Abschluss
- Volks- / Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife / Realschule o. Ä.
- Fachhochschulreife / Abitur / erweiterte Oberschule
- Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung
- Hochschul- / Universitätsabschluss

Arbeiten Sie selbst in der Wissenschaft oder Forschung?

- nein, ich habe noch nie in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet
- nein, aber ich habe in der Vergangenheit in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet
- ja

Falls Sie nun noch finales Lob, Kritik oder Anmerkungen an uns haben, können sie dies gerne hier mit uns teilen.

V. Fragebogen NOMADLAND

Wissen & Interesse
In diesem Abschnitt möchten wir gerne erfahren, ob Sie etwas mit den folgenden Begriffen verbinden, wie Sie deren Relevanz einordnen und ob es für Sie weitere Themenbereiche in Zusammenhang mit Gesundheit gibt, die Sie interessieren würden. Wenn Sie die folgenden Begriffe lesen, inwiefern haben Sie eine konkrete Vorstellung von ihrer Bedeutung? • Public Health • Wohnungslosigkeit <i>Antwortoptionen:</i> gar keine Vorstellung, kaum eine Vorstellung, eine ungefähre Vorstellung, eine eher klare Vorstellung, eine sehr klare Vorstellung
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen zu? • Forschung zum Thema Public Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Public Health ist für meinen Alltag relevant. • Forschung zum Thema Wohnungslosigkeit im Zusammenhang mit Gesundheit ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Wohnungslosigkeit im Zusammenhang mit Gesundheit ist für meinen Alltag relevant. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Durch die Inhalte der Veranstaltung fühle ich mich... • ... motiviert, mich mehr mit der Thematik Public Health zu beschäftigen. • ... motiviert, mich mehr mit der Thematik Wohnungslosigkeit zu beschäftigen. • ... motiviert, mein eigenes Verhalten in Zukunft zu verändern. • ... motiviert, mich mit anderen zu diesen Thematiken auszutauschen. • ... in der Lage die Einstellung von anderen zu diesen Thematiken nachhaltig zu beeinflussen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte kreuzen Sie nun die Themen an, über welche Sie gerne mehr im Zusammenhang mit menschlicher Gesundheit erfahren würden. • Extremwetterereignisse • Klimawandel • Luftverschmutzung • Lärm • Lichtverschmutzung • Soziale (Un-)Gerechtigkeit • Demokratie • Ernährung • Biodiversität • Urbane Lebensräume • Hitze • Sonstiges, nämlich:
Bewertung der Veranstaltung
Im Folgenden möchten wir Sie darum bitten, die heutige Veranstaltung zu bewerten. Dies soll uns dabei helfen, diese auch für die kommenden Jahre weiterentwickeln zu können und Sie so auch wieder im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen. Die Länge des heute gezeigten Films war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Welche der folgenden Filmformate halten Sie für künftige Veranstaltungen geeignet? • Spielfilme • Kurzfilme

• Dokumentationen • Animationsfilme • Sonstiges, nämlich:
Die Länge der heutigen Diskussion war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Die heutige Diskussion hat... • ...mir die Möglichkeit gegeben, mich aktiv daran zu beteiligen. • ...mich motiviert, mich aktiv daran zu beteiligen • ...Inhalte des Films für mich nochmal besser eingeordnet. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte geben Sie ihre Meinung zu folgender Aussage an: Für die heutige Podiumsdiskussion wurden für das Thema relevante Gäste eingeladen. • stimme nicht zu • stimme zu <i>Folgefrage bei „stimme nicht zu“:</i> Welche Person/ Gruppen hätten Sie sich in der Diskussion gewünscht?
Bitte bewerten Sie die Veranstaltung des Public Health Filmfestivals insgesamt. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt. • Es hat mir Spaß gemacht. • Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Hatten Sie Erwartungen an die heutige Veranstaltung? • Ja, und meine Erwartung wurde erfüllt • Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt • Nein, ich hatte keine Erwartung <i>Folgefrage bei „Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt“:</i> Warum wurden Ihre Erwartungen nicht erfüllt? Was hat Ihnen heute gefehlt?
Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren? • Über Freunde oder Familie • Über mein Arbeitsumfeld • Über Social Media • Über Plakatwerbung • Über eine Website • Sonstiges, nämlich: <i>Folgefrage bei „Über eine Website“:</i> Über welche Website haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?
Welchen Preis wären Sie bereit gewesen, für die heutige Veranstaltung zu bezahlen? • Keinen (kostenlos) • 1 – 5 €

• 6 – 10 € • Auf Spendenbasis
Angaben der Teilnehmenden
Abschließend möchten wir gerne noch etwas zu Ihrer Person erfahren. Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören. • 14-17 Jahre • 18-29 Jahre • 30-44 Jahre • 45-59 Jahre • 60 Jahre oder älter
Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich? • weiblich • männlich • nicht binär • weiß nicht
Welches ist Ihr höchster formaler Bildungsabschluss? • noch in der Schule • kein Abschluss • Volks- / Hauptschulabschluss • Mittlere Reife / Realschule o. Ä. • Fachhochschulreife / Abitur / erweiterte Oberschule • Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung • Hochschul- / Universitätsabschluss
Arbeiten Sie selbst in der Wissenschaft oder Forschung? • nein, ich habe noch nie in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • nein, aber ich habe in der Vergangenheit in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • ja
Falls Sie nun noch finales Lob, Kritik oder Anmerkungen an uns haben, können sie dies gerne hier mit uns teilen.

VI. Fragebogen Charité

Wissen & Interesse
In diesem Abschnitt möchten wir gerne erfahren, ob Sie etwas mit den folgenden Begriffen verbinden, wie Sie deren Relevanz einordnen und ob es für Sie weitere Themenbereiche in Zusammenhang mit Gesundheit gibt, die Sie interessieren würden. Wenn Sie die folgenden Begriffe lesen, inwiefern haben Sie eine konkrete Vorstellung von ihrer Bedeutung? • Public Health • Planetary Health <i>Antwortoptionen:</i> gar keine Vorstellung, kaum eine Vorstellung, eine ungefähre Vorstellung, eine eher klare Vorstellung, eine sehr klare Vorstellung
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen zu? • Forschung zum Thema Public Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Public Health ist für meinen Alltag relevant. • Forschung zum Thema Planetary Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Planetary Health ist für meinen Alltag relevant. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu

Durch die Inhalte der Veranstaltung fühle ich mich...

- ... motiviert, mich mehr mit der Thematik Public Health zu beschäftigen.
- ... motiviert, mich mehr mit der Thematik Planetary Health zu beschäftigen.
- ... motiviert, mein eigenes Verhalten in Zukunft zu verändern.
- ... motiviert, mich mit anderen zu diesen Thematiken auszutauschen.
- ... in der Lage die Einstellung von anderen zu diesen Thematiken nachhaltig zu beeinflussen.

Antwortoptionen: stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu

Bitte kreuzen Sie nun die Themen an, über welche Sie gerne mehr im Zusammenhang mit menschlicher Gesundheit erfahren würden.

- Extremwetterereignisse
- Klimawandel
- Luftverschmutzung
- Lärm
- Lichtverschmutzung
- Soziale (Un-)Gerechtigkeit
- Demokratie
- Ernährung
- Biodiversität
- Urbane Lebensräume
- Hitze
- Sonstiges, nämlich:

Bewertung der Veranstaltung

Im Folgenden möchten wir Sie darum bitten, die heutige Veranstaltung zu bewerten. Dies soll uns dabei helfen, diese auch für die kommenden Jahre weiterentwickeln zu können und Sie so auch wieder im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen.

Die Länge des Zeitfensters für das Streaming der Staffel war...

- viel zu kurz
- etwas zu kurz
- genau richtig
- etwas zu lange
- viel zu lange

Welche der folgenden Filmformate halten Sie für künftige Veranstaltungen geeignet?

- Spielfilme
- Kurzfilme
- Dokumentationen
- Animationsfilme
- Sonstiges, nämlich:

Die Länge der heutigen Diskussion war...

- viel zu kurz
- etwas zu kurz
- genau richtig
- etwas zu lange
- viel zu lange

Die heutige Diskussion hat...

- ...mir die Möglichkeit gegeben, mich aktiv daran zu beteiligen.
- ...mich motiviert, mich aktiv daran zu beteiligen
- ...Inhalte des Films für mich nochmal besser eingeordnet.

Antwortoptionen: stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu

Bitte geben Sie ihre Meinung zu folgender Aussage an: Für die heutige Podiumsdiskussion wurden für das Thema relevante Gäste eingeladen.

- stimme nicht zu

- stimme zu

Folgefrage bei „stimme nicht zu“:

Welche Person/ Gruppen hätten Sie sich in der Diskussion gewünscht?

Bitte bewerten Sie die Veranstaltung des Public Health Filmfestivals insgesamt. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

- Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt.
- Es hat mir Spaß gemacht.
- Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen.

Antwortoptionen: stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu

Hatten Sie Erwartungen an die heutige Veranstaltung?

- Ja, und meine Erwartung wurde erfüllt
- Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt
- Nein, ich hatte keine Erwartung

Folgefrage bei „Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt“:

Warum wurden Ihre Erwartungen nicht erfüllt? Was hat Ihnen heute gefehlt?

Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?

- Über Freunde oder Familie
- Über mein Arbeitsumfeld
- Über Social Media
- Über Plakatwerbung
- Über eine Website
- Sonstiges, nämlich:

Folgefrage bei „Über eine Website“:

Über welche Website haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?

Welchen Preis wären Sie bereit gewesen, für die heutige Veranstaltung zu bezahlen?

- Keinen (kostenlos)
- 1 – 5 €
- 6 – 10 €
- Auf Spendenbasis

Angaben der Teilnehmenden

Abschließend möchten wir gerne noch etwas zu Ihrer Person erfahren.

Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören.

- 14-17 Jahre
- 18-29 Jahre
- 30-44 Jahre
- 45-59 Jahre
- 60 Jahre oder älter

Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich?

- weiblich
- männlich
- nicht binär
- weiß nicht

Welches ist Ihr höchster formaler Bildungsabschluss?

• noch in der Schule • kein Abschluss • Volks- / Hauptschulabschluss • Mittlere Reife / Realschule o. Ä. • Fachhochschulreife / Abitur / erweiterte Oberschule • Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung • Hochschul- / Universitätsabschluss
Arbeiten Sie selbst in der Wissenschaft oder Forschung? • nein, ich habe noch nie in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • nein, aber ich habe in der Vergangenheit in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • ja
Falls Sie nun noch finales Lob, Kritik oder Anmerkungen an uns haben, können sie dies gerne hier mit uns teilen.

VII. Fragebogen Checker Tobi

Selbstwirksamkeit & Verantwortungsgefühl (Aktivismus Framing)
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Ich denke immer darüber nach, wie sich mein Handeln auf die Umwelt auswirkt. • Ich bin bereit, Opfer zu bringen, um gegen globale Umweltveränderungen zu kämpfen. • Ich denke, dass mein Handeln die Gesundheit der Umwelt beeinflusst. • Ich habe die Möglichkeit, zum Schutz der Umwelt beizutragen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, unentschieden, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu; keine Angabe
Wissen & Interesse
Nun geht es um Ihr Wissen. Wenn Sie daran denken, worum es bei den folgenden Themen geht, haben Sie ...? • Public Health (öffentliche Gesundheit) • Planetary Health (planetare Gesundheit) <i>Antwortoptionen:</i> gar keine Vorstellung, kaum eine Vorstellung, eine ungefähre Vorstellung, eine eher klare Vorstellung, eine sehr klare Vorstellung; keine Angabe
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen zu? • Forschung zum Thema Luftverschmutzung ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Luftverschmutzung ist für meinen Alltag relevant. • Forschung zum Thema Planetary Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Planetary Health ist für meinen Alltag relevant. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen in Bezug auf Luftverschmutzung zu? • In meinem Alter ist die Wahrscheinlichkeit von Komplikationen durch Luftverschmutzung sehr gering. • Luftverschmutzung ist kein ernsthaftes Problem in meinem Leben. • Mein Körper ist gesund und stark; Luftverschmutzung hat keine Auswirkungen auf mich. • Luftverschmutzung ist ein ernstzunehmendes Gesundheitsproblem. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu; weiß nicht
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Medienkonsum Ihrer Kinder zu?

• Ich gehe häufig mit meinem Kind ins Kino. • Ich gehe häufig mit meinem Kind ins Theater, in ein Museum, zu Filmfesten oder anderen kulturellen Veranstaltungen. • Ich schätze den Bildungswert von Fernsehen und Filmen für mein Kind als hoch ein. • Ich reguliere den Medienkonsum (insbesondere Film und Fernsehen) meines Kindes • Filme helfen mir dabei, meinem Kind komplexe Probleme, wie bspw. den Klimawandel, besser erklären zu können. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu; weiß nicht
Wenn Sie die Filmauswahl für Ihr Kind bzw. Ihre Kinder treffen, wie wichtig ist bzw. sind Ihnen dabei(.) ... • das inhaltliche Thema eines Films? • dass sich ein Film kritisch mit seinem Thema auseinandersetzt? • die Bekanntheit der Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller in einem Film? • die Bekanntheit der Regisseurin oder des Regisseurs eines Film? • dass ein Film für Kinder geeignet ist? • die Besprechungen eines Films mit Freundinnen und Freunden, Bekannten o. Ä.? • dass ein Film Sie zum Handeln anregt (z. B. politisch, sozial, Informationssuche)? • dass ein Film Sie zum Nachdenken anregt? • dass Ihnen ein Film Werte vermittelt? • dass Ihr Wissen durch das Anschauen eines Films erweitert wird? <i>Antwortoptionen:</i> überhaupt nicht wichtig, etwas wichtig, mäßig wichtig, sehr wichtig, äußerst wichtig; weiß nicht
Die Inhalte der Veranstaltung haben mich motiviert,... • ... mich mehr mit der Thematik Public Health zu beschäftigen. • ... mich mehr mit der Thematik Luftverschmutzung zu beschäftigen. • ... mich mehr mit der Thematik Planetary Health zu beschäftigen. • ... mein eigenes Verhalten in Zukunft zu verändern. • ... mich mit anderen zu diesen Thematiken auszutauschen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bewertung PHFF
Die Länge des heute gezeigten Films war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Die Länge der heutigen Diskussion war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Bitte geben Sie ihre Meinung zu folgender Aussage an: Für die heutige Podiumsdiskussion wurden für das Thema relevante Gäste eingeladen. • stimme nicht zu • stimme zu <i>Folgefrage bei „stimme nicht zu“:</i> Welche Person/ Gruppen hätten Sie sich in der Diskussion gewünscht?
Die heutige Diskussion hat... • ...mir die Möglichkeit gegeben, mich aktiv daran zu beteiligen.

• ...mich motiviert, mich aktiv daran zu beteiligen • ...Inhalte des Films für mich nochmal besser eingeordnet. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu; keine Angabe
Welche der folgenden Filmformate halten Sie für künftige Veranstaltungen geeignet? • Spielfilme • Kurzfilme • Dokumentationen • Animationsfilme • Sonstiges, nämlich:
Bitte bewerten Sie die Veranstaltung des Public Health Filmfestivals insgesamt. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt. • Die Veranstaltung hat mir Spaß gemacht. • Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Welchen Preis wären Sie bereit gewesen, für die heutige Veranstaltung zu bezahlen? • Keinen (kostenlos) • 1 – 5 € • 6 – 10 € Auf Spendenbasis
Hatten Sie Erwartungen an die heutige Veranstaltung? • Ja, und meine Erwartungen wurde erfüllt • Ja, aber meine Erwartungen wurde leider nicht erfüllt • Nein, ich hatte keine Erwartungen <i>Folgefrage bei „Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt“:</i> Warum wurden Ihre Erwartungen nicht erfüllt? Was hat Ihnen heute gefehlt?
Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren? • Über Freunde oder Familie • Über mein Arbeitsumfeld • Über Social Media • Über Plakatwerbung • Über eine Website • Sonstiges, nämlich: <i>Folgefrage bei „Über eine Website“:</i> Über welche Website haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?
Demografische Angaben
Abschließend möchten wir gerne noch etwas zu Ihrer Person erfahren. Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören. • 18 Jahre oder jünger • 18-29 Jahre • 30-44 Jahre • 45-59 Jahre • 60 Jahre oder älter

Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich? • weiblich • männlich • nicht binär • keine der Kategorien passt für mich • keine Angabe
Welches ist Ihr höchster formaler Bildungsabschluss? • noch in der Schule • kein Abschluss • Volks- / Hauptschulabschluss / Quali • Mittlere Reife / Realschule o. Ä. • Fachhochschulreife / Abitur / erweiterte Oberschule • Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung • Hochschul- / Universitätsabschluss • Keine Angabe
Arbeiten Sie selbst in der Wissenschaft oder Forschung? • nein, ich habe noch nie in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • nein, aber ich habe in der Vergangenheit in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet • ja • keine Angabe
Bitte geben Sie an, wie alt das Kind ist bzw. die Kinder sind, mit dem bzw. mit denen Sie die heutige Veranstaltung besucht haben. Bitte schreiben Sie das Alter jedes Kindes in eine neue Zeile.

VIII. Fragebogen Kleines Mädchen

Wissen & Interesse
In diesem Abschnitt möchten wir gerne erfahren, ob Sie etwas mit den folgenden Begriffen verbinden, wie Sie deren Relevanz einordnen und ob es für Sie weitere Themenbereiche in Zusammenhang mit Gesundheit gibt, die Sie interessieren würden. Wenn Sie die folgenden Begriffe lesen, inwiefern haben Sie eine konkrete Vorstellung von ihrer Bedeutung? • Public Health • Public Mental Health <i>Antwortoptionen:</i> gar keine Vorstellung, kaum eine Vorstellung, eine ungefähre Vorstellung, eine eher klare Vorstellung, eine sehr klare Vorstellung
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Relevanz der folgenden Themen zu? • Forschung zum Thema Public Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Public Health ist für meinen Alltag relevant. • Forschung zum Thema Public Mental Health ist gesellschaftlich relevant. • Forschung zum Thema Public Mental Health ist für meinen Alltag relevant. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Durch die Inhalte der Veranstaltung fühle ich mich... • ... motiviert, mich mehr mit der Thematik Public Health zu beschäftigen. • ... motiviert, mich mehr mit der Thematik Planetary Health zu beschäftigen. • ... motiviert, mein eigenes Verhalten in Zukunft zu verändern. • ... motiviert, mich mit anderen zu diesen Thematiken auszutauschen. • ... in der Lage die Einstellung von anderen zu diesen Thematiken nachhaltig zu beeinflussen.

<i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte kreuzen Sie nun die Themen an, über welche Sie gerne mehr im Zusammenhang mit menschlicher Gesundheit erfahren würden. • Extremwetterereignisse • Klimawandel • Luftverschmutzung • Lärm • Lichtverschmutzung • Soziale (Un-)Gerechtigkeit • Demokratie • Ernährung • Biodiversität • Urbane Lebensräume • Hitze • Sonstiges, nämlich:
Bewertung der Veranstaltung
Im Folgenden möchten wir Sie darum bitten, die heutige Veranstaltung zu bewerten. Dies soll uns dabei helfen, diese auch für die kommenden Jahre weiterentwickeln zu können und Sie so auch wieder im nächsten Jahr begrüßen zu dürfen. Die Länge des heute gezeigten Films war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Welche der folgenden Filmformate halten Sie für künftige Veranstaltungen geeignet? • Spielfilme • Kurzfilme • Dokumentationen • Animationsfilme • Sonstiges, nämlich:
Die Länge der heutigen Diskussion war... • viel zu kurz • etwas zu kurz • genau richtig • etwas zu lange • viel zu lange
Die heutige Diskussion hat... • ...mir die Möglichkeit gegeben, mich aktiv daran zu beteiligen. • ...mich motiviert, mich aktiv daran zu beteiligen • ...Inhalte des Films für mich nochmal besser eingeordnet. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Bitte geben Sie ihre Meinung zu folgender Aussage an: Für die heutige Podiumsdiskussion wurden für das Thema relevante Gäste eingeladen. • stimme nicht zu • stimme zu <i>Folgefrage bei „stimme nicht zu“:</i> Welche Person/ Gruppen hätten Sie sich in der Diskussion gewünscht?

Bitte bewerten Sie die Veranstaltung des Public Health Filmfestivals insgesamt. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? • Durch die Veranstaltung habe ich etwas gelernt. • Es hat mir Spaß gemacht. • Nach der Teilnahme an der Veranstaltung kann ich mir vorstellen, beim Public Health Filmfestival wieder teilzunehmen. <i>Antwortoptionen:</i> stimme überhaupt nicht zu, stimme eher nicht zu, teils/teils, stimme eher zu, stimme voll und ganz zu
Hatten Sie Erwartungen an die heutige Veranstaltung? • Ja, und meine Erwartung wurde erfüllt • Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt • Nein, ich hatte keine Erwartung <i>Folgefrage bei „Ja, aber meine Erwartung wurde leider nicht erfüllt“:</i> Warum wurden Ihre Erwartungen nicht erfüllt? Was hat Ihnen heute gefehlt?
Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren? • Über Freunde oder Familie • Über mein Arbeitsumfeld • Über Social Media • Über Plakatwerbung • Über eine Website • Sonstiges, nämlich: <i>Folgefrage bei „Über eine Website“:</i> Über welche Website haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?
Welchen Preis wären Sie bereit gewesen, für die heutige Veranstaltung zu bezahlen? • Keinen (kostenlos) • 1 – 5 € • 6 – 10 € • Auf Spendenbasis
Angaben der Teilnehmenden
Abschließend möchten wir gerne noch etwas zu Ihrer Person erfahren. Bitte geben Sie an, zu welcher Altersgruppe Sie gehören. • 14-17 Jahre • 18-29 Jahre • 30-44 Jahre • 45-59 Jahre • 60 Jahre oder älter
Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich? • weiblich • männlich • nicht binär • weiß nicht
Welches ist Ihr höchster formaler Bildungsabschluss? • noch in der Schule • kein Abschluss • Volks- / Hauptschulabschluss • Mittlere Reife / Realschule o. Ä. • Fachhochschulreife / Abitur / erweiterte Oberschule • Lehre oder gleichwertige Berufsausbildung

- Hochschul- / Universitätsabschluss

Arbeiten Sie selbst in der Wissenschaft oder Forschung?

- nein, ich habe noch nie in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet
- nein, aber ich habe in der Vergangenheit in der Wissenschaft oder Forschung gearbeitet
- ja

Falls Sie nun noch finales Lob, Kritik oder Anmerkungen an uns haben, können sie dies gerne hier mit uns teilen.